

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Brief-Espeditionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bezahlung.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfachste Beigabe für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beigabe für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 176.

Freitag, den 31. Juli

1891.

Ellenbogengasse
12.

J. Keul,

Ellenbogengasse
12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

13148

Californischer Portwein.

Direct importirt.

Absolut rein, nicht verstochen und ohne Spritzzusatz.
Medicinalwein allerersten Ranges.

Kranken, Convalescenten und schwächlichen Personen wegen seines hohen Gehaltes an Phosphorsäure und seiner, den Organismus stärkenden, die Herzthätigkeit fördernden und die Verdauung anregenden Eigenschaften auf das Wärmste zu empfehlen. Jeder Kenner wird aber auch beim Genuss dieses Weines die Überzeugung gewinnen, dass derselbe als edler, würziger Wein den höchsten Anforderungen des Feinschmeckers genügt.

Chemische Analyse steht zur Verfügung.

22728

Californischer Portwein per Flasche mit Glas Mk. 2.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Portugiesischer Rothwein.

1888er Dóuro per Flasche 100 Pf.,
bei 10 Flaschen " 95 "

Von Herrn Geheim-Hofrat Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet. 7245

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Heslumundstraße 35.

Telephon 140.

Schwarze und couleurte

Passementerie und
Stickerei-Reste

verkauft weit unterm Kostenpreise

L. Strauss,
Langgasse 32, „Hotel Adler“.

14881



Webergasse
14.

Gerstel & Israel

Webergasse
14.

Katzenzähnung.



Kinderwagen.



Die letzte Sendung

circa 50 Stück Sitz- und Liegewagen

des vor Gelegenheit gekauften Fabrikagers soll und muß wegen Aufgabe des Lagers zu Fabrikpreisen schnellstens geräumt werden. Wer Bedarf darin hat, bitte, sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Nur Ellenbogengasse 2. Franz Führer's Bazar, nur Ellenbogengasse 2.

Internat. Elektrotechnische Ausstellung.

Frankfurt a. M.

Am Sonntag, den 2. August, ist das Eintrittsgeld für die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf

20 Pfennige

ermäßigt. Von 4 Uhr an ist der Eintritt nur gegen Abgabe einer Eintrittskarte gestattet.

Von 11—1 Uhr Mittags

Früh-Concert,

von 4—6½ Nachmittags und von 7—10½ Uhr Abends finden

Doppel-Concerde

statt, ausgeführt von den Kapellen des Königl. Bayr. 2. Fuß-Artillerie-Regiments aus Wies und des Groß. Bad. Leib-Grenadier-Regiments No. 109 aus Karlsruhe. (H. 65805) 356

Der Vorstand.

Emmenthaler Käse

in feinster Qualität,

Kräuterkäse, Roquefort, Chesterkäse,

Camembert, Neufchâtel,

Kronen-Käse,

Frühstückskäse, Schloßkäse,

ächten Gouda und Edamer Käse,

Liptauer und Parmesan-Käse

empfiehlt in stets frischer Sendung

J. M. Roth Nachf.,

kleine Burgstraße 1.

14450

Man verlange nur Germania's Hühneraugen-Tod! Erfolg sicher. Nur ächt bei A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Langgasse 29, und Otto Siebert & Co., Marktstrasse 12.

E 8. Friedrichstraße 8.
Großer und gänzlicher Ausverkauf meines großen reichhaltigen Lagers allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel sowie Teppichen, Vorlagen, Plümaus Rissen etc.

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppichhandlung.

Eine Parthe

Woll-Mousseline,

prachtvolle Dessins, vorzügliche Qualitäten, zu

85 Pf. per Meter.

Louis Rosenthal,
32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

322

Knaben-Anzüge,

eigenes Fabrikat,
für Jungen von 8 Jahren aufwärts,
empfiehlt billigst

Jean Martin,
Langgasse 47, 14699
nahe der Webergasse.



Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser,

Deutsches Reichs-Patent 40839,

vom alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder,
Herrn Regierungs-Baumeister Schiller,
Godesberg am Rhein,



haben gegenüber allen anderen Systemen Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. — Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von grossem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne, billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Eine solche Anleitung wird auf Verlangen gratis verabreicht.

Der Allein-Verkauf wurde uns von der Fabrik übertragen und empfehlen obige Conserve-Büchsen und -Gläser zu en billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift: Schiller,
D. R.-P. 40839 tragen.

14373

Oeffentliche Versteigerung.

Heute

Freitag, den 31. Juli, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal

8. Mauergasse 8

eine große Parthe

Cigarren und Cigaretten

verschiedener Marken, sowie

Champagner,

ca. 100 fl. mouss. Traubenzwein, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache ein geehrtes Publikum, insbesondere auch Wirths und Wieder-verkäufer auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam, da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

244

Proben werden verabreicht.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Prachtvolle Decorations-Fahnen

zu 10, 20, 25 u. 50 Pf. p. Stück, bei Parthieen billiger,
empfiehlt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer). Kirchgasse 34. 14859

erspart Derjenige, welcher sich gegen
10-Pf.-Markt meinen Preis-Courant
über Special-Gummi-Artikel
tonnen lässt. (E. F. à 1706) 391.
Discreter Verschluß.
Georg Raabe, Hamburg.

Gels



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau
Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

8037

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-zahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln
für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung.
Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten
bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden
prompt und billig ausgeführt.

7592

Gummi-Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. à 1549)
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Zum Internationalen Gesang-Wettstreit

empfiehle meine reichhaltigste Auswahl

Decorations-Gegenstände, Transparente etc.,

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

zu staunend billigen Preisen.

Fahnen aus Stoff per Stück 10, 15, 25, 40,
50 Pf. und höher.

Wappen aller Länder.

Decorations-Schleifen und Rosetten.

Rosen aus Papier zum Einbinden für Guirlanden.

Illuminations-Papierlaternen

in grösster Auswahl.

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51.

14778

Int. Gesang-Wettstreit.

Empfiehle fertige

Fahnenstangen mit Knöpfen

in allen Größen und Farben zu billigen Preisen und mache besonders
die Herren Decorateure darauf aufmerksam. Auch übernehme auf
Wunsch die Lieferung von fertigen Fahnen.**H. Catta, Ellenbogengasse 7.**

Anfertigung von Transparenten und Wappen billigst.

14875

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem

Internat. Gesang-Wettstreit

empfiehle wir unser reiches Lager in

Fahnen, Decorationsfahnen etc.

in grösster Auswahl vorrätig zu Original-Fabrikpreisen. Fahnen-
stangen werden ebenfalls von uns geliefert.

14799

Johann Engel & Sohn,

14. Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Fahnen und Fahnenstangen.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten sind Fahnen, sowie
Stangen, besonders kleine Fahnen für Fenster und
Balkone billigst zu haben Webergasse 42.

14806

12 Dutzend Messer und Gabeln,

ein Mal gebraucht, vom besten Stahl, guter Stiel mit Neusilberband,
sind zu haben

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mt.

bei

14856

Karl Thoma, Goldgasse 11.

Einen großen Posten

Gardinen-Reste

geben zu äußerst spottbilligem Preise ab

Geschwister Müller,
Kirchgasse 17.

Möbel, Betten, Spiegel,

am Rathaus, 12. Marktstraße 12, 1 St. h.

In großer Auswahl sind sehr billig zum Ver-
kaufe ausgestellt: Neue vollständige Betten und
Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Art, alle Sorten
Schränke, Tische, Stühle, Secretäre, Schreibtische,
Büffet, Verticow, Sophas, Chaiselongue, Otto-
manen, Divan, ganze Garnituren und Zimmer-
Einrichtungen, einzelne Bettstellen, Matratzen,
Decken, Kissen, Strohsäcke zu noch nie dage-
wesenen billigen Preisen.**Philipp Lauth, Tapetizer.**Transport mittelst eigenem Fuhrwerk nach hier
und auswärts frei.

13272

M. Stillger, Häusergasse 16,

Glas- und Porzellan-Handlung,

empfiehlt sein großes Lager in Hotel- und Wirth-
schafts-Artikeln, Waschgarnituren, Tasel-, Kaffee-,
Thee- und Trink-Serviesen. 14727
(Gelee- und Eismachgläser in großer Auswahl.)
Gleich billige und feste Preise für Jedermann.

Waschtisch-Garnituren

empfiehlt in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Jacob Zingel,

Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

14793

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verlaufe meine noch auf Lager habenden
diebessichere Einsätze in Holz-Möbeln und schmiedeeisernen Koch-
herde zu ausnahmeweise billigen Preisen.

11253

Karl Preusser,

Nerostraße 10.

Saalgasse 30. Korbgeschäft Saalgasse 30.

Empfiehle alle Arten seine und gewöhnliche Korbwaren,
Rohr-Sessel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten
Preisen.

14644

E. Sassmann.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke.

9317

ELISABETH-BRUNNEN

Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Arztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Handels-Marke.

Hauptvertreter: Jos. Hück, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 385



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt umgekehrt die beste Brauselimonade.
Gesund, durstlöschend, erfrischend. Gegen Magen-
säure und Kopfschmerzen!
1 Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.
(H. 63640) 353



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Trampler's Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,
Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

SCHUTZ-MARKE

Zucker

in Broden, Würfeln, gemahlen, Krystall,
flüssigen Fruchtzucker,
feine Einmach-Weinessige,
Frucht-Branntweine, Gewürze;

empfiehlt zu billigsten Preisen 14610

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Käse

in feinster Weidewaare:

frischen Mai-Käse im Ausschnitt
von $\frac{1}{2}$ Pf. an, M. 0,88 per Pf.,

feinsten holl. Edamer Käse

von ca. 2 Pf. an, M. 1,00 per Pf.,
empfiehlt 289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstraße 13.

Niene Grünetern

empfiehlt billigst die Samenhandlung von 14766

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangen-
bohnen zum Tagespreise Dörsheimerstrasse 47. 14551

Marca Hungaria

reiner kräftiger Rothwein

Gesetzlich



gesetzlich.

aus den unter Controle des Herrn Dr. Theod. Petersen,
Frankfurt a. M., stehenden Kellereien von

Franz Schiemann,
Frankfurt a. M.

Preis die $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 1 Mk. mit Flasche.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drogerie, Langgasse 29.

M. Rosenbaum, Martinistraße 28.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Chr. Ritzel Wwe., Ecke der Häfnergasse u. Al. Burgstraße.

Adolf Wirth, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.

J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.

Walter Brettle, Taunus-Drogerie.

Fr. Haunschild Wwe., Rheinstraße.

A. Berling, Große Burgstraße 12.

F. Kalitz, Ecke Röder- und Taunusstraße.

Th. Leber, Saalgasse 2.

A. Nicolay, Ecke Adelheid- und Karlstraße.

Wilh. Klee, Moritz- und Goethestraßen-Ecke.

Jean Marquart, Moritzstraße 16.

In Biebrich a. Rh.: F. Schneiderhöhn, Jean Winkel.

Biebrich-Mosbach: M. Steinhauer.

Biersdorf: Zur Krone.

Erbenheim: Gathaus Zur Schönen Aussicht.

Rüdesheim: Deutsches Haus.

Niedernhausen: M. Faust.

14118

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten und
Katarrh, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Aecht
in Blechdosen
a 1,20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

Kartoffeln, neue, Stumpf 40 Pf., Wellriegelstraße 20.

14860

10. Langgasse 10. Rheinische 10. Langgasse 10. Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

14888

Neueste Preisliste.

Putzimer, doppelt verzinkte, nicht rostend, aus schwerstem Eisenblech verarbeitet	Mr. 1.—	Hochköpfe in bester Emaille, säurefeständig, zum Eintunzen vorzüglich geeignet	Mr. 1.—
Wasereimer, groß und schwer, aus bestem Material, sein blau lackirt	Mr. 1.25	Inoxydirtre eiserne Kochtöpfe, zum sofortigen Gebrauch, ohne Auslochen, in allen Formen	Mr. 1.—
Wasereimer, besta emaillirte, groß, mit verzinktem Eisenbügel	Mr. 1.90	Eiserne Kochtöpfe in hoher und niedriger Form	Mr. —.55
ein großer Posten, so lange Vorrath mit Ventildeckel, sein lackirt, mit Goldstreifen	Mr. 2.50	Bräter, ovale, in Röhrenen, emaillirt und inoxydiert, jede Größe	Mr. —.
Toilette-Eimer, acht emaillirte, mit Ventildeckel, großer Posten, so lange Vorrath	Mr. 3.50	Wasserkessel in bester Emaille, mit Einsatz	Mr. 2.—
Wasserkanne, nur acht emaillirte, in verschiedenen Formen und allen Größen	billigst. ohne Einsatz	Mr. 1.90
Petroleumöfen neuester und bester Construction, wegen vorgerückter Saison besonders billig.	billigst.	Gemüse- oder Salatseihe, in Blech, groß	Mr. 1.50
Spiritus-Schnellkocher mit 7 Flammen	Mr. —.35	Kaffeekannen in blau, grau und mit hübschen Blumen, in allen Größen	Mr. 1.20
Obstpressen, sehr solide und praktisch	Mr. 1.30	Theekannen, prima emaillirt, in weiß und mit schönen Blumen.	billig.
Gurkenhobel mit zwei scharfen, herausnehmbaren Stahlmessern	Mr. —.65	Wasserschöpfer, acht emaillirt	Mr. —.50
Gießkannen, große, extra schwer, dauerhaft gearbeitet	Mr. 2.—	Schöpfkännchen Mr. —.35, Schaumlöffel	Mr. —.30
Gießkannen für Gärtnner, ovale Form, mit rundem Bügel, extra schwer und groß	Mr. 2.75	Pfannen mit Stiel, in Eisen und Emaille, von bester emaillirte, in allen Größen, mit Teigschüsseln, und ohne Griffe, von Waschschüsseln, und oval, von Essträger, und Tragbügel	Mr. 40
Blumen-Gießkannen, innen und außen sein lackirt	billigst.	Kartoffeldämpfer mit Sieb, in bester Emaille, sehr zu empfehlen	Mr. 1.20
Kirschen-Entkerner, sehr praktisch	Mr. —.25	Rodonformen, verzinkt und emaillirt, in allen Größen, von	Mr. 1.10
Fliegenschränke, nur beste Construction, ganz aus Metall	Mr. 6.—	Puddingsformen mit Deckel und Rohr	Mr. 1.75
Speiseglocken und Drahtdeckel unterm Preise.		Schirmständer aus Eisen, hübsche Form und fein bronziert	Mr. 1.15
Bügeleisen für Bolzen, geschmiedet, mit doppeltem Boden, beste Ware vorzügliche Qualität, schwer und schön	Mr. 2.75	Briefkästen, fein lackirt und verziert, mit gutem Schloss	Mr. 3.—
Platteisen, glatt	Mr. 1.—	Nickel-Brotkörbe, hochfein, von	Mr. 1.—
Feuerzangen, geschmiedet	Mr. —.50	Tablets,	Mr. 1.20
Kohlenkästen, schwere eiserne, in allen Größen aus bestem Zint, mit verzinktem Eisenfuß	sehr billigst.	Weinkühler,	Mr. 2.75
Spülkübeln für Kinder, aus schwerem Zint, mit Eisenfuß	Mr. 1.—	Bonillonsiebe mit verzinktem starken Gewebe	Mr. —.35
Badekübeln für Kinder, aus schwerem Zint, mit egro Holzboden und Fuß	Mr. 3.75	Puréesiebe sehr starkes verzinktes Gewebe in zwei Maischenweiten	Mr. —.70
Badewannen Spülkübeln, ovale, mit Fuß, acht emaillirt	Mr. 6.—	Rosshaarsiebe mit Holzrand, vorzüglich zum Einmachen geeignet	billigst.
Tafelwaagen neuester und bester Ausführung, 20 Pfund Tragkraft	Mr. 3.50	Gewürzschänke in schöner, dabei doch starker Ausführung, in jeder Preislage	
Kaffeemühlen zum Selbststellen, beste Ware, mit Blech- und Holzkästen	Mr. 4.50	Etagères mit weißen Porzellan-Tonnen	Mr. 1.25
Pfeffermühlen, gute Qualität	Mr. 1.80	Etagères in hochfeiner Ausführung, mit weißen und blauen Tonnen, zu allen Preisen	
Wiegemesser, prima Stahl, einfach	Mr. —.50	Salz- und Mehlfässer in Holz und Porzellan, dauerhaft gearbeitet, verschiedene Formen	
Wiegemesser, prima Stahl, doppelt	Mr. 1.25	Kehrbleche aus starkem Eisenblech, fein lackirt mit Goldstrichen	billigst.
Hackmesser, gute Qualität	Mr. —.60	Handbesen in großer schöner Ware	Mr. —.50
Hackbretter aus bestem und schwerstem Buchenholz, in allen Größen	billigst.	Haarbesen in reinem Haar von Wachsbürsten von Mr. —.35, Abseifbürsten von Schrubber von Mr. —.35, Tepwischbürsten von Ausklopfer Mr. —.45, Federwedel	Mr. 1.—
Messer, Gabeln, Löffel in nur bester Ware, äußerst billig	Mr. —.45	Closetbürste Mr. —.45, Krensterleder	Mr. —.15
Tischschellen, Korkzieher, Eieruhren.	Mr. —.30	Kleiderbürsten von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, von	Mr. —.50
Salatbestecke in Holz	Mr. —.45	Möbelbürsten in verschiedenen Sorten	billigst.
Wandlampen mit besten Brennern, in jeder Ausführung	Mr. —.30		
Tischlampen			

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 176.

Freitag, den 31. Juli

1891.

Miethgesuch

für eine ruhige kleine Familie wird per October c. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst Parterre oder 1. Stock, im Preise von M. 400—500 gesucht. Oferren unter K. S. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14838
Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten gesucht. Oferren mit Preisangabe unter A. L. 10 an den Tagbl.-Verlag. 14750

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthalt. 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14902

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verf. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,

am Rondel, Haltestelle der Dampfbahn, ist preiswert zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Heinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Die Villa Grubweg 16

ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethpreises auf ca. 9 Monate zu vermieten. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags dasselbst.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 3869

Geschäftslokale etc.

Eine gangbare Wirtschaft und Flaschenbiergeschäft Familienverhältnisse halber vor sofort oder später zu vermieten. Oferren unter K. M. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14482

Wirtschaft mit Regelbahn zu vermieten.

In dem Neubau Hellmundstraße 62, nahe der Eiserstraße, ist ein großes besseres Wirtschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelbahn und großem Regelzimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen Wirt auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstraße 62, oder C. Braun, Reichelsberg 18. 13068

Eine gut gehende Wirtschaft mit Mezgerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14636

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. Bäckerei. 12715

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264

Goldgasse 17 ist ein großer Laden mit Wohnung oder auch gehieilt per October zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 5. 14764

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 14012

Hermannstraße 6 ein **Laden** mit Wohnung und Vtctualiengeschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlstraße 8 ist ein **Laden** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13972

kleine Schwalbacherstraße 2 ist der **Laden**, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Wilhelmstraße 12 **Laden** und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. dagebst. 12279

Laden, Delaspestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044 mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13807

Ein lt. **Laden**, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermiet. Näh. Grabenstraße 1, im Eßladen. 13127

Laden mit Wohnung zu vermieten

Grabenstraße 9.

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch gehieilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12888

Vier große **Laden**, darunter ein Eßladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei 9789

C. Wolff, Louisenplatz 7.

mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53. 12045

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten Walramstraße 21. 13890

Ein großer eleganter

Laden im Christmann'schen Neubau

13789

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789

W. Thomas, Webergasse 28.

Im Christmann'schen Neubau

14076

Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des Entreisels (Sel-Etagen) als Geschäftsräum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrat Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstraße ist ein grösserer **Laden** mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14078

Ein **Laden** nebst Räumlichkeiten in erster Geschäftslage von Eltville, worin 10 Jahre lang eine Buchhandlung mit Buchbinderei mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu vermieten. Geschw. Schumann, Eltville. 14141

Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstatt zu vermieten. 14141

Zahnstraße 3 ist eine geräumige Werkstatt mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 12465

Dräuenstraße 23 ist eine Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Mauritiusplatz 3 fl. Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14248

Walramstraße 4 ist eine Werkstatt zu vermieten. 12752

Gr. Werkstatt nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstraße 39. 11986

Werkstatt zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Ein sch. heller Raum, Parterre, für Werkstatt oder Lagerraum geeignet, per sofort oder später zu vermieten Webergasse 58, Part. 12473

Welltrikotstraße 25 eine Werkstatt, Holzschränke und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Große helle Werkstatt an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 13219

Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Wohnungen.

Karstraße 1, Hth., kleine Wohn. zu vermieten. 7670

Karstraße 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 13135

Abeggstraße, geg. d. Kurberd., Leberd., Frtsp.-Wohn. 1. Oct. z. v. 18741

Adelhaidstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 12615

Adelhaidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 M. 12019

Adelhaidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12877

Adelhaidstraße 42 Hochpar. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern z. zum 1. October zu vermieten. 12199

Adelhaidstraße 42 ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 M. 14083

Adelhaidstraße 63, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind drei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Adlerstraße 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstatt zu verm. 12716

Adlerstraße 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 18156

Adlerstraße 48, Dachl., 2. St. u. K. auf gl. ob. später zu verm. 14446

Adlerstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm.	12908	Döbheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm.	14452
Adlerstraße 50 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten.	13693	Döbheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. Näh. Part.	13267
Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten.	6636	Döbheimerstraße 18 ist eine freundliche Frontspitzen-Wohnung, für 300 Mk. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus.	13115
Adlerstraße 63 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche auf 1. October u. 1 Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part.	14468		
Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.	10208		
Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Mittags von 3—5 Uhr. Näh. Nächstes Parterre.	9981	Döbheimerstraße 28, Part., per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Miether. Näh. im Comptoir bei E. Roepke.	14801
Adolphsallee 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April u. J. zu vermieten.	13992	Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Pagenstecherstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm.	13784
Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten.	11488	Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 u. 4—6 Uhr.	13120
Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10—1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen.	12588	Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. 11—12 W. 1984	14466
Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.	13509	Ellerbogenstraße 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten.	10840
Albrechtstraße 6, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten.	13506	Eiserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part.	10833
Albrechtstraße 8 ist eine Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten.	13506	Eiserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.	12767
Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part.	14227	Eiserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör per 1. October zu vermieten.	14336
Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Et.	18778	Eiserstraße 10 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und großer Lagerraum zu vermieten.	14029
Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; die beiden enthalten je 4 Zimmer, Küche u. c.	11473	Eiserstraße 20 ist die Frontspitzenwohnung, Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part.	12661
Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontspitzen-Wohnung, auf 1. October zu vermieten.	13829	Eiserstraße 25 zwei Zimmer und Küche zu vermieten.	13770
Albrechtstraße 27 (nen) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anssehen von 10—2 Uhr. Näh. im Laden.	14225	Eiserstraße 33 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör u. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Nächstes Kochbrunnenplatz 1.	14554
Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534	13587	Eiserstraße 46 ist eine Frontspitzenwohnung mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Eiserstraße 44, 1.	13991
Albrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. links.	13692	Eiserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 13101	14619
Albrechtstraße 40 (nen) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten.	13587	Eiserstraße 71, II, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298	14499
Bachmeierstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 18 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750		Eiserstraße 75 sind 8 Zimmer, Küche u. sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche u. per 1. October zu vermieten.	14499
Bahnhoftstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten.	13573	Gaulbrunnstraße 3 eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten.	13784
Bertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Franzenstraße 8, 1. Stiege hoch, bei F. Hassler.	11761	Heldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten.	14028
Biebricherstraße, Ecke der Wöhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Komfort zu vermieten.		Heldstraße 20 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.	14619
Bierstädter Höhe 12 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Garten für 300 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. Nerostraße 42.	14757	Frankfurterstraße 1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18, 14300	
Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten.	12930	Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, am 1. October zu vermieten. Näh. Part.	14455
Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einz. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr.	12732	Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten.	12870
Bleichstraße 81 ist eine Mansardewohnung auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Nächstes Parterre.	14773	Frankenstraße 17 mehrere ich. Wohnungen an ruh. Leute zu v. 1. Oct. zu vermieten.	13120
Bleichstraße ist eine Wohnung, 8. Et., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Hellendorfstr. 2, 2. 11930		Frankenstraße 21, Hinterbau, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern event. auch kleine Werkstatt, eine dito von 1 Zimmer und Küche zu vermieten.	14225
Verl. Bleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollständig Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. R. Döbheimerstraße 47. 14262		Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellendorfstraße 36.	12780
Bleichstraße im ruhigen Hause zwei schöne Zimmer der Bel-Etage und Zubehör von October bis April 1892 für sehr billigen Preis an ruhige Einwohner oder zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. Ebenda selbst 3. Etage zwei Zimmer, Küche, zwei Mansarden, Keller vom 1. October ab auf ein oder mehrere Jahre für 400 Mk. per Jahr. Nächstes durch August Koch, Immob.-Geist., Al. Burgstraße 5, 1.	14505	Frankenstraße 26 ist eine schöne gefundene Wohnung von 3 Zimmern Mansarde, Küche, Keller und Zubehör per 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5, 2. 14499	14499
Blumenstraße 4, 1. Et. 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.	12052	Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch geteilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part.	916
Castellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 14721		Friedrichstraße 20 im Vorschütz-Vereins-Gebäude ist der erste Stock (Bel-Etage), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zu gehörigen Mansarden, Keller- u. Speicherräumen sofort oder auch für später zu vermieten. Aus Kunst im Vorschütz-Vereins-Gebäude oder Kraupplatz 1, im Laden.	10138
Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. 13199		Friedrichstraße 23 8 Zimmer, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Meissnerladen.	14619
Delaspeckstraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Et. 11781		Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Hinterhaus links.	13267
Döbheimerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie groß. Keller und Schwenküche für Flaschenbier oder dergleichen. Näh. daselbst Vorderhaus Part.	14221	Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.	14743
		Geisbergstraße 13, 2. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.	12690

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 14667

Göthestraße 11 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Gartchen, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 13517

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. Göthestraße 34, Part. 12785

Göthestraße 34, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12634

Neubau Göthestraße 38
sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße 56
herrschaf. Wohnung v. 7 3., 1200 M., von 1. October an zu verm. Näh. daselbst. 14281

Gustav-Adolfsstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gefundne Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und den Rhein. Preis Mf. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part, Eingang Gustav-Adolfsstraße 1. 14447

Gustav-Adolfsstraße 3 ist auf 1. October eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Auch kann die Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern 2c, zugegeben werden. Preis Mf. 650 resp. Mf. 900. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfsstraße 1. 14448

Gustav-Adolfsstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Hartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine einfache Familie zu vermieten. 14011

Helenenstraße 5 eine geräumige Frontspit - Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Helenenstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. 12829

Helenenstraße 7, oth. ist eine Parterre-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 13751

Helenenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Helenenstraße 13, Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 18184

Helenenstraße 18 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 12196

Helenenstraße 19 ist die Parterre-Wohnung und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 13697

Helenenstraße 25 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und Zubehör, Veranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

Hellmundstraße 35, 2. Et., 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm. 12919

Hellmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14009

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Hellmundstraße 43 eine Dachwohnung auf August oder später an ruhige Leute zu vermieten. 14713

Hermannstraße 2 Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr. 14476

Hermannstraße 3, oth. ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 14516

Hermannstraße 6 eine 2. Dachwohnung auf October zu verm. 14684

Hermannstraße 7, Borderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenh. 2 St. 12797

Hermannstraße 13, 3 Tr. ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13844

Hermannstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 14057

Hermannstraße 18 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten, sowie Stallung für 2 Pferde auf gleich. 14477

Hermannstraße 20 (Neubau) ist eine Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. Oct. zu vermieten. 14779

Hermannstraße 24, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei **WILL. NOLL**, Hermannstr. 18, B. 14508

Hermannstraße 26, Neubau, sind vor 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzufl. tägl. v. 9—12 u. 2—4 Uhr. 11801

Herrnmühlstraße 2 ist ein Logis auf 1. October d. S. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 8. 13165

Herrnmühlstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890

Ortsgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260

Bahnstraße 6, 2 Tr., schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Bahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Kapellenstraße 43

ist auf sogleich die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon, Loggia und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 4 bis 6 Uhr. Näh. beim Verwalter daselbst. 14445

Kapellenstraße 79 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 14668

Karlsruhe 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dorotheerstraße 12, Part. 12296

Karlsruhe 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei **C. KILLIAN**, Tannustr. 19. 9698

Karlsruhe 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahrstraße 8, Partere. 13202

Karlsruhe 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, begem eingerichtet, Kohlenaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Partere. 11991

Karlsruhe 34, Hinterh. Part., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 13793

Karlsruhe 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Karlsruhe 40 ist im Vorberhaus eine schöne Frontspitwohnung von 2 Zimmern und Küche etc. auf 1. Oct. event. auch früher zu vermieten.

Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692

Kellerstraße 14 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Steller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 12438

Ph. Hirsch. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritzplatz, ist das Entrepot (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 40 ist eine Wohnung, von zwei Zimmern und Küche, 3. Stoc. auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2. Stoc. 13133

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten. 14415

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochgelegante herrschafliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 B. u. Zubeh., 3 vmt. 2718

Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Aerostraße 28. 12707

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14450

Louisengasse 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisengasse 2, 2. Etage, schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu ver-

miethen. Anzusehen von 4—6 Uhr. 13821

Louisengasse 14 ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 14711

Mainzerstraße 15 ist eine 2. Et. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13886

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenloft per 1. October zu vermieten. 14289

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148
Märkstr. 34, 1. Stoc., ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131
Mauerstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Märkstraße 36 im Laden. 13216
Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914
Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12802
Moritzstraße 12, hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speiseflämmern auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 25 eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Richter Verseitung halber auf 1. October event. gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 14734

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. 12932
Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119
Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. 12008
Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12962
Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3—4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct., auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 13688
Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch fann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13689

Moritzstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229
Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759
Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller. 12894
Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1. St. hoch. 13539
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298
Nerostraße 26, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 14441
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12903
Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708

Nerothal 51.

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5. auch 6 meist großen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr Nachmittags. 13110
Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmundstraße 56, 1. 12000
Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12826
Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speiseflammern, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mtl. Näh. im 1. Stock. 13206
Neugasse 22 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676
Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851
Nicolasstraße 20, 4. Et., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speiseflammern, Kohlenaufzug z. auf 1. Oct. zu vermieten. Bleichplatz. Gartenbenutzung. 11311
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer z. preiswürdig zu verm. 13914
Nicolasstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöner Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 12590
Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Part. bei Fr. Beckel, Wwe. 13734

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12877

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (eingesehen von 11—1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. Näh. im Baden. 12874
Oranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4. 12810

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907
Oranienstraße 31 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 2. Stock, 5 große Zimmer mit Küche, Speiseflammern, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, schöne freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. hth. 1 Treppe links. 14016
Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 11527
Parkstraße 9 a sind hochelagante Wohnungen à 6—10 Zimmer z. auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 7378

Parkstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mtl. v. Jahr zu vermieten. Dasselbst **Vorderhaus 3 elegante große Zimmer**

zu vermieten. Näh. daselbst. 2. Et. 11827

Philippssbergstraße 2 eine schöne Frontspitzwohnung mit Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzul. von 11—2 Uhr. 12913
Philippssbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippssbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10—12 Uhr. Näh. das. im Laden; 12698

Philippssbergstraße 17/19 ist eine prächt. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Garten, schöne Auss. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1. L. 12696

Philippssbergstraße 17/19 sind im Dachstock 2 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. das. 1. L. 12698

Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Garten. 13363

Philippssbergstraße 29 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 18005

Philippssbergstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585

Philippssbergstraße 41, Bel-Et. eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippssbergstraße 19, 1. L. 13581

Platterstraße 28, hth., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 13586

Platterstraße 24 sind drei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch links. 13298

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13676

Platterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13491

Platterstraße 50 zwei schöne gelinde Wohnungen, eine von 3 Z. 1 R. 1 Manj. nebst Zubehör, die andere 3 Z. 1 R. nebst Zubehör. 12731

Platterstraße 52, vis-à-vis der Castellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 Mtl. sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 Mtl. zu vermieten. 14704

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu vermieten. 12908

Rheinstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1417

Rheinstraße 22 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13639

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; dasselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 1079

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Galaden. 1301

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung vermittelten. Näh. im Galaden. 1417

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. dasselbst beim Eigentümer. 1444

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzul. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 1277

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 1292

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, 3 Zimmer, Speiseflammern, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 1270

Rheinstraße 89, 3. Et., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen 3 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt dasselbst, Part. links. 1234

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 71

Rheinstraße 94, 2 Tr., Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 2

(Tagbl.-Verlag). 1251

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, vermittelten. 10

Rheinstraße 95 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13003
 Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres
 Rheinstraße 94, Part. 10285
 Rheinstraße 111 eine Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct.
 a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Rheinstrasse elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. J. Meier, Taunusstr. 18. 14541

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche z., Balkon auf 1. October zu verm.; ferner eine Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche z., auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979
 Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlächterstraße 16, 1. 13505

Westliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18757

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159
 Röderstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18175

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche z., per 1. October zu vermieten. 13551

Röderstraße 28 e. Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., a. 1. Oct. z. v. 14482
 Röderstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14002

Römerberg 1, 1 St. I., II. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 18491
 Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Römerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930

Saalgasse 16, Borderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabteilung, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14463

Saalgasse 38 Frontspitze-Wohnung mit herrlicher Aussicht, 2 Zimmer, Kammer, Küche, per 1. October zu vermieten. 14621

Schachstraße 5 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491
 Schachstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152

Schälicherstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 20 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 18613

Schulberg 21 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung im Seitenbau mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 14484

Schlachthausstraße 2 a, neben dem Schlachthause, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Gebr. Kuhn, Kirchgasse 19. 12740

Schälicherstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Bade-cabinet, Kohlenauzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schälicherstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schälicherstraße 15 5 Zimmer mit Balkon, Zubehör und Bleiplatte auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. und Adelhaidstraße 45, von 10—12 und 2—6 Uhr. 14588

Schälicherstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13694

Schälicherstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Schützenhofstraße 2 ist vor 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14443

Schwalbacherstraße 31, Borderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 43 eine sehr gepflegte Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14282

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18232

Sedanstraße 5, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Borderhaus Part. 14318

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678
 Steinstraße 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie eine schöne Werkstatt per October zu vermieten. 18686

Steingasse 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 14014

Steingasse 31 ist im Borderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Steingasse 20, Borderhaus 2 St. hoch, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. beim 14490
 Meiger Peter Schmidt, Webergasse 50.

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499
 Stiftstraße 1, 1. Et., eine schöne gehende Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18510

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7. 1. 18044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Stiftstraße 21 Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Taunusstraße 21 ist im Borderh. eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walfmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmers und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walfmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigentümer. 13935

Walfmühlstraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich ob. später zu vermieten. Näh. daselbst. 18861

Walramstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu verm. 12751

Walramstraße 7 ein Zimmer nebst Küche an 1. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Boderh. 1 St. 12828

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Borderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 22, Borderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250

Walramstraße 23 eine Frontspitze zu vermieten. 13559

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12818

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857

Webergasse 46, Borderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 12988

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 12770

Weißstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12262

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Wellritzstraße 5, hth., kleine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche u. Kümmchen. 13704

Wellritzstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12298

Wellritzstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12709

Wellritzstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Wellritzstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14240

Wellritzstraße 25 1. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12985

Wellritzstraße 33 ist eine Frontspitze-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14270

Wellritzstraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch zugleich zu verm. 13237

Wellritzstraße 39 eine Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209

Wellritzstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October 1. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel, 3 St. 12206

Wilhelmsstraße 42, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Bordenh. Part. 14246
 Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 8. 14593
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12330
 Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier **Heimerdinger**. 11345
 Wörthstraße 6 ist eine tap. Manarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 18698
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18252
 In neu erbautem Hause, Nähe der Adolphsallee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Balkon per sofort oder 1. Oct. für 1300 M. zu vermieten. Näh. Schleicherstraße 15. 1. 8—10 und 2—4 Uhr.

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Villa Lahmef, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim. und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei **Hecker**. 12846

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Güririchtung, Mansarden, in modernem Hause. **Idsteinerstraße 13**. 12467

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 18086
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Hause. **Idsteinerstraße 13**. 12488

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen **Louisenstr. 2, 2. Et.** 14107
 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12975
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Im Nerothal

Franz-Albrechtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen **Echostraße 5**. 8302
 Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.

Behagliche Wohnung

in der oberen Rheinstraße, mit hübschem Ausblick auf den Taunus (5 Zimmer und Zubehör), sofort zu vermieten. Miethe frei bis zum 1. Oct. c. Näh. Tagbl.-Verlag. 14868
 Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. Hth. 1. St. 14309
 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten Webergasse 22, 1. 14220
 Schöne Wohnung (Bel-Etage) 5 große Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellerstraße 1. 14762

Wegzugs halber ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Mansarde, Küche und Zubehör für den Preis von 530 M. zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen

Wörthstraße 3, 2 Tr. r.

14794
 Eine schöne Manarde-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche r., an ruhige kinderl. Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26, 1. St. 13796
 Ein Dachlogis, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. October zu vermieten. Ein großer Keller, 1 Remise und 1 Schwenzkammer für Milch- oder Biergeschäft. Dözheimerstraße 9. 14724
 Eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 12746
 Eine schöne Frontspitze-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontspitze. 14222

Biebrich. Rathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Manarie usw. Verlesung halbper auf 1. October zu vermieten. Preis 900 M. Haltestelle der Straßenbahn. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022
Schierstein. Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18989
Schierstein, Bahnhofstraße 67, ist eine schöne Parterre-Wohnung mit Garten per 1. September zu vermieten. 14452

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503

Villa Siesta, Kapellenstraße 8, möbl. Wohn., eins. Zimmer mit oder ohne Pension. 18758

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 22, Part. 9578

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Untere Adelheidstraße 15 sind 2 oder 3 möblierte Zimmer, auch unmöblirt, für jetzt oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 14707

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Bahnhofstraße 18, 2. St. möbl. Zimmer mit o. ohne Kost g. b. 12403

Bleichstraße 20, 2. St., hübsches Zimmer, möbliert, billig zu vermieten. 10541

Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermiet. 14648

Feldstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen im Hinterbau 1. St. 14648

Heiligenstraße 1, 1. St. ein möbl. Zimmer zu verm. 14269

Villa Humboldtstr. 3, Part., sch. möbl. 3. m. Gartenb., ev. Clavier. 14386

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Jahnstraße 21, 2. r., möbl. Wohn. u. Schlafz. 15. Aug. z. verm. 14676

Louisstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Louisstraße 15, 1, ein möblierte Zimmer mit separatem Eingang, event. mit Clavier. 13584

Louisstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Nicolasstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9927

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11503

Oranienstr. 24, Part., i. möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. g. 1. Aug. 13766

Rheinstr. 55, 2, 2—3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 14485

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Stiftstraße 14 ein einf. möbl. Zimmer mit bes. Eingang zu verm. 14677

Tannenstraße 49, 2. r., ein sein möblierte Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 14290

Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14290

Walramstraße 9

ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14086

Wilhelmstraße 18, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14224

Näh. bei

Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 13692

Einige möbl. 3. mit o. ohne Pens. zu verm. Wellerstraße 26. 13149

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. g. v. m. Albrechtstr. 89, b. (alt 41). 14047

Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu ver- miethen Bleichstraße 1, 1. 11339

Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Harting- straße 18 beim Gastwirth Müller. 13587

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu ver- miethen Röderallee 14, Bel-Et. 14028

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum 1. August zu vermieten Helenestraße 9, 1. Et. 13482

Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1. St. I. 13178

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu ver- miethen Dözheimerstraße 11. 14431

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafrabinet in ruhigem Haus an eine stille Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 13401

Großes Zimmer in gelinder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu ver- miethen Michelsberg 13. 13528

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 10, 2. Et. 12904

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 M. monatl. zu v. m. Oranienstr. 22, b. 13801

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Schönes Zimmer mit g. Pension zu v. Schwalbacherstraße 9, 2. 14592

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Belöftigung ist zu ver- miethen bei **Weil**, Schulberg 4, 1. 11769

Ein freundl. möbl. Zimmer (u. d. St. 1. St.) Webergasse 41. 14640

Ein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228

Eine heizbare möbl. Mansarde zu vermieten Elisabethenstr. 6. 3. 14826

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zabelhaidstraße 33, Seitenbau Part., ein Zimmer zu verm.	14672
Adlerstraße 57 ist ein gr. Zimmer an eine nüle Person auf 1. October zu vermieten.	13787
Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer vor 1. October an ruhigen Mietner abzugeben. Näh. Helenenstr. 5, 2 Tr. 14020	
Geisbergstraße 16, 1 St., 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm.	13792
Lenggasse 25, 3. St., sind zwei große freundl. Zimmer mit Ballon vor 1. August oder später abzugeben. Näh. bei	13262
Heinrich Leicher , im 1. Stoc.	
Zouisenstraße 21, Part., zwei Zimmer und Cabinet (ohne Küche) an eine einzelne Person oder als Büraum zu vermieten.	13136
Metzgergasse 37, Ecke der Goldgasse, sind 2 freundliche Zimmer vor 1. October oder auch früher zu vermieten.	14259
Schwalbacherstraße 53, 1 St., 2 leere Zimmer v. 1. Aug. v. m. 12863	
Tauusstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspize) an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. bei	12495
E. Moebus , Laden.	
Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm.	
sel. Burgstraße 9, 2. Et. rechts. Zu lehen von 11 bis 2 Uhr.	14264
Zwei separate Zimmer, 1. Etage, sowie ein gr. Mansarde sind sofort zu vermieten Walfischstraße 20.	12928
In besserer Kurlage 2 unmöblirte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, vor 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.	14122
Frdl. leer. Zimmer zu vermieten Bleichstr. 23, Boderh. 1. St. 1. 13691	
Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, im Seitenbau.	13291
Zwei schöne Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.	14470
Dogheimerstraße 11, Neubau, 3 große Mansarden für Möbel aufzuhaben auf sofort zu vermieten.	14433
Moritzstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten.	14166

Heldstraße 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm.	14252
Kerostraße 42 Mansarde an einzelne Person zu vermieten.	14756
Weltkriegstraße 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part.	14241
Zwei freundliche Mansarden zu vermieten. Näheres Watterstraße 12, Ernst Kneisel.	14706
Eine Mansarde zu vermieten Golbgasse 8.	12795
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippssbergstr. 2, Part. 6446	
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part.	10579
Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r.	13594
Eine leere Mansarde zu vermieten Weltkriegstraße 42.	14449

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St.	18508
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten.	8113
Walramstraße 1 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part.	14294
Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten Kapellenstraße 2a.	14307
Weinkeller zu vermieten Weltkriegstraße 46.	10868

Fremden-Pension

Leberberg 5, Villa Albion, sind möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	14174
Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7312	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auch ein Heimweh.

(1. Forts.)

Novelle von Elise Polko.

Dann kamen friedliche, sanfte Tage, welche sich unvermerkt zu Wochen und Monaten reihen. Es wurde so wohnlich in dem Heim der Beiden; Anna nahm so viel als möglich ihre gewohnte Arbeit wieder auf. Wie man gegenseitig sich mühete, einander das Leben leicht zu machen! Die Arbeit für das tägliche Brod schien Beiden jetzt ein Kinderspiel. Die Wünsche der jungen Gatten waren so bescheiden, daß man ihre Verwirklichung erhoffen durfte. So begann man denn Hand in Hand getrost den Kampf mit dem Dasein zu zweien. Und ein stiller Kampf war und blieb es nun einmal, wie es eben für Manche in den Sternen geschrieben steht, daß sie bei allem Ringen, allem Fleiß nicht in den grünen, blühenden Garten der Sorgenlosigkeit gelangen sollen, dessen Schatten und Duft doch so Viele genießen dürfen, sondern auf der staubigen, steinigen Landstraße wandern müssen, mit blutenden Füßen bis an Ende. Da schlich denn zuerst die dunkle Gestalt der Krankheit herein: nach langem Siechthum, das viele Opfer kostete, starb die blonde Mutter, getrostet über das Schicksal ihres Kindes. Es war eine schwere Pflege gewesen für die liebevolle Tochter, und sie selber fing seitdem an zu kränkeln. Die Arbeit der sonst so fleißigen Hände wollte nicht mehr so rasch von Statthen gehen wie sonst. Die kleinen Hausbeschäftigung ermateten sie. Mit aller Willenskraft nahm sie sich zusammen, ihr Mann sollte nichts merken vom Verfall ihrer Kräfte. Aber er gewahrtet doch, wie schwer sie ihm am Arme hing bei den Abendspaziergängen, die ihre einzige Erholung bildeten; und wie schmal und blaß doch das Gesichtchen war, auf das er mit zärtlich besorgtem Blick niedersah. „Sie hat eine zu arbeitsvolle Kindheit und erste Jugend gehabt.“ sagte der Arzt, „und eine unnatürliche Lebensweise geführt; das Alles rächt sich später. Aber nur Geduld; hat sie die Dreißig überschritten, dann wird sie gesund wie ein Fisch!“

Nur wenn Franz seine Bratsche singen ließ vor seiner jungen Frau, stieg eine faulste Röthe in ihre Wangen und sie saß zurückgelehnt in ihrem Stuhl am Fenster, verklärten Blickes und mit

lächelnden Lippen. Dann dachte er wohl: „Wie frisch und glücklich sie aussieht! Ich habe doch die hübschste, beste Frau der Welt.“

Sie waren schon im dritten Jahre verheirathet, als ihr Arbeitskorb mit kleinen allerliebsten Gegenständen sich füllte, und neben ihrem Bett eine Wiege aufgestellt wurde, in der sie einst selbst als kleines Kind gelegen hatte. Jedes Gespräch der beiden Gatten begann jetzt mit den Worten: „wenn unser Kind da sein wird!“ und der Lebensplan für den künftigen Erdenbürgen lag fertig da, wie ihn eben die künftigen Menschen zu zeichnen pflegten, möchte ein Knabe oder ein Mädchen das Licht der Welt erblicken. Vater und Mutter fühlten eine Welt voll Kraft und Muth in sich, das geliebte Wesen künftig hin zu hüten und zu schützen vor jeder Gefahr, und aus seinem Wege jedes Steinchen wegzuräumen. Beide sahen nur Glück und Sonnenschein für das theure Gottesgeschenk auf dieser Erde. Und welch' ein berühmter Bratschist sollte der künftige Sohn des Hauses werden! Alle unerfüllt gebliebenen Träume des Vaters sollte sein Kind erleben, gelobte sich Franz; und zu welchem geschickten, klugen und fleißigen Hausmütterchen wollte Frau Anna das künftige Töchterchen erziehen! Dann erst würde ihr Glück vollkommen sein, der reine musicalische Dreißiglang.

Neue Quellen von Gesöhnen sprangen im Herzen der Glücklichen auf, denen der Segen eines Kindes werden sollte, eine Fluth neuer Gedanken; die Welt erschien in einem rosigem Lichte, und Beiden war zu Muthe wie den Kindern am Weihnachtsabend vor der verschlossenen Thore, hinter welcher man den Christbaum anzündet.

Franz brachte jetzt zuvielen Bücher in's Hand über Kinder-Erziehung. Der G-dank an diese schwere Verantwortung, die er und seine Frau umzukehren würden, machte ihm viele Sorge, besonders seitdem er einmal irgendwo den Ausspruch gelesen: „Die ersten Eindrücke, die wir in unserer Kinderzeit empfangen, bestimmen unser Leben.“

Und nach manchen bangen Tagen und Nächten füllte sich das kleine Zimmer des Musikers mit jenem Licht, welchem kein anderes irdisches Leuchten gleichkommt, mit jenem Glanz, der uns aus gesunden Kinder-Augen entgegenströmt: ein Mädchen war geboren worden. Aber viele Wochen vergingen, ehe die Mutter die Pflege ihres Kindes selbst übernehmen konnte; der Arzt gab sie sogar auf, aber sie erholt sich doch noch einmal, die Mutterfreude und Muttersorge ließ sie genesen. Und wie viele Ausgaben mythen gemacht werden, wie veränderte sich der kleine Haushalt, wie Manches versagte man sich heimlich um des Kindes willen. Das Kind ahnte freilich nichts von jener Opferkette, die mit dem ersten Hauch seines Lebens Vater und Mutter sich anlegten, und deren Last sie freudig zu tragen gelobten bis zum Tode; es schaute und schlief sorglos in das verhüllte Dasein hinein. Für Frau Anna aber galt fortan nur das Motto von Clemens Brentano:

O Mutter, halte dein Kindlein warm,
Die Welt ist kalt und helle,
Und leg' es sanft in deinen Arm,
An deines Herzens Schwelle.

Aber auch der Vater trug sein Theil dazu bei, seinem Kinde Freude zu bringen; mit den Tönen seiner Bratsche wuchs die kleine Hannie auf; schon als sie noch in der Wiege lag, hörten sie wie sanfte Strahlen über ihr Kissen. Weinte sie, so beruhigten diese Töne sie sofort, und das süßeste Lächeln des Kindes galt der braunen Gefährtin des Vaters. Die Händchen des kleinen Mädchens streckten sich viel lebhafter nach dem Instrumente im Arme des Vaters aus, als nach der schönen Puppe. So hatte er nun zwei der aufmerksamsten Zuhörerinnen statt einer; die Empfänglichkeit für Musik bei dem Kinde erschien aber fast beängstigend, wenigstens warnte der alte Hausarzt vor Überreizung, und die verschiedenen Basen stießen allerlei schlimme Prophezeiungen aus. Nur über die forschreitende schlechende Krankheit der armen Mutter hatte die kleine Bratsche keine Gewalt und keinen beruhigenden Einfluss. Für die Leidende mußte nun in jedem Sommer ein Landaufenthalt möglich gemacht werden, auf dringendes Gebot des Arztes, und Franz trennte sich von Frau und Kind und legte sich im Stillen die größten Entbehrungen auf, um die Kosten dieser doppelten Haushaltung zu erschwingen. Trotzdem sah er sich im Laufe der Zeit gezwungen, Vorschüsse auf sein Gehalt zu nehmen und mehr Stunden zu geben, als er ohne Nachtheil für seine Gesundheit ertragen konnte. Wenn er dann Samstags Abends den weiten staubigen Weg vor mehreren Stunden, oft in der glühendsten Hitze, zu Fuß zurücklegte, um die Seinigen zu sehen, schleppte er sich auch noch mit seinem Instrument; denn er wußte, wie sehr Mutter und Kind nach den Tönen seiner kleinen Gefährtin verlangten.

Da erfreute er sich denn immer an dem lebhaften Kinde, das ihn allezeit jubelnd begrüßte und hier in der frischen Luft unter den Bäumen des Waldes trefflich gedieh. Die zärtliche Mutter ließ es ungehindert spielen, wo und wie es wollte. Sie gehörte nicht zu jenen Müttern, die kein Talent haben, ihre Kinder zu beglücken, noch zu jenen Hartherzigen, welche die kindlichen Erholungen so einrichten, daß sie eben keine mehr sind. Sie verbot ihrer kleinen nicht, mit Wasser zu spielen, sie erlaubte das Lagern im Sande, das Klettern und Wälzen im Grase. Klein-Hannie fühlte sich unsagbar wohl bei der Mutter und im Freien, und hätte Papa und die Bratsche immer draußen sein können, so würde das kleine zärtliche Kinderherz keinen Wunsch mehr gehabt haben. Die beiden Gatten freilich sahen einander traurig in die Augen, denn eines fand das andere blau und angegriffen. Und eines Tages, zärtlich über seine Stirn streichend, mit matter Hand, wagte Frau Anna von der Möglichkeit zu reden, Mann und Kind verlassen zu müssen. Dies geschah mit sanfter Ergebung, und doch mit schwimmenden Augen. Franz fuhr auf wie von einem Dolchstoß getroffen, und widersprach beständig, sie aber legte die fiebrige Hand auf seinen Mund und flüsterte zärtlich und bittend: „Du wirst Dich finden, Du mußt Dich finden, geliebter Mann! Wir durften ja so glücklich sein, jahrelang. Andern wird solcher Sonnenschein im ganzen Leben nicht. Du mußt auch wieder heirathen, eine frische gesunde Frau, die unser Kind gut hält. Versprich es mir. Dies Kind darf nicht allein mit Dir bleiben, ihr würdet beide dabei nicht gedeihen. Versprich mir, daß Du es thun willst!“

Er antwortete nichts, er schloß sie nur fest in seine Arme, und heiße Thränen fielen aus seinen Augen auf ihre Stirne.

Ach, wir glauben ja nicht eher an die große geheimnißvolle Trennung von unseren Lieben, wenn sie auch noch so stark und blau vor uns liegen, als bis kein Athemzug die theure Brust mehr hebt. Wir meinen, es müsse noch irgend ein Wunder geschehen, das sie uns zurückgibt, wir hoffen, daß Gott unsere heissen Gebete erhört. Baten wir ihn doch fast ständig um die Genesung des Kranken, und ist Er doch harmherzig und gütig, Er muß uns helfen! So tröstet uns unser eigenes Herz, bis Alles vorüber ist, und die Engel uns trösten und unser heimgegangener Engel unter ihnen.

Noch ein Jahr war der Kranken vergönnt, unter ihren Lieben zu leben. Die kleine Hannie spielte fröhlich Tag aus Tag ein neben dem großen Sessel der hinschwindenden Mutter, dann aber schied Frau Anna still aus der Welt an einem schönen Frühlingsabend, und dem Kinde wurde am nächsten Morgen gesagt, daß die Mutter als schöner Engel in den Himmel geslogen sei.

„Warum nahm sie uns nicht mit, mich, den Papa und die Bratsche?“ hatte das Mädchen gefragt. Wer hätte ihr darauf Antwort geben sollen?

Man zeigte der Kleinen die Leiche nicht. „Sie soll an die Lebende denken, nicht an die Toten,“ sagte der Vater.

Aber am Vorabend des Begräbnisses, als Franz Abschied nahm von der stillen Gestalt im schwarzen Schrein, da zogen die Töne der Bratsche noch ein Mal über die Tode hin, wunderbar schmelzend, und jene vergessene Weise vom Hochzeitsabend lag plötzlich auf den Saiten wie eine frische Rose. Und so heiß das Weh auch brannte, daß sein Herz erfüllte, so überströmte den Vereinsamen doch ein Trostesgruß mit jener wiergergefundenen Melodie, die ihn an den schönsten Tag seines Lebens erinnerte.

Er ahnte nicht, daß in dem Schlafzimmer, drüben über dem Flur, sein mutterloses Kind im Bettchen aufrecht saß, eine unbekannte Sehnsucht im Herzen, und mit weit aufgerissenen Augen in das matte Nachlicht starrend. War die Mutter wiedergekommen, weil der Vater so herrlich spielte? Die alte Magd nickte ein, geschlafen im Winkel. Hast athemlos lauschte Klein-Hannie. Das arme Kinderherz drückte eine unveränderte Lasi, und es war, als ob sie leichter würde bei den Tönen. Die Händchen fateten sich unbewußt, und den Lippen entglitt wieder die bange Frage: „Warum nahm uns Mama nicht mit in den Himmel?“ Aber immer weicher und süßer schmeichelten die Töne, und es waren sanfte Hände, die das glühende Kindergesicht streichelten, und sie drückten sanft die bangen Augen zu — das Kind sank in die Kissen zurück und schlummerte ein.

Große Verathungen nahmen nun ihren Anfang in dem Verwandten- und dem Bekannten-Kreise des verwitweten Musikers; sie betrafen das mutterlose Kind. Eine entfernte Verwandte von Franz Müller, eine brave, achtbare Frau, die aus einer kleinen Stadt, eine Tagereise von M. entfernt, zum Begräbnis sich eingefunden hatte — ihrem Better zu Liebe, wie sie sagte; denn die Verstorbenen hatte sie nie gesehen — fand großes Wohlgefallen an dem kleinen Mädchen, und bereitete den Vater Hannie's, ihr die Kleine für die nächsten Jahre zu überlassen. „Wir haben keine Kinder,“ sagte sie, „und das arme Ding soll es gut haben. Der Herr Doctor sagt, sie darf nicht überreizt werden; sie sei zart und schwächlich von der Mutter her, brauche gute Pflege und sollte täglich essen und trinken lernen. Das alles kann sie nur haben in einem Hause, wo die Frau dem Haushalt vorsieht. Hier würde sie nicht vorwärts kommen. Was verstehst Du von Kinderpflege! Und das Bräutchen spielen hören ist gewiß Gifft für Hannie. Bei uns hört sie keinen Ton von Musik, und gut gefüttert soll sie schon werden. Wir haben auch einen großen Gemüsegarten hinter dem Hause mit einer Laube; da mag sie drin sitzen und spielen und stricken; denn das werde ich ihr gleich beibringen. Kinder dürfen nicht so lange müßig gehen. Wir haben uns immer ein Mädchen gewünscht und sind alt darüber geworden, jetzt können wir gleich ein fünfjähriges haben, und das ist um so besser. Wir bringen Dir die Kleine wieder heim, wenn Du wieder eine Frau im Hause hast; denn Du darfst doch nicht zeitlebens Witwer bleiben. Schlag ein, Franz; Deine gute Selige würde gewiß selber Dir zureden, wenn sie könnte.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 176.

Freitag, den 31. Juli

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreitet,

→ auch das Fremdenpublikum ←

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Die neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Zum Decoriren:

Papier-Schleifen,

„ Rosetten,

„ Rosen,

„ Fahnen.

Transparente, Willkommen, Wappen,
Sinsprüche.

14893

Illuminations-Ballons.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Jeden Tag frisches Reh-Ragout,
reichhaltige Speisenkarte,
vorzügliches Lagerbier der „Mainzer Actien-Brauerei“, reine Weine.
Carl Soult,
„Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Nur noch kurze Zeit Aufreten des jetzigen Künstler-Personals: Miss Nala Damajante, Schlangenbeschwörerin, Fr. Clara Sirena, Liedersängerin, Signor Gaetano, musik. Clowns und Vogelstimmen-Imitator, Miss Manteliny, Evolutionen a. d. Drahtseil, Mr. Pongorilla, Affenmensch, Mr. Zaida, automat. Wunder (Schlangenmensch), Rück und Marti, Wiener Charakter-Duetten.

Samstag, den 1. August: Erstes Auftreten des berühmten Salon-Humoristen Mario.

1/2-Dutzend- und 1/4-Dutzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masseke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Tannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44.

388

Kassenöffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Tannusstr. 7.

Diese Woche großartige Reise: Savoyen und die gefährliche Besteigung des Mont Blanc, 4810 Meter über dem Meere. Neu! Extra ausgeteilt, permanent. Neu! Samoa (Apia) u. s. w., Bewohner, sowie Kriegsschiffe, Marinebilder.

Restaurant

„Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang 1/3 Uhr.

Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es lädt freundlich ein

Aug. Häuser.

14136

Verkäufe

Zwei gute Spezereigeschäfte zu verf. P. G. Rück, Doshimerstr. 30.
Gebr. g. erh. Tafelclavier zu verf. Hellmundstr. 26, Part.
Ein Tafel-Clavier für 80 M. zu verkaufen Römerberg 14, Seitenb.
Zu verkaufen eine sehr gute Geige, Barbier-Sessel, Kuhbaum-Schreib-
tisch und ein Kinderbett Emmeritz 10 bei Frau Schmidt.
Ein fast noch neuer Portier-Mantel, nur wenige Tage getragen, billig
zu verkaufen. Mauerstraße 19 bei Walter.

Gelegenheitskauf für Private.

Eine große Parthe rein leinener ganz neuer fertiger Wäsche,
bestehend in: Betttücher, Kissenbezüge, Blumenebezüge, fl. u. gr. Tisch-
tücher, Servietten und Handtücher z. wegen Abreise zu verkaufen. Anzu-
sehen zwischen 2—5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14703

G. Federbetten, n. Chaiselongue, n. Nachttisch, Balkonmöbel,
Schrank, Toilettenspiegel u. A. billig zu verf. Rheinstr. 99. 14421

Eine Kommode, ein Tisch (neu) zu verkaufen Römerberg 17, Part.

Eine neue Chaiselongue billig zu verf. Näh. im Tagbl.-Verl. 14563

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour, Friese mit Einschnüren),
ein Sofha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-
longue bill. zu verf. bei 10058

P. Weis, Tapizer, Moritzstraße 6.

Ein überpolstertes Sofha nebst zwei Sesseln, Bezug wählbar, billig
zu haben. Adolph Schmidt, Tapizer, Moritzstraße 14. 14780

Walramstraße 23, 3 St. h., ist ein Cylinderbüro von Mahagoni-
holz billig zu verkaufen. 12204

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. Stealen, als
Büchers- oder Ladenschrank passend, zu verf. Näh. Louisenstr. 33, B. 11233

Marienstraße 12 zwei Eisschränke, passend für Wirtbe, zu verkaufen.

J. Klein. 9164

Eine fast neue Nähmaschine (Singer). Ansatzpreis 150 M.
sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hh. 1. St. 13740

Zwei Singer-Nähmaschinen, eine Familien-Nähmaschine 20 M., eine große für gewerbliche Zwecke
30 M., unter Garantie zu verkaufen Goldgasse 5, 2. St.

Ein fast neues elegantes Sicherheits-Zweirad mit sämmtlichem
Zubeh. für 170 M. u. Garantie zu verf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14717

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad ist für 120 M. zu ver-
kaufen. Näh. Biebrich, Mühlstraße 8. 14890

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltenes Doppelspanner-Wagen
zu verkaufen. 15280

Handkarren mit Verschluss,
für jedes Geschäft passend, zu verkaufen Oranienstraße 25, Part. 14736

Vier leichte und starke Handkarren zu verkaufen; auch wird
ein gebrauchtes leichtes Rosschen für ein Pferd zu kaufen gefücht
Doshimerstraße 49.

Ein leichtes Federlarrachen zu verkaufen. Näh.
Hochstraße 26 bei Stommler. 13566

Ein Stoßkarren zu verkaufen. Näh. Römerberg 34, Hh. 1 St. h.

Vier große Restaurationschäler mit vergoldeten Zinnschlüsselstäben
billig zu verkaufen Albrechtstraße 6

Moritzstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr.
hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere
eiserne Stahlzinker, Läden, Säppen und Thüren, sowie 2 Treppen,
ca. 15 und 20 Stufen halten, billig zu verkaufen bei 14487

Frau Joh. Philipp Schmidt. Bwe.

Ein eisernes Gartenstor, zweifl., 1,40 breit, mit Sandsteinposten,
billig zu verkaufen an dem Neubau an der Rößlerstraße. 14896

Eine Blindrahme (2,40 hoch, 1,65 breit) mit 2 Glashüren (Eichen)
billig zu verkaufen Nerostraße 16.

Achtzehn Backsteinen, ca. 50×22×80, von einem Umzug, sind zu
verkaufen Walzmühlstraße 19, 2.

Hellmundstraße 42 ist eine schöne Sich-Wetter zu verkaufen.

Zwei Backsteinmeller
zu verkaufen. Näh. zu erfragen Bertramstraße 1. 14594

Ein Brand Backsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Godelsdorfstraße 71. 14285

Ein Brand Backsteine,
Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abschrift. Näh. Bleich-
straße 27. 13966

Circa 1½ Morgen praktischer Hafer auf den Halm (District
Aichelberg) zu verf. Näh. beim Meijer C. Schramm, Friedrichstr. 14034

Feldstraße 15 ist Kornstroh zu verkaufen. 13651

Kornstroh fahreneise abzugeben Nerostraße 17.

14553

Eine Grube Auhung (12 Karren) zu verkaufen Walzmühlstraße 30.

30.

Ein großer starker Zughund billig zu verkaufen Doisheim 188.

188.

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirsch-
graben 23. 14772

14772

Ein schöner wachsame Spitz billig zu verf. Bleichstraße 11, Dachl.

Dachl.

Junge schwarze Spize

von prämierten Eltern hat abzugeben

Hermann Schiffner,

Sondershausen.

Springer Thuringia.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag ein Metall-Gürtel für Damen, in Seidenpapier.
Bitte gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14846

Granat-Haarnadel

verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel „Spiegel“.

Verloren auf der oberen Weinstraße ein weißer Kindenhut mit schwarzer
Sammetschleife. Abzugeben gegen Belohnung Weinstraße 108, 1.

Verloren ein Pinocchio mit runden Gläsern. Abzugeben Kirchg. 2a, 1.

Verloren ein goldenes Ketten-Armband

von der Rheinstraße über die Wilhelmstraße, Lammstraße nach dem
Kriegerdenkmal. Gegen g. Belohnung abz. Rheinstraße 82, 1. 14906

Geunden ein Taschenbuch (M. II.) Sonntag auf dem neuen Friedhof.

Abzuholen Franz-Alb.-Straße 4.

Am Sonntag wurde auf der Stieglitzstraße ein schwarzer Sonnenschirm
sicher gelassen. Abzugeben Markstraße 13, 1.

Ein schwarzer Schirm mit hellem Griff in der Schützenhof-
Post abhanden gekommen. Abzugeben Emserstraße 82.

Unterricht

Staatsl. gepr. Lehrerin (viele Jahre in Frankreich u. England) sucht
noch j. Mädchen für franz. u. engl. Conversations-Unterricht oder Gramm.,
Literatur. Sprachen auf Spaziergängen auch geübt. Einzel-Unterricht.
Nachmitt. 10 M. monatl. Näh. Frankenstraße 15, 2. 1/4—1/11 Uhr.

Zur Leitung deutscher Conversation wird für
einen jungen Engländer ein deutscher Herr gesucht
im Alter von 17—22 Jahren. Schriftliche Offert
mit Preis abzugeben Frankfurterstraße 10.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langasse. 14630

Un jeune homme desire de continuer ses leçons
françaises. Offre avec prix sub A. B. No. 1000 à
l'Expedition de ce journal.

Une institutrice française
désire leçons d'allemand
on échange de leçons de
français. Rheinstraße 66, 3. étage.

Wer ertheilt Unterricht im Schönschreiben
Off. sub Z. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Weine Sprechstunde zur Annahme neuer Gesangs-
schülerinnen ist jetzt täglich
von 9 bis 1/11 Uhr. G. Busster, Ketzgasse 2a, 1.

Der Juschnide-Kursus nach Grande'schem System, incl.
des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitenheft, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitenheften,
Erklärung und Berechnung sämmtlicher Journale beginnt am 1. und 15.
eines jeden Monats. Näh. bei

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.
Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Für Frauen und Töchter für Wiesbaden
und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich am 3. August in
Wiesbaden einen Juschnide-Kursus eröffne für Kleider-,
Mäntel- und Kinder-Garderoben nach Zeichnung des
Pariser und Wiener Schnitts. Erfolg garantiert. Ges. Offerten
beliebe man bis zum 2. August an M. Müller, Frankfurt a. M.
Obere Weberstraße 164, zu senden.

14899

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Wiesbadener Kronen - Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

die unsere rühmlichst bekannten

Flaschen-Biere

in **Originalfüllung** und zu **Originalpreisen** abgeben, errichtet und empfehlen solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr Alexi, Ferdinand, Michelsberg 9.
 " Arzbücher, E., Albrechtstrasse 10.
 " Bender, Chr. W., Kellerstrasse 1.
 " Bendt, Wilhelm, Saalgasse 34.
 " Bürgener, J. C., Hellmundstrasse 35.
 " Dienstbach, Adolf, Schwalbacherstrasse 1.
 " Dorn, Jacob, Helenenstrasse 22.
 " Emmert, Joh., Saalgasse 3.
 " Erb, Karl, Nerostrasse 12.
 " Gandenberger, Ludwig, Webergasse 50.
 " Gottlieb, August, Goldgasse 8.
 Frau Heinz, Louise, Schwalbacherstrasse 77.
 " Jude, Marie, Nerostrasse 16.
 Herr Kames, August Gottlieb, Karlstrasse 2.
 " Klunk, C. M., Michelsberg 30.
 " Kunz, Jacob, Bleichstrasse 20.
 " Minor, J., Schwalbacherstrasse 33.
 " Mosbach, Adam, Delaspelstrasse 5.
 " Nagel, Philipp, Neugasse 7.
 " Neef, Heinrich, Rheinstrasse 63.
 Frau Peupelmann, Christian, Wwe., Römerberg 32.
 " Rassmann, Elisabeth, Faulbrunnenstrasse 10.
 " Ritzel, Chr., Kl. Burgstrasse 12.
 Herr Roth, J. M. Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1.
 " Schaab, Jacob, Grabenstrasse 3.
 " Schindling, H., Schwalbacherstrasse.
 " Schlick, Karl, Kirchgasse 49.

- Herr Strasburger, Franz, Kirchgasse 12.
 " Voss, M. F., Röderstrasse 21.
 " Weyershäuser, Philipp, Webergasse 51.
 " Wittmann, Andreas, Nerostrasse 25.
 " Zehner, Johann, Ecke Walramstrasse 6.

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| Amöneburg: | Herr Richardt, P. |
| Auringen: | " Rieser, A. |
| Biebrich: | " Bergmann, Th. |
| Delkenheim: | " Vormwald, P. |
| Dotzheim: | " Becht, F. |
| Erbenheim: | Frau Rossel, Wwe. |
| Hessloch: | " Weiss, Wwe., "Zur Stadt Weissen- |
| Igstadt: | burg". |
| Hedenbach: | Herr Kreusel, W. |
| Nieder-Walluf: | " Rühl, C. |
| Rambach: | " Dern, H. |
| Sonnenberg: | " Kleber, Peter Ph. |
| Schierstein: | " Noll, Ph. |
| | " Wehner, Jos., "Zur Schluppe". |
| | Mayer, W. |
| | " Bach, W. |
| | " Dern, Ph. |
| | " Dörr, Ph. |
| | " Hollingshaus, Carl. |
| | " Pfeiffer, C. |
| | " Kaiser, Chr. jr. |

An die Bewohner Wiesbadens!

Der mit unserer 50-jährigen Jubelfeier verbundene Gesang-Wettstreit wird ausser den ca. 1300 Sängern eine grosse Anzahl Gäste in unserer Stadt vereinigen, die erwartungsvoll in die Feststadt einziehen werden.

Im Vertrauen auf die bei Gelegenheit unseres 40. Stiftungsfestes uns bewiesenen Sympathien, wenden wir uns auch heute wieder an die geehrten Mitbürger und Bewohner unserer Stadt mit der Bitte, den einziehenden Sangesgästen ein herzliches Willkommen zu bereiten durch eine recht freundliche Ausschmückung der Stadt.

Die uns zu unserem Feste von allen Seiten gewährten so reichen Unterstützungen berechtigen uns wohl zu der Hoffnung, dass bei dieser Feier die Sangesgäste in eine wirkliche Feststadt einziehen, die schon in ihrem äusseren Schmucke beweist, dass sie den vielfach aus weiter Ferne einziehenden Sängern wirkliche Festtage bereiten will.

Nochmals daher die Bitte:

1803

Schmücket die Strassen, schmücket die Häuser!

Im Namen des Wiesbadener Männer-Gesangvereins:

Der geschäftsführende Ausschuss.

Paulinenstift.

Von dem verehrlichen Comité zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog Adolf von Nassau, auf dem Bierstädter Helfenstein den baaren Überschuss der Einnahme im Betrag von fünfundzwanzig Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 29. Juli 1891.

293

Männer-Gesangverein.
Heute Freitag Abend 8 Uhr in
der Festhalle

General-Probe zum Fest-Concert.

Die unaktiven Mitglieder des Männer-Gesangvereins haben gegen Vorzeigung ihrer Legitimationskarten freien Zutritt.

Eingang durch das Haupt-Portal.

Ein Karten-Verkauf findet nicht statt.

1891
Bestehend
1890

283

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preisl. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaren - Fabrik.

Gummi-Artikel,

feinst. Paris. Specialit.

Neueste ausführliche Preisliste gegen Einsendung
von 20-Pf.-Marke.

(H. 55469) 356

Wilh. Hallbaur, Magdeburg.

„Wunderbar“

schnell und sicher entfernt die
Schuppenpomade

von E. Vier & Co., Dresden,

sämmtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs und stellt augenblicklich das Aussehen der Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: Droguerie Willy Graefe,
Langgasse 50, am Kranzplatz.

14623

Feinste isländ. Matjes-Häringe
per Stück 10, 15 und 20 Pf.

Feinste sup. holl. Röll-Häringe
per Stück 12 und 20 Pf.

ortwährend frisch eintreffend.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

13568

Neue Röll-Häringe

per Stück 8, 10 und 12 Pf., im Dutzend billiger.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Halm, Soles, Zander, Aale,

Rothzungen, Schollen, Sablau, Schelfische,
holl. Röll-Häringe, Ründern etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Mirischen
zu haben Möhringstraße 10.

13349

In allen
Sorten



in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen dess Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

4853

Reingehaltene Moselsweine

à 80 und 75 Pf. per Flasche

14887

empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Aechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

14045

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.**Aller Hausfrauen**

find Knorr's Suppentafeln als praktisch und sehr vortheilhaft zu empfehlen. Vorzüglich nur in frischer Ware (17 Sorten à 20 Pf., 6 Feinkostsorten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichniß umfang bei A. Mollath, nur Michelsberg 14. 13521

Lebendfrische Egm. Schellische per Pf. von

25

Tablett von 35 Pf., feinsten Seicht von 45 Pf., Schollen von 30 Pf. an (in Eispackung) heute früh eingetroffen. 14872

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Hohenstrasse.

Täglich einige Hundert Liter Drägermilch mit vollem Nährwert per Liter à 8 Pf. abzugeben. 14905

Rheinische Margarine-Fabrik
Cron & Scheffel.**Dide Bohnen zum Entfernen**

per Pfund 10 Pf. Bei größeren Quantitäten billiger. Zu haben beim Landwirt W. Kraft, Döhlheimerstraße. 14938

Neue Kartoffeln im Gemmer zu haben. Welltriftstraße 20, 1. 14493

Zimmerpäne

find farbenweise zu haben. Hellmund-

straße 25, Part. 10955

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenräucherchen“, Saalgasse 38, ist auf 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautiousfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 13223

Mietgesuche

Von einem älteren Herrn wird eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. Z. 131 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. Oct. sucht eine Dame (Gefangenschriften) von einer Dame oder Familie 2-3 leere Räume abzumieten. Adressen unter K. C. 4 an den Tagbl.-Verlag. Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubehör von zwei Damen z. 1. Oct. zu mieten gef. Preis 300 M. Off. u. K. V. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Freie Wohnung gesucht.

Eine gut empfohlene Witwe sucht für Überzahl und Reinhaltung eines Hauses auf 1. Oct. freie Wohnung. Näh. Wörthstraße 20, 3 Tr.

Gesucht für 9 Monate

per 1. September eine gut möblierte abgeschlossene Etagen-Wohnung (Sonnenseite) bestehend aus 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern mit vier Betten, Küche, Mädchenzimmer mit 2 Betten und Zubehör, womöglich Badezimmer. Offerten u. K. X. 31 an den Tagbl.-Verlag. Gesucht für sofort freundlich möbliertes Zimmer mit Fenster ohne Kassette von jungem Kaufmann. Offerten sub W. 91 an den Tagbl.-Verlag. Es wird ein schön möbliertes Zimmer mit Fenster ohne Kassette gesucht. Offerten unter L. II. an den Tagbl.-Verlag. 14925

Per 1. August

sucht ein Herr ein möbliertes Zimmer mit Bett. Offerten mit Preisangabe sub F. Q. 3760 an Rudolf Mosse (Feller & Gecks, Buchhandlung), Wiesbaden. 29

Eine ältere anst. Person s. mit stellungsm. Verh. auf 1. Oct. oder früher ein Zimmer, wenn mögl. nicht so hoch, zu 6-7 Mf. Auch übern. diese leicht, anst. Stelle zu einem Kind oder als Haush. Näh. Friedrichstr. 37. Bei einer besseren Familie wird ein Zimmer mit zwei Betten gesucht. Ges. Offerten unter V. 2521 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Gesucht in guter Lage Laden mit Wohnung durch J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2. 14691

Große helle Mansarde

zu mieten gesucht. Offerten unter M. 8 an den Tagbl.-Verlag. 14847

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.
L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech.) Aufzug; Rheinstraße 17 (neu 23)
1173 **WIESBADEN.** ESTABLISHED 1842.
Prompte Spedition von Reise-Effekten nach allen Plätzen der Erde.
Täglich mehrmals regelmäßige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Möblierte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Geschäftslokale etc.

Laden (der kleine) auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelberg 4, 1. Et. 14882
Ein heller asphaltierter Lagerraum ist billig zu vermieten Saalgasse 38 bei Cramer. 14922

Wohnungen.

Adolphsallee 30, Neubau, ist die 8. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14889

Adolphsallee 30, Neubau, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, mit allem Comfort ausgestattet, zu vermieten. 14890

Döhlheimerstraße 17, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911

Döhlheimerstraße 30a, Parterre, 4 Zimmer, Balkon, zu vermieten. 14884
Näh. 1 rechts.

Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14876

Hellmundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Germaniastraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde am 1. October zu vermieten. 14912

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 14880

Lehrstraße 33 in der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

Neugasse 1, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche zc., 2 Mansarden zum 1. October oder früher zu verm. 14901

Philippssbergstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und Zubehör, im franz. Dachstock zu vermieten. Preis 250 Mf. 14936

Platzerstraße 4 drei Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 14873

Platzerstraße 9 Frontspitze, gr. Zimmer und Küche, zu vermieten. 14949

Nöderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939

Nöderallee 8 ist eine Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14870

Römerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 14909

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung auf October zu vermieten. 14900

Waltmüllerstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bades. in Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unter. Souterrain, Küchen. d. Gartens. 14885

am 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14885

Walramstraße 7 ist im Bördern. (1 St.) eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselbst. 14910

Wielstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachm. und sonstigem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Römerstraße 12. 14874
 Wielstraße 17 Frontip.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 14944
 Wielstraße 32 Manillardwohnung an kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Boderh. 1 St. 14981
 Wielstraße 1 Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten.

Im Neubau Göthesstraße 1 b, unterhalb der Adolphsalze, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Meyergasse 30.

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 21

möblierte Familien-Wohnung und einzelne Zimmer frei geworden. Bad im Hause. 14895
 Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14889

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost, am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14888
 De la Mottestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407
 Doheimerstraße 11, Neubau, Hinterhaus 3. Et., freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14792
 Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer, Balkonzimmer sofort. 14859
 Enzerstraße 4, 2 Tr. 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14729
 Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten. 14875
 Zahnsstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14859
 Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14359
 Lehrstraße 2, 3 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14678
 Müllerstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14678
 Nerostraße 30, 3 St., ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu vermieten. 14824

Nerothal 7

ist ein gr. Zimmer mit Balkon und Schlafstube (mit und ohne Pension sofort abzugeben). 14585
 Römerberg 14, Stb. 1, schön möbl. Zimmer zu verm. a. Wunsch Benj. Schillerplatz 2, Seit.-Kneb. (kleber), schön möbl. Zimmer z. verm. 13290

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
 Tannusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939
 Walramstraße 18, 1 St. m. Zimmer mit Kaffee (20 Mtl. monatl.) zu verm. 14277
 Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277
 Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 12701
 Weilstraße 10 ist im Hinterh. (Part.) ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14729
 Weilstraße 13, 2 Tr., 1 Zimmer, möbl. ob. unmöbl. m. Keller z. verm. 14889

Schön möblierte Zimmer Geisbergstraße 20, Part.

Mebrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Boderh. 3. St. 14886
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Piauino, sof. zu verm. Schwabacherstr. 43, 1, gegenüber Weltstr. 12153
 Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815
 Zwei große lustige gut möblierte Zimmer in seinem Hause mit guter Bedienung ver. sofort billig zu vermieten Oranienstraße 25, 2. Etage. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags. 14559
 Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 2 St. rechts. 14494
 In herrschaftlicher Villa, seine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbliertes Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badeeinrichtung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630
 Anständiges Mädchen erhält billiges Zimmer Bleichstraße 13, Frontipize. Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13628
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dogheimstraße 28 bei A. Seelig. 14559
 Ein gut möbliertes gefundenes Zimmer ist an besseres Fräulein auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Dosheimerstraße 34, Seitenb. 1 St. r., Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, Seitenb. rechts 1 St. Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Gräbenstraße 6. Näh. im Metzgerladen. 14926
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Fräulein abzugeben Hermannstraße 4, 1 Tr. 14710
 Möbl. Zimmer mit Pension von 40 Mtl. an Hermannstraße 12, 2 St. Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Hirschgasse 6, im Laden. Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgasse 18a, 1 St. 14932
 Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Meyergasse. 14263

Gebildeter Herr findet bei ruhiger Dame elegant möbliertes Zimmer Moritzstraße 33, Bel-Et.

Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 14471

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 7, 3 St. r. Ein Jr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013

Ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auch als Werkstatt für ein ruhiges Geschäft, zu verm. Näh. Saalgasse 16. 14900

St. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 14558

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Schulberg 15, 3. 14898

Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Sebusstraße 7, Hinterh. 1 St. rechts. 12203

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 25, 1. St.

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfreunde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 14811

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 11, Part. 13648

Ein schon möbliertes Manardesimmer zu vermieten Hellmundstraße 57.

Unst. Leute f. gute Kost und Logis erhalten Geisbergstraße 6, Frontip.

Unst. Mann kann gutes Logis erhalten Helenenstraße 6, Bdh. Frontip.

Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstraße 15, Bdh. Part.

Ein aust. j. Mann erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Bdh. 2 St. r. 14748

Unst. Arbeiter oder ein Mädchen f. Schlafliege erh. Karlstraße 34, Bdh. 2.

Zwei reine Arbeiter erhalten Kost und Logis Meyergasse 18. 14811

Braves Mädchen kann gutes Logis erhalten Steingasse 2, 4.

Arbeit. f. sch. Logis und Kost erh. Wellstrasse 37, Bdh. 1 St. r. 14843

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Hirschgraben 22, 2 St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten.

Auf 1. October zwei unmöblierte Zimmer in schöner Lage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 89, 3.

Ein schönes helles Zimmer zu vermieten verlängerte Bleichstraße bei C. Faust. Roos'cher Neubau. 14892

Ein großes Zimmer zu vermieten auf 1. Oct. Castellstraße 9. 14851

Schönes leeres Edzimmer vor 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2.

Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäckerladen. 13341

Ein unmöbliertes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14518

C. I. h. Mansarde zu verm. Franzenstraße 20. 13399

Eine kleine Mansarde auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Schulgasse 10. 14897

Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellstrasse 16, 1 St. 14921

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Böder im Hause. 11787

Pension Kaufmann,

nahe dem Kurhaus, Grüneweg 4,

einige Zimmer (Parterre und Bel-Etage) frei geworden.

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 11298

Englisches Pensionat Jairhope, Lanzstraße 12.

Diele, j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Bürglingen. Halb-Pensionären finden Aufnahme.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Villa Parkstraße 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Gartenhaus,

möblierte Zimmer mit ganzer Pension von M. 3,75 an pro Tag. 14140

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14488

Pension, sch. u. Wohn- u. Schlafzim. Wilhelm- u. Tannusstr. Gde 1.

Keine Pension. Schöne gefundene Lage. Große lustige Zimmer. Vorzugl. Verpf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14771

Damen sind. Pens. vor d. Stadt pr. Tag 2 M. u. bill.

Anschr. re. Näh. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier. (H. 6523) 356

Vorzugl. Pension mit schönen Zimmern (erste schöne Kurlage) von

3 M. an in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14920

Agentur
der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt,
Hannover, bei C. Koch, Händlerant.

Die Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll an einen cautiousfähigen Herrn, bevorzugt Agent, der mit Erfolg gearbeitet hat, oder Fst. übertragen werden. Gefällige Offerten unter C. H. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beteiligung oder Geschäft-Nebernahme
sucht eine einzelstehende sprachliche, über kleines Capital verfügende Dame. Offerten unter W. 24 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein hiesiges im kleinen Betrieb befindliches und gut rentirendes laufmännisches Geschäft wird befuß Vergrößerung des Betriebscapitals ein

stiller Theilhaber

mit einer Einlage von 15,000 Mark gesucht; Verzinsung mit 10 % zu gesichert. — Ges. Offerten sub C. Z. 579 an (H. 65275) 856
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Guter bürgerlicher Mittagstisch
kleine Schwalbacherstraße 4, Part. 14924

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau Kuhl, Nöderstraße 87, Ecke der Nerostraße, früher Tannusstraße 57. 14499

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14631

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 13746

Baujach.

Tüchtiger Architect, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, übernimmt in seinen Räumen: Ausführung von Bauplänen, statische Berechnungen, Kostenabschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen mäßiges Honorar unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Ges. Offerten unter L. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrlableiter neuester Construction
fertigt unter Garantie bei billigster Preisstellung 13083
H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Möbel jeder Art werden pünktlich u. billig
transportirt.
J. Schön, kleine Schwalbacherstraße 16.

Zum Repariren und Poliren aller alten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 14618
Will. Mayer, Faulbrunnenstraße 7.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und repariert. 14. May., Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17036

Alle Arten von Tapezir- und Polsterarbeiten werden bei billigster und reeller Bedienung entgegen genommen.

Albert Herrmann, Tapezirer, Nerostraße 16.

Louis Blum
Moritzstrasse 23.

Ohne Umladung
per Bahn und Land.

14918

Mineralbäder liefert pünktlich und reell **J. Schön,**
vormals Frau **Blum,** Wittwe,
kleine Schwalbacherstraße 16.

A. Busch, Schuhmacher, Walramstraße 29,
empfiehlt sich zum Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten. Neue Arbeit in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung. Reparaturen schnell und billig. Pünktliche und reelle Bedienung. 14645

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sifend angefertigt, Reparaturen und Reinigungen derselben billig besorgt. 11174

P. Metz, Schneidemeister, Neugasse 12, 3.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden nach neuem Schnitt schön und geschmackvoll angefertigt und modernisiert.

Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1.

Eine Frau empfiehlt sich zur Ausfertigung einfacher Kleider, sowie zu allen Näharbeiten und zum Ausbessern. Näh. Feldstr. 27, 2 r. Geilbe Näherin, welche auch Kleider macht, sucht Stunden. Näh. Göthestraße 36, Part.

Eine versierte Näherin empfiehlt sich zum Weihnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Weißstraße 42, Hinterhaus 2 St.

Weiß-, Bunt- und Goldstückereien schnell und billig, zwei Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. Et. links.

Weiß- u. Buntstückereien werden billig besorgt Steinstraße 12, 2.

Weiß- und Buntstückereien werden schnell und billig besorgt. Zwei Buchstaben von 10 Pf. an. Steinstraße 21, 3. Et.

Gardinen-Spannerei auf Neu.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur unschädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt, 2 Blatt 1 Ml. sowie Spiken, Spitzekleider, Decken, Rouleaux u. schnellstens besorgt. Näh. Ellenbogengasse 7. Seitenbau 2 St. Bestellungen werden Oranienstraße 12, im Laden angenommen.

Achtungspoll

Fran Hess.

Wäsche zum kleinen Glanzbügel wird angenommen
Dirichoraben 4. Seitenbau.

Eine gut empfohlene Näherin sucht noch Kunden außer dem Hause. Nachtragen Victoriastraße 27, 2.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelstr. 2. 13889

Handschuhe werden schön gem. u. dkt. gefärbt Weberg. 40. 13869

Ein Herr, welcher mit dem am 10. August von Frankfurter abgehenden Extrazug Berlin besuchen möchte, wünscht sich einem Herrn anzuschließen, der die gleiche Absicht hat. Offerten unter S. F. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame sucht zur Stellung einer Caution 300 Mr. gegen gute Zinsen sofort zu leihen. Rückzahlung nach Vereinbarung. Ges. Offerten unter A. M. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Einständige junge Frau
b. um ein Darlehen von 100 Mr. R. n. lieb. Offerten unter „Aida“
postlagernd.

Welche edel denkende Dame oder welcher Herr
leistet einem jungen verheiratheten Kaufmann 2000 Mr. gegen 5 % Zinsen
billig Selbstständigmachung. Rückzahlung nach Vereinbarung. Gefällige
Offerten unter V. V. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Café Jumeau.

5 Uhr leider verspätet; bitte einen anderen Ort anzugeben. Nachricht
unter Chiffre C. D. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In meine Scheune kann Frucht gelegt und gedrochen werden. 14834
P. Klarman, Emserstraße 36.

Biebrich-Mosbacher**Dünger-Ausführ-Gesellschaft.**

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
beklebe man bei Herrn **W. Kratzenberger,** Bahnhofstr. 4,
zu machen, wo selbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 163

Kaufgesudje

Altes Gold und Silber, Schmuckstücke, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandscheine zahlt jetzt gut **F. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7. 11570

Antau
zu den höchsten Preisen; Getragene Herren- u. Damen-Kleider,
Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen u. dergl. 1481
A. Görlich, 16. Viehbergasse 16.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kaufst zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme persönlich ins Haus.

Kaufgeschäft.

Große und mittlere Packisten für alt.
Off. unter M. M. 2 an den Tagbl.-Berl.

Verkäufe

Deutsche Rahmen (6½ Mtr.) zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Siebzoll wollene Rahmen (ein Mal gebraucht) billig zu verkaufen Emserstraße 36.

Hahnensangen, neue Seegrassmatratzen mit Kiel, 1 Hobelbank, 1 Waschvitrine billig zu verkaufen Frankfurterstraße 9, 2 St.

Plüschgarnitur,

jehr schönes Sofa und zwei Sessel, Gestelle (Kußb.) mit gestoßenen Aufsätzen (Plüsch rothbraun), für 90 Mtr. und noch Bettten, Tische, Kleider- und Nachenschränke in Tannen und Ahornbaum, Spiegel, Nachttisch mit Marmorplatte, Schreibtisch und noch andere Sachen sofort zu verkaufen

Castellstraße 1, 1. Et.

Wegen Umzug

sofort zu verkaufen: Küchenmöbel mit Glasauflauf 15 Mtr., 4-schubl. Fußb.-Kommode 22 Mtr., Spiegel in Kristallglas 7 Mtr., Kleiderschrank, 2-thür., 28 Mtr., einthür. Kleiderschrank, Küchentisch 4 Mtr., Stühle von 1 Mtr. an, Wanduhr 250 Mtr., Regulator-Uhr, Bett, Fenstergallerien, Schreibtisch, Verticow, Bilder, vierziger Tisch mit gebrechlichen Füßen 8 Mtr. Fußb.-Doppelthisch 15 Mtr. u. diverse Gegenstände

Schachstraße 9, 2. Et.

Schreib-Sekretär, ausbaum-polirt, wie neu, billig zu verkaufen Schachstraße 9.

14941

Zu verkaufen.

Ein noch sehr guter Kinderwagen, 1 Kinderbettchen und 1 Bettstelle billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 St. L. 14987

Vier Dutzend Tischmesser, neu, zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

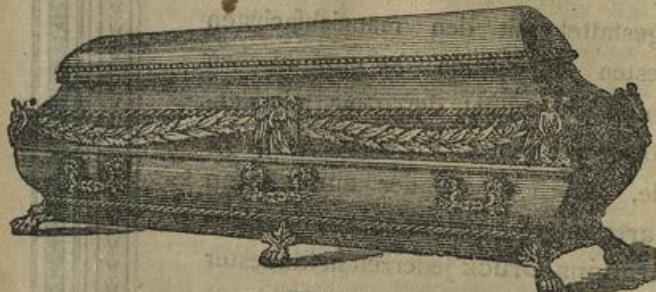
Gebräuchter Kochherd, mittelgroß, zu verkaufen R.L. Dogheimerstraße 4. 14947

Conditor- und Bügelofen sof. bill. zu verk. Wallmühlstr. 20, 1.

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verk. Langgasse 31, Engl. Bazar. 14934

Ein Pärchen Lachtauben zu pf. (1 Mtr.) Steing. 26 b. Frau Roth.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

Liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben Niederlage von Metallsärge mit Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter conlauten Preisen. 3518

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei

Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8.

Sarg-Magazin

Nerostraße 16. Nerostraße 16.

Reelle billige Preise. 12805

Ein Herd mit doppelten Ofen, für eine höhere Restauration oder Pension geeignet, zu verkaufen bei

B. Sauer, Schlosser, Grabenstraße 80.

14933

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Maurer Wilhelm Raaf,

infolge eines Unglücksfalles am 29. d. M., Morgens 8 Uhr, im städtischen Krankenhaus zu Wiesbaden im 20. Lebensjahr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Sonneberg, den 30. Juli 1891.

14918

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Raaf, Polizeidienner.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. d. M., Nachmittags 6 Uhr, vom elterlichen Hause in Sonnenberg, Thalstraße 2, aus statt.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Frau, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Lina May, geb. Caspari,

sagen unseren innigsten Dank.

J. May, Lehrer, und Kinder.

14675

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes, Emil, insbesondere dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreichen Worte, sowie der Turner-Feuerwehr und allen Blumenspendern unseres tiefsinnigsten Dank.

Philippe Simmel und Frau.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die uns bewiesene wohlthuende Theilnahme an unserem schweren Verluste den herzlichsten Dank.

Zum Namen der Hinterbliebenen:

Louise Cunk.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres geliebten Sohnes und Bruders,

Reinhard Seher,

den barmherzigen Brüder für ihre liebevolle Pflege, der Gesellschaft „Floria“ und allen Denjenigen, welche ihn zu Grabe gesetzten, sowie für die überaus reiche Blumenspende sagen wir unseren besten Dank.

14785

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Seher, Wwe., nebst Kindern.

*Gegründet
1809.*

*Langgasse 27
und
Metzgergasse 36.*

*Neuerbaut
1887/88.*

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von
Buchdruck-Arbeiten
aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —
Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderei.

Internationaler Männergesang-Wettstreit zu Wiesbaden.

Samstag, den 1. August, Abends 7 Uhr:

Grosses Fest-Concert

veranstaltet vom

Wiesbadener Männer-Gesangverein zur Feier seines 50-jährigen Bestehens.

Mitwirkende:

Frau Rosalie Zerlett-Olfenius, Concertsängerin aus Wiesbaden, Alt.

Fr. Ida Rau, Kgl. Hofschauspielerin aus Wiesbaden, Declamation.

Herr Siegmund Krauss, Kgl. Hofopernsänger aus Berlin, Tenor.

Herr César Thomson, Professor am Conservatorium der Musik aus Lüttich, Violine.

Das verstärkte Kur-Orchester.

Leitung:

Herr Musikdirektor J. B. Zerlett, Dirigent des festgebenden Vereins.

Herr Kapellmeister Louis Lüstner, Dirigent des städt. Kur-Orchesters.

Programm.

1. Jubel-Ouverture	C. M. v. Weber.
Unter Leitung des städt. Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.	
Prolog von Carl Stelter, gesprochen von Fräulein Ida Rau, Königl. Hofschauspielerin.	
2. Rheingauer Gruss (Männerchor)	Ferd. Möhring.
Festrede des Vereins-Präsidenten.	
3. Loreley, dramatische Scene für Männerchor, Alt-Solo und Orchester	C. J. Brambach.
Alt-Solo: Frau Rosalie Zerlett-Olfenius.	
4. Concert in D-moll für Violine mit Orchester	Vieuxtemps.
1. Introduzione o Cadenza. — 2. Adagio religioso. — 3. Finale.	
Herr Professor César Thomson.	
5. Lohengrin's Erzählung	R. Wagner.
Herr Siegmund Krauss.	

Pause.

Entgegennahme von Begrüssungen befreundeter Vereine.	
6. Ouverture zu "Tannhäuser"	R. Wagner.
7. Lieder für Alt:	
a) Immer leiser wird mein Schlummer	J. Brahms.
b) Waldgespräch	R. Schumann.
c) Ouvre tes yeux bleus	J. Massenet.
d) Der Wildfang	Taubert.
Frau Rosalie Zerlett-Olfenius.	
8. Fantasie "Non più mesta" f. Violine u. Orchester	Paganini.
Herr Professor César Thomson.	
9. Männerchöre:	
a) Muss ich nun wandern gehen	Dregert.
b) Liebchen wach' auf	Meyer-Helmut.
10. Lieder für Tenor:	
a) Du meiner Seele schönster Traum	Lassen.
b) Wie berührt mich wundersam	Bendel.
c) Zwei Herzen voll Liebe	Bohm.
Herr Siegmund Krauss.	
11. Das Thal des Espingo für Männerchor und Orchester	J. Rheinberger.

Preise der Plätze:

1) Tribüne, Vordersitz	Mk. 6.—
2) Balkon-Loge, Vordersitz	
3) Sperrsitz I	
4) Tribüne, Mittelsitz	Mk. 5.—
5) Balkon-Loge, Mittelsitz	
6) Sperrsitz II	Mk. 3.—
7) Nummerirtes Parterre	

Kassen - Öffnung: 5 Uhr. Vorbestellungen auf Einzelbillets nehmen die Herren Ed. Wagner, Musikalienhandlung, Langgasse 9, für Sperrsitz, und E. Smith, Instrumentenhandlung, Rheinstraße 37, für Tribünen und Logen bis Samstag Mittag 12 Uhr entgegen.

303

Der geschäftsführende Ausschuss.



Bruma Salm im Ausschnitt,
pro Pfund 1 Mt. 50 Pf.,
kleine Rheinsalme, 4—6 Pf.
schwere Fische, 1 Mt. 30 Pf.
pro Pf., Bachforellen, sowie Silber- und Bodensee-
Forellen, pro Pf. 1 Mt. 30 Pf., Zander in allen
Größen, von $\frac{1}{2}$ bis 8 Pf., je nach Größe von 80 Pf. an,
Bratzander 80 Pf., Schollen und Merlans pro Pf.
50 Pf., Schellfische, so sein wie mitten im Winter, von
30 Pf. an; außerdem lebende Rheinhechte, Aale, Barsche, ältere
Rheinsalm, Seelungen (Soles), Steinbutt (Turbots), lebende
Tafel- und Suppenkrebse billig sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
Markt.

403

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstrechte und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Berlauft, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modes.

Für ein hiesiges Geschäft wird eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Offerten unter C. G. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Rock- u. Tailleurarbeiterinnen usw. gesucht. (H. 64720) 355

M. Blies-Schramm,

Unständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen. Schwälbacherstraße 28.

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschniden unentgeltlich erlernen Bahnhofstraße 20, Stb. r.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähern gründlich erlernen. Näh. Straßenstraße 21.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschniden unentgeltlich erlernen Frankenstraße 18.

Ein Stopf-Mädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14796

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstraße 22. 14308

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Mezgergasse 18. 14810

Ein Monatsmädchen bei Weltstraße 40, 1. St. 1.

Gesucht ein jüngeres tüchtiges Monatsmädchen Karlstraße 24, Part.

Ein Frau zum Beetrügen auf gleich gesucht Albrechtstraße 37.

A. Mädchen v. 14—16 J. für einige St. d. T. bei Frankenstr. 5, h. v.

Victoria-Büreau sucht kein bürgerl. Köchinne

für hier und auswärts, mehrere Allgemeinmädchen, welche

die Küche verstehen, zwei nette Hausmädchen für hier, ein

einfaches Hausmädchen und eine Haushälterin.

Gesucht kein brgl. Köchinne, Mädchen, die brgl. Kochen können, Haus- und

Küchenmädchen, Stellmädchen. Müller's Büro, Mezgergasse 18.

Feldstraße 15 wird ei. starkes Mädchen vom Lande gesucht.

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part.

Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden.

Für 1. August ein brav. tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht.

Näh. Langgasse 30, im Dienstarealen.

Ein brav. Mädchen f. kleinen Haushalt gesucht. Elsenbogeng. 14, Fr. Schmitt.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hermannstraße 12, Part.

Nerostraße 9 wird ein Mädchen vom Lande gesucht.

Ein junges williges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht.

Restauration der Brauerl.-Gesellschaft, Mainzerstraße.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwälbacherstraße 7. 14814

Ein in der Küche und Haushaltung durchaus zuverlässiges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Schwälbacherstraße 31, Part.

Auf 1. August ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Helenestraße 26, 2. 14823

Gesucht

ein jüngeres reinliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Hausmädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part.

Ein Mädchen vom Lande, das waschen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht gegen guten Lohn. Näh. bei

Altmoss. Mainzerstraße, nächst dem Schlachthause.

Ein brav. Mädchen, das etwas waschen und waschen kann, sofort gesucht. Näh. Geisbergstraße 18, Part.

Ein tüchtiges Küchenmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 14827

Ges. Hotelköch. in Jahresfeste, ein tücht. Hausmädchen. u. zwei

Küchenmädchen für Hotel. Bür. Germania, Häfnergasse 5

Gesucht zwei bess. Zimmermädchen, eine Kinderfrau bei hohem Gehalt, kein bürgerliche Mädchen, eine Governess nach Petersburg, ein Hausmädchen, welches gut bügeln kann, ein tüchtiges Alleinmädchen, das die Küche versteht, eine Hotelköchin oder ein junger Koch und ein einfacher Diener.

Bureau Germania, Hämmergasse 5.

Ein braves Mädchen gesucht Meiergasse 15, 1 St. hoch.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Ludwigstraße 10.

Ein Mädchen gesucht v. 15–16 Jahren zu Kindern auf sofort

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14867

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Louisen-

platz 6, 2.

Büro. Germania, Hämmergasse 5, empf. Herrschaftsköchinnen. Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Oranienstraße 18, 3 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 21, Seitenb. 1 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Wallstraße 27, im Dach.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle Steingasse 4, Höh. Barth.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Goldgasse 8, 3 St.

Tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 38, Seitenb. 2 r.

Eine gut empfohlene Frau, im Sticken, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14716

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle; um liebsten einen Laden zu puzen. Näh. bei Th. Schütte. Langgasse 32.

Ein Mädchen sucht Stelle zur Aushilfe von Mitte August bis Mitte September. Näh. Rheinstraße 70, 3. Et.

Stellen suchen: zwei klein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, zwei anständige Alleinmädchen.

Victoria-Büro, Frau Fröbel, Nerostraße 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Beiköchin. Näh. im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 14828

Eine tüchtige selbstständige Köchin (Büttelbergerin) mit gutem Zeugn., die auch Haushalt übernimmt, sucht in kein. Hause dauernde Stelle. Näh. Adlerstraße 23, Höh.

Ein bürgerliche Köchin mit pr. Zeugn. empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Anständiges Mädchen, das bürgerlich lokchen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 5, Hinterhaus 1. St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich lokchen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in l. Haushalt zum 1. August oder später. Hermannstraße 6, 2.

Ein gebildetes Fräulein,

der engl. u. frz. Sprache mächtig, etwas musikalisch, in Haus- und Handarbeit etwas erfahren, sucht Stellung als Gelehrte oder Reisebegleiterin, am liebsten in's Ausland. Näh. im Kleinmünst.

Kinderfräulein, welches englisch spricht, pr. Zeugn., empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine zuverlässige Witwe sucht Stellung als Haushälterin in einem kleinen Haushalte, als Krankenpflegerin oder als Kinderfrau. Die selbe würde auch eine Familie nach Amerika begleiten. Näh. bei Frau W. B. per Adv. Frau Pfarrer S., Webergasse 50.

Mädchen sucht Stelle. Frau Ries. Mauritiusplatz 6.

Eine Kaufmannstochter aus besserer Familie, perfect in der kein bürgerlichen Küche, in Handarbeiten, sowie in der Pflege und Erziehung der Kinder, sucht bei familiärer Behandlung passende Stelle. Ges. Off. unter S. N. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich lokchen kann, sucht zum 3. August Stelle als Alleinmädchen. Näh. Mauerstraße 14, 2 St.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 49, Mittelbau 1 St. rechts.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen versteht, sowie ein braves Alleinmädchen, das bürgerlich lokchen kann, empfiehlt Bureau Kreideweis.

Ein anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung in besserer Familie. Schulberg 6, 1.

Ein junges Mädchen, welches Morgens Hausarbeit verrichtet und sich im Räumen weiter ausbilden möchte, sucht passende Stelle. Näh. Mühlgasse 7, 3 St. bei Kuhl.

Ein gebildetes Fräulein getreten Alters, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts oder zu einem alleinstehenden älteren Herrn. Ges. Offerten erbeten unter A. B. 33. Döheimerstraße 20, Seitenbau rechts Part.

Ein fleißiges treues Hausmädchen sucht Stelle. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 15.

A german lady's maid, who understands english and french, with good references, knowing her service very well as courier and lady's maid, wants a situation directly. To apply in the Tagbl.-Office. 14923

Ein bess. Mädchen, im Näh. u. in der Hausrarb. gründl. erf., sucht Stelle. Dieselbe geht auch gern nach auswärts. Sonnenbergerstraße 29, 1.

Stelle sucht eine Witwe, welche die Küche und Haushaltung versteht.

Victoria-Büro (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches bügeln, jervinen kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Platterstraße 44, 1 St.

Ein frägt. Mädchen d. 1. J. Stelle. Dr. Schmitt, Ellenbogenstraße 14. Zwei bessere Hausmädchen mit 4- und 5-jähr. Zeugn., welche nähen, bügeln und serviren können, empfiehlt

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Drei flotte Kellnerinnen suchen Stelle. Dr. Schmitt, Ellenbogenstraße 14

Männliche Personen, die Stellung finden.

Lithograph gesucht. Off. unter C. M. 100 postlagernd hier.

Tüchtige Installateure gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 14854

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

dauernde Beschäftigung. (No. 22750) 152

Glasergehilfen Peter Hibler, Mainz.

Gesucht

für eine amerikanische Familie, zeitweise in Wiesbaden, welche in etwa zwei Wochen nach Chicago zurückkehrt, ein erfahrenes Kindermädchen, nicht unter 22 Jahre alt, für drei Kinder, 7, 5, 2 Jahre alt. Dasselbe muss gut französisch sprechen. Off. unter C. A. 30 an den Tagbl.-Verlag. 14871

Gesucht zwei Mädchen für fl. Haushalt geg. hoh. Lohn Schachtstr. 5, 1 St.

Ein junges kräftiges Mädchen sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres

Döheimerstraße 22. 14930

Ein Witwer von 32 Jahren, mit vier Kindern und gut gehenden Geschäften, sucht ein älteres Mädchen, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zur Führung seines Haushaltes für außerhalb. Off. unter

J. F. 200 beliebt man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein einfaches Mädchen, welches die Küche, Wäsche u. Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adolfsallee 34, Part.

Gesucht eine Stütze, ein Alleinmädchen, welches kocht, zu einer Dame, zwei bürgerliche Köchinnen in vorz. Stelle.

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Tannustraße 43, 3.

Ein braves tüchtiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 14, Part. 14943

Sofort ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neugasse 15, Hinterhaus.

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande Hämmergasse 19, 1 St.

Büffetmädchen, ein gewandtes, oder ein solches, welches sich hierzu eignet, sofort gesucht durch Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 19, Part.

Ein anständiges Mädchen für kleine Familie (zwei Kinder) als allein gesucht. Näh. Kirchgasse 46, 1. 14949

Ein bess. Hausmädchen zu einer Dame, zwei gew. Hotelzimmermädchen, ein Monatsmädchen, ein br. Kindermädchen, auch ein solch. für einige Nachmittagsstd. Allein-, Haus- u. Küchenm. s. Grünberg's B., Goldg. 21, 2d.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stern's Büro, Nerostraße 10,

empfiehlt Erzieherin, sprachkundl. u. musikal. Gesellschafterin, Weisebegleiterin, Haushälterin, Jungfern, Hotelköchin (11j. Zeugniss), Herrschaftsköchinnen, jung. Allein-, keine Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen. Daß. sof. tücht. Küchenm. ges.

Eine unabhängige Frau (Witwe) sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausheissen von Wäsche zu betreuen. Dieselbe ist auch in Kleidermachen erfahren. Näh. Oranienstraße 12, Höh. und Langgasse 5.

Eine geb. Dame sucht Familien-Verhältnisse halber während mehreren Stunden des Tages Stelle als Gesellschafterin. Vorleserin 2c, an liebsten bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn. Off. unter Z. N. 28 an den Tagbl.-Verlag. 14837

Eine Kammerjungfer, w. perfekt schädeln kann, sucht Stelle.

Gefällige Offerten unter L. M. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Eine Jungfer mit best. Empf. s. Stelle. Dr. Schmitt, Ellenbogenstraße 14.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Beihilf. Döheimerstraße 20, Höh. rechts.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Bleichstraße 25, Höh.

Wochenschneider auf's Land ges. N. bei H. Kleber, Schillerplatz 2. 14328
Zwei tücht. Restaurationsküchen, einen ja. Hotelhausbüchsen und einen
Hausbüchsen für Restaurants sucht **Grünberg's** B., Goldg. 21, 2d.

Tüchtige Colporteur gesucht
für den Verkauf der offiziellen Medaillen und Geschenkbücher (Preis
50 Pf.) bei **Jean Roth**, Graveur, Langgasse. 14837

Tüchtige Arbeiter
für die Kreissäge und Presse sinden dauernde Beschäftigung. 14894

Rheinische Holzwollefabrik, Schierlein.
gesucht bei **Georg Pfaff**, Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Döbheimstrasse. 14946

Jugendliche Arbeiter
in die Biegelei gesucht. 14219

F. Bücher, Bierstadt.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handchrift auf das Bureau eines
technischen Geschäftes gesucht. Selbigeschrieben. Off. unter A. B. 728
an den Tagbl.-Verlag. 13579

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Maxamer, Graveur. 1214
Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Tapetier-Lehrling gesucht Glänenbogengasse 13. 10963

Sackrerelehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 12493
Ein braver Junge kann die Meßgerei erlernen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 13975

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Hößnergasse 7. 14346
Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. 14846

Ein junger Hausbursche gesucht Döbheimstrasse 17. 14398
Junger kräftiger Hausbursche gesucht Steingasse 4. 14728

Ein braver Junge
als Hausbursche gesucht von F. Strasburger, Kirchgasse 12. 14891

Sehr tüchtiger n. zuverlässiger Hausbursche
gesucht. Nur gut empfohlene Personen wollen sich melden.

Jacob Zingel, Große Burgstraße 18.
Ein junger Bursche gesucht für ein Flaschenbier-Geschäft. Näh. Kar-
straße, Wirthschaft von Fritz Mack. Für das Bureau eines hiesigen Bankgeschäfts wird ein durchaus zu-
verlässiger Kaufunge sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter

W. Z. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Kürschnecke gesucht Steingasse 27. 13060
Kürschnecke gesucht Wörthstraße 8. 14802

Einen Kürschnecke sucht für gleich F. Bücher sen., Bierstadt. 14865

Ein tüchtiger Tagbläuher (mit oder ohne Stoß) gesucht Moritzstr. 29. 14718

Männliche Personen, die Freiung suchen.

Tüchtiger Tapizer gesuchter Alters sucht Arbeit; derselbe ist auch in
besserer Bauarbeit sehr bewandert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14908

Ein i. cautiousfähiger Mann sucht Beschäftigung für die Nachmittags-
stunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14840

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Hausbursche. Näh. bei

J. Hirsch Söhne, Webergasse 2.

Herrschafitsdienst empfiehlt Bureau Germania, Hößnergasse 5.

Ein verheiratheter, hier ansäss. Mann sucht für Nachmittags-Beschäftigung
zum Schreiben, Entlasten oder sonstigen Vertrauensposten.

Offerten unter X. Y. + 122 beliebt man im Tagbl.-Verl. niederzul.

Berl. Hotelhausbüchsen empf. Bür. Germania, Hößnerg. 5.

Nachdruck verboten.

Leidenschaftlich.

Von Arsene Arth.

Menée stützte den Arm auf das rosa Plüschtischchen, zerriss
den Bogen Papier, den sie in der Hand, ergriff ein anderes Blatt
und schrieb! „Lieber Papa!“ Wiederum hielt sie nachdenklich
tunc, tauchte dann abermals die Feder ein und fuhr fort . . .
„Das ist bereits der dritte Brief, den ich von vorn anfange . . .
ich bin dermaßen aufgereggt, daß ich den richtigen Ausdruck nicht
finde . . . und so verstehst Du mich am Ende nicht einmal . . .
Mag schlägt sich morgen auf Degen? . . . Ob wirklich morgen?
Und auf Degen? Das weiß ich nicht genau, ich traue mich nicht,
ihm zu fragen, aber da ihm als Beleidigten die Wahl der Waffen
freisteht — nicht wahr? Ach Gott! Du weißt ja noch gar nicht,

warum er sich duellirt! Seines letzten Buches wegen nämlich.
Nein, dieses Buch! Hat das Staub aufgewirbelt! Hätte ich nur
die ersten Correcturabzüge gelesen! Aber Mag wollte mich damit
überraschen. Das behauptet er wenigstens, nur ist es natürlich
nicht wahr. Mich verhindern wollte er, daß ich ihm bei seinem
dummen Streich nicht in die Parade führe . . . und freilich ist
es auch ein allerliebster dummer Streich. Dieses ganze niedrige,
hohlköpfige, verlogene Gesindel greift mein Mag an, das unser
schönes Frankreich in den Staub zerrt. Du sagtest immer, er sei
ein Eisenfresser und sein stolzes Herz wollte den Esel von sich
schütteln, mit dem die Gemeinheit es erfüllte. Man spricht von
nichts. Anderm . . . ein Riesenfolg . . . stelle Dir vor, wie
stolz ich bin. Aber natürlich haben verleumderische Gevatieren und
Dummköpfe jede kleinste Anspielung nach Gutdünken übertrieben.
Aus einer Satire haben sie ein Pasquill zu machen und
für jeden Topus einen Namen herauszufinden beliebt; Vieles haben sie errathen, das Uebrige ist falsch. Wäre dies
Buch mittelmäßig, so würde die Lächerlichkeit seinen Erfolg
aufheben, aber das Buch ist herrlich . . . Mit drei Federnstrichen
würft Mag ein vollendetes Bild hin. Auch möchten sich Alle darin
wiedererkennen, um auf diese Art den Anspruch auf ein gewisses
Ansehen zu erheben. In gleicher Weise hat z. B. Mayens Gegner
seinen Auf wieder herzustellen verloren, ein gewisser Herr de
Fresnes, der wegen Beträgereien aus verschiedenen Zirkeln ge-
wiesen worden ist. Dieser Mann steht im Begriffe, seine Cousine
zu betrathen, die Witwe jenes unglücklichen Venoine, der sich
beim Ausbruch des Krachs getötet hat, eine Abenteuerin, die die
Spione der Regierung ihrerseits ausspionirt und auf deren Kosten
Herr de Fresnes einstweilen lebt. Sich mit einem solchen Menschen
schlagen zu müssen, ist natürlich widerwärtig, aber was soll man
thun? Er hat Mag im Théâtre français vor aller Welt eine
Ohrfeige gegeben. Mag hat den Hauptmann Treville und den
Viscomte d'Umeby zu Secundanten gewählt, eben halten sie Rath
mit ihm . . . unten im Salon. Sie waren heute früh schon hier
und sind jetzt wiedergelommen. Ach, Papa, wenn Du wenigstens
noch hier wärest! Ich denke, er hat sich für den Degen entschieden.
Er ist sehr gewandt, hält täglich Schießübungen mit einem Lehrer
und weiß mit dem Floret gut umzugehen, aber da sich Mag noch
nicht geschlagen hat — und ein Degenist, weißt Du . . .“

Renée warf ihre Feder fort und hielt niedergeschlagen inne.

In diesem Augenblick schwieben vermittelst jenes Gedanken-
prozesses, der zehn Jahre in zehn Sekunden preßt, die vier Jahre
ihres Chelebens an ihrem Geist vorüber. Vorher? . . . vorher
nichts! Eine zögernde Kindheit, eine schlafende Jugend, die sie
mit der Steinheit der völligen Unkenntniß überaus glücklich zwischen
der anbetenden Zärtlichkeit ihres Vaters, des Obersten Chambourcy,
und den Schmeicheleien einer alten Dienerin verlebte. Nein, ganz
gewiß, vorher nichts! . . . nichts bis zu dem Tage, an dem
Mag Morelle ihr gegenübertrat. Von jenem Tage an stammte
ihr Sein, wie von einer Liebesaera her, in der sie sich ihrer selbst
bewußt worden war. Dieses neue Leben, das mit dem Auftauchen
Mayens für immer begann, erschloß ihr übrigens eine entzückende
Verwandlung und sie flog ihm entgegen, wie ein im Dunkeln
tauchendes Wesen der Sonne zustreben würde, deren Strahl bis
in seine Nacht dränge, und diese Liebe, die ihren bisherigen Em-
pfindungen so wenig glich, wurde zum Angelvunkt ihres Seins.

Minute auf Minute rief sich Menée dort vor dem Täschchen
die Entzückungen der ersten Monate, den tollen Liebesrausch, ihre
unzähligen Zärtlichkeiten zurück. Wie wundervoll waren die
Abende, an denen Mag seine Feder niedergelegt, um sich an der
geistigen Entwicklung seiner Frau zu erfreuen, ihr vollkommen
weibliches schmeichelhaftes Erfassen anzustauen. Dieser trauliche
Geistesverkehr schien sie vor Übersättigung zu schützen und sie so
innig zusammenzuflügen, daß jeder Theil dem andern unent-
behrlich wurde. Außerdem gewann Mag durch diese enge Ver-
bindung Menées mit seinem Geiste das Gefühl, auf ihr Seelen-
leben väterlich einzutreten.

Trotz alledem blickten sie zwei verschiedene Wesen. Mag
war allerdings ein Schriftsteller von Talent, aber ein unruhiger
Südfranzose ohne jedes Gleichgewicht, der Utopien und Traum-
gesichten nachging, roh ohne Ausdauer, gebrechlich ohne ver-
hüllende Annuth. Hundertmal weiblicher und schmolfsüchtiger
als Renée, mißbrauchte Mag die Güte seiner Frau, die ihn liebte

wie einen Gott — und ihm verzieh wie einem Kinde. Bevor sie sich als elegante Gefährtin und geistreicher Kamerad erwies, war sie die liebende, mit dem Geiste der Leidenschaft begabte Frau. Renée zerstichelte ihre Zeit, um Maxens Existenz auf glatteren Gleisen dahin rollen zu lassen, ihn mit Zuverkommenheiten uneingesandter Art zu verwöhnen. An den Tagen, wo er müde war, ließ sie das Geplauder ruhig dahingleiten, war er gereizt, gab sie schweigend nach. Sie lernte sich ihm vollständig anzupassen und die ihm umgebende Atmosphäre zum überladenen Gehirn eines Menschen zu stimmen, das aus den Fugen zu gehen droht, wenn ein heftiger Stoß es seinem selbsterschaffnen Kreis entzieht. Dann plauderte sie ihm nicht von seinen Arbeiten, sondern schlug vorsichtig den ihm passenden Ton an, ohne sein Verständnis durch Alberheiten oder Gemeinplätze abzumatten. Mit ihrer erfunderischen Zärtlichkeit entdeckte sie tausend Mittel und Wege, seine den Arbeit gewidmeten Stunden ruhig und ohne Störung vorübergleiten zu lassen und ihm das thörichte Ueberlaufenwerden zu ersparen, das die Berühmtheit mit sich bringt. Kurzum, Renée brachte es fertig, ihm eine ausnahmsweise moralische Freiheit zu verschaffen, die Max gestattete, sich geistig auszureisen, und sie verwirlichte somit das für den Dichter und Denker so seltene Ideal einer Frau, die mit dem Manne derart eins geworden ist, daß er sie nicht mehr als Sonderwesen gewahrt.

Renée hörte, daß unten die Gitterthür zufiel und sah hinter dem Vorhang die Sekundanten ihres Mannes über den Hof schreiten. Sie ging auf die Thür zu, blickte dann stehen und wiewohl sie seit dem vorigen Abend weder ein Wort vorgebracht, noch eine Thräne vergossen hatte, sondern in ihrer erkünstelten Ruhe nahezu erstarzt war, fürchtete sie doch in diesem Augenblick weich zu werden, als sich plötzlich die Thür aufschat.

Mit verstörtem Gesicht und düsterem Lächeln trat Max herein und ließ sich auf ein Sopha fallen.

"Nun wohl, Liebste, die Sache ist endlich erledigt und es war wahrhaftig hohe Zeit. Armes Kind! Wie bleich Du aussiehst! ... Meine Zeugen erklären, daß kein Duell stattzufinden braucht."

Renée fuhr auf.

"Wie? Das Duell braucht nicht stattzufinden? ... Nachdem Du im Theater vor versammeltem Volk eine Ohrfeige bekommen hast? Gi sich Max, Du willst mir etwas verheimlichen, Du behandelst mich wie ein Kind ... Du willst mich beruhigen. Wenn es wirklich der Fall wäre, so wären Deine Zeugen keinen Pfifferling wert ... verstehst Du mich? Wen wirft Du jetzt dazu aussuchen? Nette Herrchen das, Deine Zeugen!"

"Aber höre doch erst zu, wie die Sache sich verhält," erwiderte Max sanft, indem er Renée an seine Seite niederzog. "Die Gesichter ist furchtbar einfach ... meine Zeugen fragen mich nach der Ursache unseres Zwistes, ich erwähnte ihnen, sie sei mir unbekannt. Herr de Fresnes bildet sich ein, daß ich in meinem Buch seine Cousine gezeichnet habe, was aber keineswegs der Fall sei. Nichtsdestoweniger steh' ich ihm zur Verfügung ... dann ... nun dann —," fuhr er die Worte laufend fort, "hat sich Herr de Fresnes entschuldigt, man hat seine Erklärungen und meinen Abstand zu Protocoll genommen, ich habe unterzeichnet ... und damit ist die Sache abgethan."

Hoch aufgerichtet mit zuckenden Wimpern suchte Renée nach einem Verständnis seiner Worte.

"Damit ist die Sache abgethan!" murmelte sie ... aber ... aber das ist ja ganz unmöglich! Seit wann bietet der Beleidigte eine Versöhnung an? Eine Ohrfeige wird auf diese Art doch unmöglich ausgeglichen ... siehst Du, Max! nicht ich habe diese Ohrfeige bekommen und die Wange brennt mir, wenn ich daran denke ... Uebrigens wirst Du keinem Menschen weiß machen, daß Du nicht auf Madame Lemoine in diesem Buch geziert hättest, das ganz Paris gelesen hat."

"Ah bah! Geziert meinetwegen," brummte Max ... schließlich ist das Porträt eines solchen Weibsbildes, das von allen ihres gleichen," stammelte er.

"So geh' doch!" erwiderte Renée lebhaft. "Du hast sie ja so sprechend gezeichnet, daß ihr Cousin nicht angestanden hat, sich verpflichtet geglaubt hat . . ."

Sie hielt inne und wurde rot.

"Wenn Du etwa glaubst, meine Liebe, daß Herr de Fresnes aus Ehrgefühl so gehandelt, so täuscht Du Dich ... aus Furcht, verabschiedet zu werden, hat er's gethan, das ist die Sache . . ."

"Vielleicht! Das bestätigt nur umso mehr, wie wahr Dein Gemälde ist ... Deinen Zeugen liegt Deine Ehre wahrhaftig sehr wenig am Herzen ... Du hättest darauf bestehen, unter keinen Umständen nachgeben sollen. Wie? Nicht Ursache zu einem Duell? ... Was gehört alsdann dazu?" fragte sie, indem sie mit einem Ausbruch empörten Lachens sich vom Sopha entfernte.

"Aber Renée! Du willst mich durchaus vor einen Degen treiben?" fragte Max ganz leise.

"Ach, mein armer Freund," sagte die junge Frau und warf sich ihrem Manne an den Hals, "ich begreife wohl, daß Du meinetwegen so handelst, aber ich beschwöre Dich ... nein! nein! ich zitt're nicht, siehst Du, ich bin tapfer, sehr tapfer. Du weißt, die Chamtourçs sind oft auf dem Felde der Ehre gefallen, ich zitt're nicht für Dich, ich zitt're nur für Deine Ehre."

"Schon gut, meine Liebe," rief Max, "ich weiß so gut wie Du, was sich für meine Ehre schickt."

"Steht das so fest?" rief Renée und warf ihm einen ernsten Blick zu.

Eine lange Pause trat ein. Renée stampfte mit dem Fuß auf.

"So also? Du bist nicht mehr werth als die Andern? ... Ein Prahlhans? Weiter Nichts? Nun dann, nicht für mich! Sei's denn aus!"

"Renée!"

"Ja, scheiden wir uns, nach diesem Vorfall. Deine Frau bleiben? O nein! Niemals! Aber ich wäre ja noch verächtlicher, als dieses Frauenzimmer, diese Spionin. O Gott, Du, Du sprichst so, Max! Du, den ich so sehr geliebt, den ich so hoch gestellt, so hoch! auf ein übermenschliches Piedestal. Ach, welches Glück, daß wir keine Kinder haben! Was hättest Du sie gelehrt, welchen Namen hättest Du ihnen hinterlassen ... Es ist also entschieden? ... Du schlägst Dich nicht?"

"Aber Renée . . ."

"Ja? Oder Nein? ... Nein also, gut! Nein denn auch zwischen uns, verstehst Du mich? Es ist aus und vorbei ... aber ohne Aufsehen soll's geschehen. Schmach genug auch so. Ich kehre zu Papa zurück. Ich verlange nichts weiter von Dir, mein Vermögen enthebt mich der Nothwendigkeit, Dir etwas verdanzen zu sollen. Ach Gott! Wie grausam ist das Leben!"

Max ergriff ihre Hand.

"Renée, Geliebte, beruhige Dich, ... Du vermagst nicht zu beurtheilen . . ."

"Wieso? Vermag ich nicht, Dich zu beurtheilen? Giebt es denn heutzutage zwei Sorten Ehre? Du beleidigst eine Frau, der Cousin dieses Weibes ohrfeigt Dich — und Du, Du bist derjenige, der zurückweicht! Mit der Spitze Deines Degens hältst Du die Ehre Deiner Feder nicht aufrecht? Aber dieser erbärmliche Herr de Fresnes ist ja tausendmal chevaleresker als Du es bist, so gemein er auch ist . . ."

"Du liebst mich also nicht mehr, Renée?" rief er und umflammerte die junge Frau.

Sie blieb voll Bestürzung stehen.

"Ich? ... ich? ... o doch! nur zu sehr! siehst Du, Max! Hör' mich an, schlage Dich, ich bitte Dich darum."

Er glitt vor ihr nieder, verbarg seinen Kopf in den Falten ihres Kleides und brachte schluchzend hervor:

"Wenn Du wüsstest, wie ich darunter leide ... keinen Mut zu besitzen ... ein ... Feigling zu sein ... aber ich kann nicht ... ich fühle es ... ach!"

Er zerschmolz in Thränen.

Fahl vor Blässe hob Renée ihn empor und die Arme um seinen Hals schlingend, drückte sie ihn heftig an sich und stammelte fast unbewußt:

"O Gott, und ich! Wie viel schmerzlicher leide ich, Dich noch zu lieben, Dich Deiner Aufrichtigkeit wegen doppelt zu lieben — und mich zu hassen, weil ich Dich liebe ... den ich doch zu achten aufhören muß!"

Dabei preßte sie einen Kuß auf die Stirn ihres Mannes, als wäre er ein franzes Kind — und in diese Liebkosung mischte sich zum ersten Male ein leiser Abscheu . . .



No. 176.

Freitag, den 31. Juli

1891.

Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Auch ein Heimweh. Novelle von Elise Polko.
(1. Fortsetzung.)

3. Beilage: Leidenschaftlich. Von Arsdne Arüs.

Nachrichten-Beilage: Aus dem Leben des Kriegsministers von Roos.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Personal-Nachrichten. Die Regierungs-Supernumerare Gräbach und Schmidt I hier sind zu etatsmäßigen Hilfsarbeitern bei den königlichen Landrats-Amtmern zu Dier und Limburg ernannt worden. — Der königliche Rentmeister, Revisionsrath Achenbach zu Oberlahnstein tritt zum 1. October d. J. in den Ruhestand. An dessen Stelle ist Rentmeister Brüxer nach Oberlahnstein versetzt. — Der Regierungs-Civil-Supernumerar Karthaus hier ist zum königlichen Rentmeister ernannt und demselben die königliche Steuerkasse zu Selters vom 1. October ab übertragen worden.

— Gemälde-Gallerie. Mit Rücksicht auf den anlässlich des bevorstehenden internationalen Gefangenwettstreits zu erwartenden starken Fremdenverkehr wird die Besuchzeit der königlichen Gemäldegalerie im Museum an der Wilhelmstraße in der Art erweitert, daß die Gallerie und die periodische Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins vom 1. bis 5. August täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 6 Uhr zu besichtigen sind. Nur am Sonntag Nachmittag erfolgt der Schluß schon um 4 Uhr.

— Burghaus. Das durch seine vorzülichen Gefangs-Leistungen bekannte Süddutsche Männer-Doppelquartett von der Großherzoglichen Hofoper in Karlsruhe, das von der Kur-Direktion zu einer einmaligen Concert-Mitwirkung für heute, Freitag, Abends 8 Uhr, eingeladen ist, wird Chor von Witt, Krömer, Schäffer, Dregert, Liebe u. c. zum Vortrage bringen. Besonderes Eintrittsgeld wird im Garten auch diesmal nicht erhoben, doch sind wieder alle Karten beim Eintritte vorzuzeigen. Den orchesteralen Theil führt der "Wiesbadener Musik-Verein" mit einem sehr interessanten Programme aus.

— Falsche Anschuldigung. Der in Tiefel wohnhafte Vorarbeiter Oskar Wagner aus Hauen, welcher auf Grund der Denunciation eines Genossen wegen Verdachts der Untertragung von ca. 500 M. Arbeitslohn vorläufig festgenommen war, ist, nachdem sich die Denunciation als falsch erwiesen und seine Unschuld herausgestellt hatte, sofort am 28. Juli, Abends, wieder aus der Haft entlassen worden. Gegen den Denuncianten ist das Untersuchungsverfahren wegen falscher Anschuldigung eingeleitet worden.

— Kleine Notizen. Der 21 Jahre alte Meißnerbursche Heinrich Streubel von Drieberg, welcher, wie berichtet, am Dienstag früh 5 Uhr dadurch eine schwere Verletzung des Halswirbels erlitten, daß ihm im Kühlhaus des Schlachthaus ein sog. "Biertel" in den Nacken fiel, ist gestern Vormittag in dem städtischen Krankenhaus gestorben. Die Leiche des jungen Mannes wird nach seiner Heimat gebracht. — Die Schwabacherstraße von der Faulbrunnenstraße bis zum Michelsberg ist befußt. Ausführung von Kanalarbeiten auf die Dauer der selben für den Durchgangs-Fuhrverkehr gesperrt.

— Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 30 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft "Victoria" veranstaltet am nächsten Sonntag, den 2. August v. M., von Nachmittags 4 Uhr ab, auf dem "Bierstädter Felsenfeller" ein großes Sommerfest, verbunden mit italienischer Nacht.

* Siegburg, 29. Juli. Se. Kgl. Hoh. der Großherzog von Luxemburg verlieh dem Major beim Hofmarschallamt in Luxemburg, Herrn Müller, das Ritterkreuz des Adolpheordens 4. Klasse. — Für die Dauer der diesjährigen Herbstübungen der 21. Division ist die hiesige Unter-

offizierschule der 41. Infanterie-Brigade zugetheilt. Das Manöver-Detachement, bestehend aus 12 Offizieren, 30 Unteroffizieren und 330 Gefreiten und Gemeinen fährt am 31. August früh 7 Uhr mit der Eisenbahn von hier über Frankfurt nach Fulda. Von da aus ziehen sich die Manöver über Bebra und Wetzlar bis Kassel, wo sich dann Kaiser-Manöver anschließt. Zur Parade tritt die Unteroffizierschule in voller Stärke ein und werden zu diesem Zwecke am 10. September weitere 8 Offiziere, 20 Unteroffiziere und 170 Gefreite und Gemeine per Eisenbahn nach Kassel transportiert. Dieser Transport kehrt nach der Parade hierher zurück, während das Manöver-Detachement sich an den vom 14.—19. September stattfindenden Kaiser-Manövern betheiligt und erst am 20. September mit der Eisenbahn hierher zurückkommt. (B.-M. L.-P.)

* Bleidenstadt, 30. Juli. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direktion werden die Abfertigungs-Befugnisse der hiesigen Haltestelle, welche bisher auf Gil- und Frachtstückgutverkehr beschränkt waren, vom 1. August d. J. an auf den Verkehr von Gütern in Wagenladungen, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren erweitert.

(?) Vom Taunus, 30. Juli. Die Gemeinden in unserem Gebirge, welche junge Eichenwälder besitzen, lassen alljährlich einen Theil derselben abholzen, um die Lohrrinde zu gewinnen. Da die Lohrrinde stets einen hohen Preis hat, so erweisen sich die Lohschläge als sehr gute Einnahmequellen für die Gemeindekassen. Sitz das Schäfholz gut, d. h. bietet die Abfuhr keine besonderen Schwierigkeiten, so wird auch dasselbe mitunter zu recht hohen Preisen verkauft. Beispielsweise wurden für 100 Schäfwellen bei einer Versteigerung im Walde der Gemeinde Driedenberg 40 M. vereinnahmt.

* Homburg v. d. H., 30. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich nebst J. A. O. der Prinzessin Margarethe werden sich am 6. August nach Bozen begeben, um den dafelbst stattfindenden Feierlichkeiten aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens der schwarzen Husaren, deren Chef bekanntlich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist, beizuhören. — Das zweite Geleise auf der Theilstrecke Nördelheim-Wieskirchen der Homburger Eisenbahn wird bis zum 15. August dem Verkehr übergeben werden. Die Schlüsseleite Wieskirchen-Oberurff hingegen wird im günstigsten Falle erst mit Beginn des Winterfahrplanes befahren werden können. Alsdann ist die ganze Strecke Frankfurt-Homburg zweigleisig angelegt.

* Aus dem unteren Mainland, 30. Juli. Seit gestern regnet es mit wenigen Unterbrechungen fast beständig. Für die Felder und Weinberge ist dieses Wetter nicht von Nutzen, da die Ernte unliebsam hinausgezögert wird und das Wachsen der Trauben eine empfindliche Störung erleidet. Auch für die Kartoffeln ist der viele Regen und die kühle Temperatur von großem Nachteil. Fast in allen Gemarkungen, besonders aber in solchen mit fettem, schwerem Boden trifft man bereits faule Knollen an. — In verschiedenen Gemarkungen bemerkt man beim Schneiden des Kornes die Pflanzenkrankheit "Mutterkorn" in ausgedehntem Maßstabe. Es dürfte daher beim Pflügen des Kornes in diesem Jahre besondere Vorsicht anzuwenden sein, da das Mutterkorn giftig ist und in größeren Dosen scharf narkotisch wirkt. Der fortgesetzte Genuss von Brod, welches mit Mutterkorn verunreinigt ist, kann zu eigenhümlichen Krankheiten (sogen. Kriebelkrankeit u. a.) führen. Mit Mutterkorn verunreinigtes Mehl oder Brod ist daran erkennbar, daß es beim Erwärmen mit Kallauge nach Häringen riecht. In richtigen Gaben ist das Mutterkorn ein sehr berühmtes Heilmittel, wegen der ihm eigenen zusammenziehenden Wirkung.

(?) Vom Maincanal, 30. Juli. Die Uferbewohner am Unterlauf des Mains hatten gestern Gelegenheit, das ebenso interessante als seltsame Schauspiel zu sehen, daß ein Floß "zu Berg" ging. Der Schleppdampfer "Görthe" hatte nämlich ein ca. 70 Meter langes Floß ins Schleptau genommen und führte dasselbe von der Mainmündung aufwärts nach Rosheim.

(?) Vom unteren Westerwald, 30. Juli. Der Hebung des Obstbaus wird von Seiten der Behörden und Vereine ein reges Interesse entgegengebracht. Der Herr Minister für Landwirthschaft u. s. w. hat jüngst zur Förderung des Obstbaus im Unterwesterwaldkreis für das laufende Jahr die Summe von 500 M. bewilligt, welche theils als Beihilfe an kleine, wenig bemittelte Landwirthe des Kreises zur Anschaffung von sorten sicherem Pflanzmaterial, theils zur Prämierung für bereits angelegte und gut gehaltene Obstbaumplantagen verwendet werden sollen.

Diejenigen Landwirthe, welche auf einen Zufluss oder eine Prämie rechten, wollen sich bis zum 10. August d. J. bei dem Vorsitzenden des 5. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Herrn Steuerassessor Loeffner in Montabaur melden.

* **Frankfurt a. M.**, 29. Juli. Die Egyptische Ausstellung der Beduinen-Caravane erfreut sich in ihren täglich zweimaligen Vorführungen einer immer mehr gesteigerten Theilnahme des Publikums. In der That sind aber auch die Aufführungen interessant, sie geben ein so anschauliches Bild des uns so fern liegenden Lebens in Afrika, daß kein Besucher der Internationalen elektrotechnischen Ausstellung verfümt, die Beduinen zu sehen. Auch in den Tagesstunden, wo die eigentlichen Vorführungen nicht stattfinden, wird das Unternehmen stark besucht, da man dann Gelegenheit hat, die Beduinen bei ihren häuslichen Beschäftigungen, ihren Arbeiten und ihren internen Handlungen zu beobachten. Für nächste Woche steht eine besondere Schaustellung: "Cafati's Befreiung durch Emin Pascha" in Aussicht; am 10. August findet definitiv die letzte Vorstellung statt, da die Caravane schon zu Mitte August in Paris die Vorführungen zu öffnen verpflichtet ist.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Juli. Wie man der "Köln. Zeit." von hier berichtet, hat der Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Hagens die Abhaltung von Vorlesungen mit anschließenden Bewerbungen für die Referendare seines Bezirks zur besseren Vorbereitung auf die Staatsprüfung angeordnet. Als Vortragende haben sich dem Präsidenten Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte zur Verfügung gestellt. Die zur Behandlung in Aussicht genommenen Rechtsmaterien sind solche, die während der Vorbereitungszeit der Referendare nicht in regelmäßigen Fällen zur Entscheidung gelangen. Es soll durch die neue Maßregel ein häufig hervorgetretener Mangel in der Ausbildung der Referendare auf einzelnen Gebieten beseitigt werden, den die spätere Thätigkeit als Richter oder die Staatsprüfung zu erkennen gegeben hat. An den Vorlesungen haben die dem Oberlandesgericht zur Beschäftigung überwiesen, also unmittelbar vor der Assessorprüfung stehenden Referendare dienlich teilzunehmen, die übrigen Referendare des Bezirks sind zugelassen. Die Vorlesungen finden in dem Plenarsitzungszimmer des Oberlandesgerichts statt. Sie beginnen im October und werden vorläufig bis zum nächsten Sommer fortgezeigt.

= **Aus der Umgegend.** An der Expedition des Fürsten Karl von Urach nach den Nordpolarländern wird auch ein Marburger teilnehmen, Herr Bergreferendar Cremer, welcher bisher schon auf drei Jahre zu wissenschaftlichen Forschungen beurlaubt war. — Unterhalb Dorch sprang ein lebensmüder Handwerksbursche in den Rhein. Der Unglüdliche kam noch ein Mal in die Höhe und verschwand dann in den Wellen. — In Mainz wollte der Landwirth K. Ott von seinem Wagen im Fahren abspringen, fiel jedoch so ungünstig, daß ihm vom Rad der rechte Fuß völlig zerbrochen wurde. — In Nieder-Glabach durchschlittete sich eine junge Frau beim Grasabschneiden mit einer Sichel die Pulsadern der einen Hand. Die ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb die Unglüdliche an Verblutung. — In Eitville erhängte sich in seiner Behausung der Schreiner M. M. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verchiedene Mittheilungen.** Aus Paris wird berichtet: In der letzten Sitzung der Académie der Wissenschaften theilte Faussen mit, daß der Prinz Roland Bonaparte, Baron Alphonse von Nothjäld, Herr von Bischoffsheim und Herr Gissel bereit seien, die nötigen Mittel zur Gründung eines Observatoriums auf dem Mont Blanc zu liefern. — Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Mitglieder des erst vor zwei Jahren von Anton Rubinstein gegründeten Sinfonie-Orchesters der kaiserlich russischen Musiggesellschaft am 1. Juli sämtlich die Amtstidigung erhalten haben. Das Orchester soll am 1. October aufgelöst werden. — In Pisa ist an dem Hause, in welchem am 27. Mai 1840 der weltberühmte Violinvirtuose Nicolo Paganini starb, eine Gedenktafel angebracht worden. — Das von der Polizei-Direction zu Kassel erlassene Verbot der weiteren Aufführung der Schauspiele "Die Ehre", "Sodom's Ende" und "Fernande" im dortigen Sommer-Theater ist von der Königl. Regierung bestätigt worden. Theater-Director Hüller hatte gegen das polizeiliche Verbot Beschwerde erhoben. Wie sich das Verbot begründet läßt, darüber hat bis jetzt noch nichts verlautet. — Auf den Anfang der Originalbriefe Goethe's an Frau von Stein verzichtet die Königliche Bibliothek in Berlin. Gingehende Unterhandlungen sind nicht geplagt worden und eine bezügliche Bestimmung leitens der maßgebenden Kreise lag nicht vor. Neuerdings sind verschiedene Reflectanten hervorgetreten, doch ist bisher noch keine Abmachung getroffen; ebensoviel ist die Gewissheit vorhanden, ob der wertvolle literarische Schatz in Deutschland bleibt, oder ins Ausland geht. — Friedrich von Bodenstedt, welcher seit einigen Wochen in Harzburg weilte, empfing dort folgendes Telegramm aus Wildbad: "Die zur Zeit in Wildbad verfaßten Russen gedachten am fünfzigsten Todestag Vermontow's mit tiefschüttelter Danckbarkeit Ihrer als des »Liebsterzers und Erkläters des großen russischen Dichters«." Die Menge der Unterzeichner aus lauter hohen Staatsbeamten und ihren Frauen bestehend, wird eröffnet durch Senator Koni.

* **Theater.** In Budapest erregt die Zurückweisung einer von dem Director des abgebrannten deutschen Theaters, Stanislaus Loeffner, an den österreichischen Kaiser gerichteten Eingabe zu Gunsten eines neu zu errichtenden deutschen Theaters in Budapest großes Aufsehen. Die Zurückweisung geschah in der denkbar schroffen Form. Das Gesuch wurde ohne jede Signatur von der Kanzlei des kaiserlichen Cabinets dem ungarischen Ministerium des Innern überwiesen und von diesem der Budapestener Stadtbehörde zugestellt. Es heißt, die Eingabe des Herrn Loeffner wäre motiviert

gewesen durch den Hinweis auf die wichtige politische Mission, welche das deutsche Theater in Budapest zu erfüllen hätte, auf die Verbreitung der deutschen Sprache durch ein solches Institut. Ein magyarisches Blatt meldet, Director Loeffner habe mit Erfolg ein Bittgesuch an den deutschen Kaiser wegen Unterstützung des deutschen Theaters gerichtet. Von Bismarck habe Loeffner seit 1885 direkte Subvention begegnet. (9) Der Theatconaissance Loeffner verbahnt sich gegen die Institution unpatriotischer Absichten und weist die Behauptung zurück, er hätte das ihm vorgeworfene Gesuch an den deutscher Kaiser gerichtet oder mit dem deutschen Schulverein in Verbindung gestanden.

* **Internationaler literarischer Congress.** Zu dem Congress, welcher vom 12. bis 19. September in Berlin in Verbindung mit der Jahres-Versammlung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes stattfinden wird, sind sowohl von der Association littéraire et artistique internationale zu Paris, als auch vom Vorstand des Deutschen Schriftsteller-Verbandes zu Berlin die Einladungen verfaßt worden. Das Berliner Central-Comité für den Congress hat in seiner jüngsten Sitzung die allgemeinen Grundzüge des Programms entworfen. Demnach wird am Samstag, 12. September, ein feierlicher Empfang beider Vereinigungen stattfinden; der Deutsche Verband wird zwei Arbeitstage, Sonntag und Montag, haben, während die Association noch Mittwoch, Donnerstag und Freitag zu ihren Arbeitstagen zieht. Am Dienstag findet ein gemeinsamer Ausflug nach den Havel-Seen statt.

* **Von Interesse für die ärztliche Welt** dürfte sich folgender Fall erweisen: Im Mai 1889 wurde in Salonik eine Anzahl Personen von tollen Hundem gebissen. Alle ließen sich an Ort und Stelle kanterifzen; ein Theil starb, ein Theil genes. Nur einer der Gebissenen, so schildert man dem "Hann. Cour.", ein junger Arzt, Dr. Juda, der in Frankreich studirt und Vertrauen zu Pasteur's Heilmethode gewonnen hatte, reiste nach Paris, um sich bei Pasteur heilen zu lassen. Er machte die ganze Kur durch und wurde als geheilt entlassen. Seit zwei Jahren praktizierte er wieder in Salonik, als plötzlich vor etwa vierzehn Tagen Symptome der Tollwut sich bei ihm einstellten, die auch zum Ausbruch gelangten und vor einer Woche den hoffnungsvollen, kaum dreißigjährigen Mann nach furchtbarem Todestampe hinweggriffen.

* **Geographen-Congress.** Von 10. bis zum 14. August d. J. tritt in Bern der internationale Geographen-Congress zusammen. Unter den Gegenständen, die zur Beratung kommen sollen, steht die Frage der Herstellung einer einheitlichen Karte der Erde in sehr großem Maßstab (1 Kilometer = 1 Millimeter) an erster Stelle; im Anschluß daran soll die Frage nach der Einführung eines einheitlichen Meridiens und einer einheitlichen Weltzeit diskutirt und ferner berathen werden, welche Regeln bei der Rechtsbeschreibung geographischer Eigennamen zu befolgen sind. Von den Teilnehmenden, die Vorträge in Aussicht gestellt haben, seien nur die beiden führenden Durchquerer Tibers, Bonvalot und Prinz Henri von Orleans, genannt, ferner die Africaförderer Graf Peißl und v. Höhnel, der Südamerika-Reisende Goudreau z. c.; General Armentow, der Erbauer der Transsibirischen Bahn, wird über die Umwälzungen sprechen, welche diese Bahn schon heute in Turkestan verursacht hat, und der Amerikaner Stout über den Nicaragua-Canal. — Während des Congresses findet in Bern eine internationale geographische Ausstellung statt, die vom 1. bis zum 18. August geöffnet sein wird.

Neuerscheinene Bücher und Zeitschriften.

(Eingehender Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)
"Der Dorf-Barbier-Kalender". Ein humoristischer Volkskalender für das Jahr 1892. Mit vielen anschaulichen Original-Illustrationen. Unter Mitwirkung ihrer albwährenden Kräfte herausgegeben vom Verlag und der Redaktion des Dorf-Barbier. (Berlin, Verlag von Wilhelm Fleiß [Gust. Schub].)

"Universum". Illustrierte Familien-Zeitschrift. VII. Jahrgang, Heft 2. Preis 50 Pf. (Dresden und Wien, Verlag des Universum Alfr. Hauschild.)

"Der Stein der Weisen". Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens. III. Jahrgang, 14. Jahresheft. Preis 50 Pf. (Wien, A. Hartleben's Verlag.)

"Halbmairnatshefte der Deutschen Rundschau". Herausgegeben von J. Rodenberg, 1890/91, No. 20. Preis 1 Mk. (Berlin, Verlag von Gebr. Baetel.)

"Thematicher Leitfaden durch die Musik zu Richard Wagner's »Tristan und Isolde«". Von Hans von Wolzogen. V. Auflage. (Leipzig, Theodor Reinboth.)

"Engelhorn's Allgemeine Romanbibliothek". Siebenter Jahrgang. Band 23. Preis 50 Pf. (Stuttgart, Verlag von J. Engelhorn.)

"Das Buch von der gesunden und praktischen Wohnkunst von C. Falkenhof". Mit Illustrationen. Fünftes Heft, das Bad im Hause. Sechstes Heft, das Bett im Schlafzimmer. Siebentes Heft die Heizung. Preis pro Heft 50 Pf. (Leipzig, Verlag von Er. Keil's Nachfolger.)

"Illustrierte Klassiker-Bibliothek". Dritter Band. Goethe-Hermann und Dorothea. Berlin W., Deutsches Verlags-Haus Bong & C. "Amerika". Die Geschichte seiner Entdeckung von den der ältesten bis auf die neueste Zeit. Eine Zeitschrift zur 40-jährigen Feier der Entdeckung Amerikas durch Columbus. Verfaßt und illustriert von Max Cronau. Lieferung 9 und 10. Preis à 50 Pf. (Leipzig, Verlag von Abel & Müller.)

"Die Haarkrankheiten, ihre Behandlung und die Haarpflege" von Dr. J. Wohl-Vincus, Arzt für Haar- und Nervenleiden in Berlin. Vierte erweiterte Auflage. Preis 2 Mk. 50 Pf. (Berlin, Friedenau, Verlag von Martin Hampel.)

"Der Handel", Geldverkehr, Buchhaltung, Briefwechsel, Waarenverkehr und Versicherungsweisen. Veröffentlichung der entbehrlichen Fremdwörter der Handelsprache. Zweite, umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. (Braunschweig, Verlag des allgemeinen deutschen Sprachvereins.)

"Buchhändlerische Verkehrsordnung". Angenommen in der Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Leipzig, 20. April 1891. (Leipzig, Geschäftsstelle des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Deutsches Buchhändlerhaus Hospitalstraße.)

"Die ungarischen Rumänen und die ungarische Nation." Antwort der Hochschuljugend auf das Memorandum der rumänischen Universitätsjugend. (Budapest, Verlag des "Universitäts-Veresem.")

"Preußisches Wildschadengesetz". Ergänzt durch die amtlichen Materialien der Gelehrten von Dr. W. Koch. Dritte Auflage. Bielefeld, Verlag von A. Helmichs [Hugo Anders] Buchhandlung.

Aus dem Leben des Kriegsministers von Roon.

Die Veröffentlichungen "Aus dem Leben des Grafen Albrecht von Roon" in dem August-Hefte der "Deutschen Revue" bringen wieder viel des Bedeutenden.

Zunächst sind einige Briefe interessant, welche den Verlauf der Unterhandlungen über den Plan einer Beschießung von Paris und die Schwierigkeiten beleuchten, auf welche Graf Roon bei der standhaften Befürwortung dieses Planes stieß. Graf Bismarck stand in diesem Punkte ganz auf Roons Seite. Unter Anderem hatte Roon bei dem Militär-Vortrage am 2. Dezember seine Ansicht über die unverzüchliche und verderbliche Verschiebung jener Maßregel sehr deutlich ausgesprochen, hatte aber noch nicht absiegern können in seinem Kampfe gegen "jene von sentimental-Damen ausgehenden, ganz unberechtigten Einflüsse", "deren Verwerflichkeit zwar anerkannt, die Gegenwirkung aber dennoch verweigert wird". Es war darüber zu gereizten und peinlichen Erörterungen gekommen. Roon schrieb unter diesem Eindruck an denselben Tage u. a.: "So wird der pflichtmäßige und überzeugungstreue widersprechende Untergang nach und nach sehr unbeständig und der Vorgeiste, besonders wenn er sich im Unrechte fühlt, leicht ungeduldig und unfreundlich. Hat nun der Erstere Solches wiederholt, so kommt er in das traurige Dilemma: entweder ganz still zu schweigen, mit dem Bewußtsein, dadurch Unrecht gut zu beisehen, oder nöthigenfalls ferner — möge es gefallen oder nicht — zu vertreten, was er für Recht hält und sich dadurch neuen Zurückweisungen auszusetzen. Du begreifst, daß dies allmählich als ganz unerträglich empfunden wird, besonders wenn man selbst alt und reizbar ist und eine bessere Behandlung verdient zu haben glaubt, die durch äußere Gnadenzeichen — und werden sie auch durchausweise verliehen — nicht erzielt werden kann. In wenigen Tagen soll es elf Jahre, daß ich die Ehren und Lasten meines jetzigen Postens zu tragen habe, und ich klicke mit dankbarer Rührung auf die vielen dentvürdigen — herben und süßen — Momente zurück, die ich als einer der nächsten Diener des Königs an seiner Seite zu durchleben und ihelweise zu gestalten durch Gottes Güte gewürdigt worden bin. Was ist natürlicher und gerechter, als der Wunsch, bei zunehmenden Jahren und abnehmenden Kräften aus einer solchen Stellung in Frieden, d. h. mit gegenseitiger Befriedigung zu scheiden — ich sinne daher nur noch über die am besten einzuschlagenden Schritte nach, um diesen Zweck ohne jeden Skalat und förmlichen Bruch zu erreichen. — — —"

Später ist der König für den Plan gewonnen. Nun sagt Roon über die mangelhafte und widerwillige Ausführung der königlichen Bescheide. So schreibt er in einem Briefe vom 10. Dezember: "Inzwischen sind die Aussichten auf den lange verschobenen Artillerie-Angriff immer noch weit ausschindend und die Lust zum Knicken dieser harter Lust scheint in gewissen Kreisen noch immer — Unlust zu sein. — Ich will mich darüber nicht darüber erschaußieren, da ich das Meinige darin geheizt zu haben glaube; die Welt wird es erfahren, daß unsern Freunde Moltke wegen dieser Verblümtheit leider der Hauptvorwurf gemacht werden muß. Seines Amtes war es, die Ausführung der betreffenden Befehle des Königs mit Energie zu überwachen. Statt dessen hat er die Augen zugeschränkt und es übersehen, daß nichts geschah — während er die leider vermeiste Thätigkeit in den Vorbereitungen zu erwirken hatte. — Genug davon — ich habe vielleicht ohnehin schon zuviel gesagt, weil man nicht alles sagen darf, was wahr ist. — Wie, wann und wo auf diese Weise der Krieg endigen wird — Gott weiß es! Wir hier erweisen uns als zu läufig, trotz aller großen Meinungen, die wir über unsere ungeheuren Erfolge theils mit Recht — theils aber auch nicht mit Recht — in uns tragen. Etwas weniger Suffisance und etwas mehr Bescheidenheit wäre gar Manchem nützlich. In dieser Hinsicht wirkt Moltke's Beispiel nicht von allen seinen Jüngern nachgeahmt! — Man darf sich auch nicht damit begnügen, für den nächsten Tag blos das allenfalls Nächstige anzunehmen und zu erstreben; man muß vielmehr das gesteckte Ziel stets im Auge behalten und sich vor allen Dingen überhaupt ein solches steuern — sonst treibt man blos vor Wind und Strömung, statt durch sie hin zu steuern."

Ein Brief vom 17. Dezember aus Versailles beginnt folgendermaßen:

"Lieber Moltke, geht so stumm!

"Immer um den Brei herum!"

"Beste Moltke, nimm's nicht traurig:

"Mad' doch endlich Bumm, Bumm, Bumm!"

"Theurer Moltke, schon Dich um!"

"Deutschland will das Bumm, Bumm, Bumm!"

Dieses Verschen hat unser Freund vorgestern anonym erhalten, worauf gestern in der That die Absicht von ihm geäußert wurde, in beschränkter Weise Bumm Bumm zu machen —"

Endlich ist Moon's Ansicht völlig durchgedrungen. Unterm 24. Dezember schreibt er aus Versailles an Moritz von Blankenburg: "... Heute, wo es offene Gegner der von mir vertretenen Ansichten gar nicht mehr gibt, wo ich die traurige und ungenügende Satisfaktion habe, daß meine Anordnungen und Vorschläge nun mehr widerspruchlos ausgeführt werden, bin ich natürlich redelustiger, wenn auch sonst keineswegs lustiger überhaupt. Denn ich bin mit großer Deutlichkeit bewußt, wie viel kostbarer und blüher meine Ratschläge heute durchzuführen sind, als noch vor 6 Wochen, wo man, statt sie zu befolgen, mich stark ärgerte."

Ahnlich spricht er sich in einem Briefe an Herrn v. Wedemeyer zu Schönrade aus.

Sie können sich kaum vorstellen, mit welcher Freude hier von der Garnirungs-Armee diese Thatsache der Beschleierung begrüßt worden ist! Der Jubel darüber ist in allen Reihen bis auf die Trainholzdaten herunter; und ich muß Ihnen doch sagen, daß ich, der ich immer zu den "Schiefern" und nicht zu der von dem vulgären *Was* anderweitig bezeichneten Gegenpartei gehörte habe — mich in dieser Beziehung umso weniger täusche, als ich vor meinem Einbleiben überall nur der größten Verstimmung, wenn nicht Eribitterung wegen der scheinbar verzögten Verschiebung der Angelegenheit begegnet bin. Uebrigens ist es ein Irrthum, wenn wie hier und da in Zeitungen angekündigt worden, man gemeint haben sollte, als wäre der König gegen die Beschleierung gewesen; vielmehr sind nur seine Befehle unter allerlei Entschuldigungen nicht ausgeführt worden. Endlich wurde mir aufgetragen, die als unüberwindlich dargestellten Schwierigkeiten wegzuräumen, und nun geht Alles, was schon längst gegangen wäre, wenn man nicht die Werde absichtlich oder aus Unverständnis hinter den Wagen gespannt hätte. Dies beweise ich nicht aus Ruhmredigkeit, sondern nur in der Absicht, die aus Unkenntnis der Kriegsverhältnisse dem Kriegsminister seitens des Publikums aufgebürdet Misthäufel von meinen Schultern zu werfen."

In den hier veröffentlichten Briefen findet sich nun auch manche Stelle, welche die Stimmung des Grafen v. Roon zu der Kaiserfrage beleuchtet. Alles in Allem hat er nicht viel Geheimnis an der Neuerung, seine Neigung gehört ohne Frage dem beschränkteren Standpunkt des edlen preußischen Conservativen, doch streitet in ihm mit diesem Empfinden die Erkenntnis von der geschichtlichen Notwendigkeit eines solchen Abschlusses der großen Kriegsjahre 1866 und 1870.

Deutsches Reich.

* Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der von langen, schweren Nervenleidern halbwegs genezen aus Gaines heimkehrte, wurde auf der Rückreise von einer Diphtheritis befallen, die leider nach ihrem Verschwinden Lähmungs-Erscheinungen hinterließ. Der ärztliche Bericht sagt darüber: Es trat bei fortwährend gutem Allgemeinbefinden allmählich eine Accommodations-Lähmung auf, die das Sehen in der Nähe beim Lesen und Schreiben ohne Glas unmöglich machte. Daran schloß sich Bähmung des weichen Gaumens, die das Sprechen erschwerte, mehr aber noch das Schlucken schwierig machte. Beides besteht augenblicklich noch fort. Die Schlundlähmung hat, um gefahrbringendes Ver schlucken zu verhüten, die Ernährung durch die Magenpforte nötig gemacht. Dazu hat sich allmählich eine Verlängerung der Fingergruppen und eine ausgebrochene Schwäche der Beine gefestigt, welche letztere die Gehfähigkeit sehr behindert hat. Dabei sind die Bewegungen der Extremitäten ausgesprochen atactisch (acute postdiphtheritische Ataxie). Während die diesen Erscheinungen zu Grunde liegende verhüpfte Polymyritis augenblicklich noch im Fortschreiten begriffen ist, ist der Allgemeinzustand ein aufrüttelnder. Schlaft, Verdanian, Herzähnlichkeit sind nicht gestört. Eine funktionelle Störung des Nervenapparates, die sich erst ein Mal wieder geltend gemacht. Bei dem erfahrungsgemäß gutartigen Verlauf derartiger postdiphtheritischer Lähmungen darf unter Fortdauer des guten Allgemeinbefindens bei dem überaus günstigen hygienischen Bedingungen, wie sie der Aufenthalt in der reinen, kräftigen Wallfahrt von Seligenstadt mit sich bringt, eine völlige Heilung der neuen Erkrankung, die mit dem alten Nervenleidens des Großherzogs in keinerlei Zusammenhang steht, in absehbarer Zeit erwartet werden. Jedoch macht der Zustand des hohen Herrn der Natur der Sache nach noch längere Zeit hindurch völlige Ruhe und darüber Schonung der Kräfte zur unabwendlichen Pflicht.

* Berlin, 28. Juli. Zur Durchführung des Einkommenssteuer-Gesetzes werden einer größeren Anzahl von Landratsämtern als Hilfsbeamte im Sinne des § 37 des gedachten Gesetzes Regierungs-Assefforen beigedreht. Soweit die vorhandenen Regierungs-Assefforen nicht für andere Zweige der Verwaltung nothwendig gebraucht werden, sind die verfügbaren dem Finanzminister überwiesen und ist ihm die Verwendung derselben zur Durchführung der Steuereform überlassen. — Die Zurücknahme eines bereits ertheilten Jagdscheins kann nach kürzlich ergangener Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts erfolgen, sofern dessen Inhaber sich an einem Schein beteiligt hat, durch welches leichtfertiger Weise ein Mensch gefährdet wurde, selbst dann, wenn nicht feststeht, daß er selbst gerade den gefährlichen Schuß abgegeben hat. — Über die sozialdemokratische Arbeiter-Bildungsschule, welche seit Januar in Berlin eingerichtet ist, gibt der "Vorwärts" folgende nähere Auskunft. In den sechs Schulen, deren Locale für jährlich 3988 M. gemietet sind, beteiligen sich zusammen 2745 Schüler an den Unterrichtsstunden, und zwar 404 in Deutsch, wöchentlich 2 Stunden, 317 in Naturwissenschaften, 2 Stunden, 193 in Geschichte, 4 Stunden, 804 in National-Oeconomie, 2 Stunden, 551 in Buchführung, 1 Stunde, 192 in Zeichnen, 2 Stunden, 410 in Stenographie, 1 Stunde, 337 in Rechnen, 1 Stunde, 327 in Rechtschreiben, 1 Stunde. Das Schulgeld beträgt monatlich 50 Pf. für alle Jünger zugleich. Außerdem haben die Vereinsmitglieder monatlich 20 Pf. Beitrag zu zahlen. — Nach der

"Reichs-Correspondenz" wird die Absperrung der Bahngleise nach dem Vorgange bei der Berliner Stadt-Ringbahn auf allen Bahnhöfen der Staatsbahnen geplant. Die Vorarbeiten hierzu seien im Gange. — Die neuerdings eingetretenen zahlreichen Bahnhofsfälle veranlaßten die preußische Bahn-Verwaltung zur eingehenden Untersuchung bezüglich der Construction der Bahnanlagen, Betriebssicherheit und Finanzsicherung des Personals für den Dienst. Angeblich wurden nirgends Mängel gefunden.

* **Kundschau im Reiche.** Reichstagswahl in Zillit. Bis jetzt ermittelt für Neuburg (deutschfre.) 7780, Weiß (cont.) 6840, Lorenz (Socialdem.) 908, Hobrecht (nat.-lib.) 237, Broeske (Lithauer) 89 Stimmen. 16 Bezirke fehlen noch, jedoch ist Stichwahl zwischen Neuburg und Weiß sicher. — Zu Betriff der Eggolsheimer Entgleisung ist das ordentliche Strafverfahren eingeleitet gegen den Bahnmelder von Hochheim, den Wechselwärter Knoll von Eggolsheim und den Locomotivführer Binder der zweiten Maschine. — In Strasburg wurde der schon 5 Jahre als Bürgermeister amtierende Unterstaatssekretär z. D. Bock nach der Neuwahl des Gemeinderaths wieder auf 5 Jahre zum Bürgermeister ernannt. — Von der Oberpostdirektion Danzig werden, wie die "Fr. B." meldet, Ermittlungen angestellt, ob durch die "Fernsprech-Apparate Krankheitsübertragungen vorommen können. Man glaubt, daß sich Bakillen an der Membrane festlegen und von da auf andere Personen übergehen. Durch häufige Abreibungen der Membrane mit Karbolsäure hofft man diese Ansteckungsgefahr zu begegnen oder doch stark zu vermindern. — Der "Kön. Polizei" wird aus Saarbrücken gemeldet: Der Gesamtvorstand des Reichsbusver eins, sowie der Kassirer Krom sind von der königlichen Grubenverwaltung abgelebt worden. — In der Stadt Oberhausen hat man, wie die "Kön. Polizei," meldet, den Beispiel der Nachbarstädte folgend, mit Rücksicht auf die hohen Kosten des Lebensunterhaltes, den Lehrern Theuerungszulagen in Höhe von je 100 M. zuerkannt.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Einer Meldung aus Cetinje zufolge wären montenegrinische Hirten auf Mokra Planina von Albanesen angegriffen und ein Hirte getötet worden. Eine andere Albanenbande sei in das Dorf Radic eingefallen, jedoch ohne Verluste zurückgeschlagen worden. — Die Nachricht, daß in Ungarn Aenderungen des Zonentarifes bevorstehen, weil er sich nicht so recht bewährt habe, ist, wie aus einem Schreiben der General-Direction der ungarischen Staatsbahnen hervorgeht, nicht richtig gewesen. Von einer Erhöhung des Personentarife im Allgemeinen ist im Localverkehr keine Rede und hierfür liegt auch keinerlei Grund vor, da der Verkehr und die Einnahmen stetig steigen. Seit Neujahr ist weit mehr als eine halbe Million Gulden Mehreinnahme erzielt worden.

* **Frankreich.** Das Telegramm, welches der Zar ansässlich seines Besuches der französischen Flotte in Kronstadt an Carnot richtete, lautet: Die Anwesenheit des glänzenden französischen Geschwaders, welches in diesem Augenblick vor Kronstadt antrierte, ist ein neues Zeugnis für die tiefen Sympathien, welche Frankreich und Russland vereinen. Ich schüre mich glücklich Ihnen meine lebhafte Genugthuung darüber auszudrücken und für die aufrichtige Freude zu danken, die ich beim Empfang der tapferen französischen Seeleute empfunde." Carnot antwortete: "Ich bin tief gerührt durch die Empfindungen, welche Ew. Majestät anlässlich der Anwesenheit unseres Geschwaders auszudrücken geruhet. Unsere tapferen Seeleute werden den herzlichen Empfang nicht vergessen, dessen Gegenstand sie gewesen. Ich danke Ew. Majestät für den Empfang und fühle mich glücklich, darin ein bereites Zeugnis für die tiefen Sympathien erblicken zu dürfen, welche Frankreich und Russland vereinen."

* **Belgien.** Jean Bolders, der Sekretär der belgischen Arbeiterpartei, erneuert die Einladung zum internationalen Arbeiterkongress in Brüssel, welcher am 16. August beginnt und acht Tage dauert. Täglich werden zwei dreistündige Sitzungen abgehalten, wofür Offenheit gewünscht wird. Es werden so viele Sectionen gebildet, als Fragen auf der Tagesordnung stehen. Auch finden drei Gewerkschaftskonferenzen für Metalls-, Textil- und Holz-Arbeiter statt. Das Brüsseler Comité hat, da von den verschiedenen Organisationen zum Theil dieselben Anträge zur Tagesordnung eingegangen waren, eine vorläufige Redaction dieser Vorschläge ausgearbeitet, wonach sich die Tagesordnung folgendermaßen stellt: 1) Stand der Arbeiterschutz-Gesetzgebung in nationaler und internationaler Hinsicht und die Mittel, sie anzubehalten und weiter zu gestalten. 2) Das Coalitionsrecht, die Mittel zu seiner Sicherung, Ausstände, Boykott und gewerkschaftliche Bewegung vom internationalen Standpunkt aus. 3) Stellung und Pflichten der Arbeiterklasse gegenüber dem Militarismus. 4) Die Haltung, welche die organisierten Arbeiter aller Länder in der Judenfrage einzunehmen haben (amerikanischer Verband der Arbeiter-Vereinigung jüdischer Jungen). 5) Die Verwendung des Parlamentarismus und des allgemeinen Stimmrechts zu Gunsten der sozialistischen Arbeiterklasse; die Taktik, welche einzuschlagen ist, um die Befreiung der Arbeiter zu erreichen; und die Mittel, welche angewandt werden müssen, um sie zu verwirklichen. (Holland) 6) Bündnis der sozialistischen Arbeiterparteien mit Parteien der Bourgeoisie. 7) Unterdrückung der Studiarbeit und der Arbeit auf Accord. 8) Internationale Feier des 1. Mai, gewidmet dem Achtstundentag, der Regelung der Arbeit und der Verstärkung des allgemeinen Wunsches der Arbeiter auf Erhaltung des Friedens unter den Nationen. 9) Annahme einer allgemeinen gleichmäßigen Bezeichnung, um den Zusammenschluß aller Arbeiterparteien der Welt zu bezeichnen. (Das revolutionäre Central-Comité von Paris schlägt vor: "internationale sozialistische Partei"; die belgische Arbeiterpartei: "internationale sozialistische Partei".) 10) Wirkame und praktische Organisation a. der Arbeiterpartei.) 10) Wirkame und praktische Organisation a. der

internationalen Arbeiter-Correspondenz; b. der allgemeinen Arbeiterstatistik; c. einer internationalen Verständigung unter den Arbeitern aller Gewerke durch die Einrichtung von nationalen und eines internationalen Syndikats (Gewerkschafts-Ausschusses); d. der regelmäßigen Übermittlung von Nachrichten und Berichten mittels eines internationalen sozialistischen Jahrbuches und Kalenders, welche in allen Sprachen zu erscheinen hätten; e. der sozialistischen Propaganda und Agitation in allen Ländern, f. Vorschlag zur Abhaltung eines internationalen Arbeiter-Kongresses in Chicago für das Jahr 1893 und einer dabei zu veranstaltenden internationalen Manifestation (Kundgebung); Festsetzung der Zeit des nächsten internationalen sozialistischen Kongresses. Endlich wird die belgische Arbeiterpartei in einer bündigen Resolution den Kongress auffordern, gleich in der ersten Sitzung am Montag laut und offen zu versichern, daß die Gefühle der internationalen Brüderlichkeit und Solidarität, als nothwendige Voraussetzung für jedes gemeinsame Vorgehen, die Proletarier aller Länder verbinden."

* **Italien.** Die "Riforma" enthält auf Grund von Informationen beim Marine-Ministerium eine Darstellung des Sachverhalts, welcher die Verhaftung des bei dem hydrographischen Institute angestellten Lithographen, Namens Koepke, in Genua zur Folge hatte, woraus hervorgeht, daß es sich hierbei lediglich um einen Irrthum der Polizei gehandelt hat. Koepke hatte einen Plan verfertigt, der nichts Geheimes enthielt und mit dem er auf einer Kunst-Ausstellung concurriren wollte. Die Polizei befand sich im Glauben, es handle sich um verbotene Pläne und veranlaßte die Verhaftung Koepke's, die in Kurzem aufgehoben sein wird.

* **Amerika.** In einem Schreiben an den Erzbischof von Baltimore erklärt Stampola: die Kirche habe gern die Bildung von Vereinigungen zur Unterstützung der Auswanderer nach Amerika wahrgenommen, könne aber, wie es der deutsche St. Rafael-Verein wolle, besondere Vertretung in den amerikanischen Episcopaten nach der Nationalität nicht zu gestehen, wenngleich wie bisher, den Auswanderer verschiedener Länder Geistliche ihrer Nationalität zu geben, gejagt werden würde. Die durch den Vorschlag des deutschen Rafael-Vereins unter den Katholiken Amerikas entstandene Erregung könne sich im Hinblick darauf legen, daß der Papst niemals eine so tiefe Verwirrung hervorzurufen geeignete Maßnahme genehmigen werde.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 30. Juli. (Verien-Strafsammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Gaspar. — Die zunächst zur Verhandlung stehende Anklage richtet sich gegen den Schattenmacher Joseph Niedreich aus Nordenhausen, Bezirksamtsstaatsanwalt, wohnhaft in Mainz und hat eine Bekleidung des Ulmer Offizier-Corps zum Gegenstand. Der Fall hat bereits das Königl. Schöffengericht hier beschäftigt und ist bei dieser Gelegenheit auch vom "Tagblatt" des Näreren erwähnt worden. Es sei deshalb hier nur kurz wiederholt, daß der Angeklagte in einer Versammlung der "Verbindung gewerblicher, Bau-, Fabrik- und Handarbeiter" am 22. März cr. im "Kaiser Adolph" in Viebach sich an der Debatte beteiligte und dabei insbesondere über die schlechten Frauenlöhne und deren traurige Folgen sich verbreitete. Er brachte hiermit eine Zeitungsnachricht in Verbindung, worin dem Ulmer Offizier-Corps ein Sittlichkeitsschwerpunkt vorgeworfen wurde. Das Schöffengericht hat auf Freisprechung erkannt und ging dabei insbesondere von der Erwagung aus, daß die Bekleidung gegenständlos erschien, weil der beleidigte Personentraum so groß sei, daß eine Beziehung auf eine physische Person weggäbe. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft verzögert nummehr die Strafsammer die Anklage, welche auf dem Strafantrag des Gouverneurs von Ulm erhoben worden ist. Der Angeklagte stellt heute die Sache so dar, als habe er nur ein unbekanntes Ulanen-Offizier-Corps gemeint. Der Herr Staatsanwalt hebt zur Rechtfertigung der Berufung hervor, daß man in der Regel nur eine einzelne Person, dennoch aber eine Mehrheit bekleiden könne, wenn dieselbe genügend gekennzeichnet wäre. Dies sei hier der Fall, denn nach den bestimmten Angaben der Polizeibeamten habe der Angeklagte das Ulmer- und nicht ein Ulanen-Offizier-Corps genannt. Mit Rücksicht auf die Schwere der Bekleidung beantragte der Herr Staatsanwalt 3 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof trat diesen Ausführungen bei und erkannte unter Aufhebung des ersten Urtheils gegen M. auf 1 Monat Gefängnis. — Der 17 Jahre alte Maurer Wilhelm W. von Dogheim hat am Abend des 9. März d. J. auf dem Wege zwischen hier und Dogheim einen Altersgenossen mittels eines Messers am Kopf und einer Schulter verletzt. Wenn auch der Verletzte nur zwei Tage arbeitsunfähig war und nachteilige Folgen sonst nicht hatte, so wird der jugendliche Messerheld doch mit 3 Monaten Gefängnis bestraft, die ihn hoffentlich curiren werden. — Die letzte Verhandlung richtet sich gegen den Gerber Wilhelm W. von Eysenstein, welcher der wissenschaftlich fälschliche Aufschwung angeklagt ist. Dieselbe wird behufs Ladung weiterer Zeugen bis morgen vertagt und ist M. auf Gerichtsbeschluß sofort in Untersuchungshaft aufgenommen worden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkt zu Wiesbaden vom 30. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Pf. — Pf. bis 16 Pf. 20 Pf. Rübsstroh 4 Pf. 20 Pf. bis 4 Pf. 80 Pf. Getreide 3 Pf. 60 Pf. bis 7 Pf. 20 Pf. — Fruchtmärkt zu Limburg vom 29. Juli. Die Preise stellten sich pro Mutter: Rother Weizen 19 Pf. 65 Pf., weißer Weizen — Pf. — Pf., Korn 16 Pf. 35 Pf., Gerste 11 Pf. 15 Pf., Hafer 7 Pf. 35 Pf., Erbsen — Pf. — Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Essen ertranken in der Ruhr zwölf an dem neuen Essener Wasserwerk beschäftigte Arbeiter und zwei Mädchen infolge Umschlagens des Fahrzeuges, mit dem sie übersehen wollten. Spätere Meldungen besagen, daß das Boot 26 Personen enthielt, von denen 14 ertranken.

In Hannover fand eine Explosion in der hannoverschen Zündhütchenfabrik im Bormumer Felde statt, wodurch das Gebäude erheblich beschädigt wurde; kein Arbeiter ist verletzt.

Aus dem Justizhause in Ludwigslust sind, wie der "Schw. Merk." meldet, Nachts 3 Straflinge (Schlosser von Beruf) ausgebrochen.

Der "Breslauer Zeitg." zufolge wurden in der Margravie bei Beuthen in Oberschlesien durch Blasen der Dampfleitung drei Arbeiter getötet; ein vierter ist im Lazareth gestorben.

Der erste neue Weizen aus Asien, insgesamt 15.000 Sac, kam kürzlich mit dem Dampfer "Banda" von Calcutta in Hamburg an.

In Windsberg bei Pirna fand ein Liebesverhältnis, das von Seiten des Mädchens gelöst worden war, einen blutigen Abschluß gefunden. Der Verschmähte feuerte bei einer Begegnung drei Schüsse aus einem Revolver auf die Geliebte ab und verwundete sie lebensgefährlich. Er selbst entwich in den Wald und machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Der Bürgermeister einer Ortschaft in der Nähe von Verchtesgaden ist als Wilderer enttarnt worden.

In Leipzig wurde der Schuhmacher geselle Weißleber, welcher sich im Laufe der letzten Monate in etwa 15 Fällen den "Spah" gemacht hat, Damen auf der Straße die Kleider zu zerschneiden, vom Schönengericht wegen Sachbeschädigung zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Über ein Pistolenduell in Freiburg i. Br., das zwischen einem Infanteristen Hazel und einem Chemiker Dr. phil. B. stattfand, kann aus bester Quelle mitgetheilt werden, daß der verwundete Gegner des Lieutenant noch am Leben ist und wahrscheinlich am Leben erhalten werden kann, da die im Halse stehende Kugel nach dem Rücken zu sich senkt. Die Ursache des Angelwechsels ist Befriedigung.

In Wien stützte sich aus dem vierten Stocke des Hotels "Metropole" eine 20-jährige Russin, Martha Damansky, auf's Straßenhäusler und starb bald darauf. Sie kam mit dem 27-jährigen Guisebiger Dobrowolski am Freitag aus Kleinneu in Wien an. Die Damansky war eine arme, sehr schöne Näherrin, welche von Dobrowolski zur Reise in's Ausland bewogen worden war. In Wien wollte sie Dobrowolski zurücksenden, bot ihr Geld an und versprach, für sie zu sorgen. Sie lehnte aber Geld und Versprechungen ab und tödete sich.

Die Entführung eines 15-jährigen Mädchens, der Miss G... erregte in London berechtigtes Aufsehen. Am Freitag früh begleitete Frau G... ihre Tochter bis zur Wohnung des Mustellehers; kurze Zeit darauf war das Mädchen verschwunden. Im Laufe des Tages erhielten die Eltern einen Brief, der ihnen anzeigen, daß ihr Kind nicht wieder zu ihnen zurückkehren würde. Die angestellten Nachforschungen lassen darauf schließen, daß Miss G... mit einem in England wohlbekannten Lord — einem Mitgliede des Oberhauses — abgereist ist. Der mutmaßliche Verführer ist Vorsitzender eines der vornehmsten Clubs der Metropole und wohnt in Gower-Street.

Der aus Hamburg eingetroffene Director der Gesellschaft zur Anfertigung elektrischer Apparate, Carl Schülke, wird wegen bedeutender Unterschlagungen strafrechtlich verfolgt.

Im Obermeninger Walde bei Trier wurde ein neugeborenes Kind in einem hohen Baum aufgefunden. Dasselbe war, laut der "Tr. Z.", mit einem feinen Hemd bekleidet und in ein schwarz-silbernes Tuch gewickelt. Der Sohn des Ortsvorstehers von Hochweiler, welcher das Kind gefunden hat, übergab dasselbe einer Niedermeninger Familie zur Pflege. Von der Mutter fehlt jede Spur.

Ein Kaufmann Schr. in Berlin, welcher kürzlich im Humboldthain seinen Namen in die Rinde eines wertvollen Baumes einjochte, ist laut "Volkszug," vom Schwurgericht wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen zu einer fünfjährigen Haftstrafe verurtheilt worden. So ist's recht!

* **Über den Verkehr in Berlin** veröffentlicht der "Reichs-anzeiger" ein umfassendes statistisches Material, aus dem h. u. A. ergiebt, daß die Serenität der Friedrichstraße und der Straße "Unter den Linden" im März dieses Jahres in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends durchschnittlich in der Minute von mehr als 125 Menschen und 14 Wagen, die Stadtbahnunterführung in der Königstraße von 105 Personen und 10 Wagen, die Ecke der Chausse- und Invalidenstraße von über 86 Personen und 14 Wagen passirt wird. Der größte Wagenverkehr wurde am Potsdamer Platz ermittelt; derselbe wird alle 3 Secunden von einem Fuhrwerk befahren, während in einer Minute durchschnittlich 91 Personen den Platz überqueren.

* **Der gestohlene Bart.** Das "Berl. Tagbl." schreibt: Vor den Langtagen unserer guten Stadt ist bekanntlich nichts sicher. Gegenstände vom schweren Gewicht lassen sie mitunter mit derselben Fixigkeit verschwinden, wie etwa eine Uhr oder ein Portemonnaie. Daß aber jemandem der Bart aus dem Gesicht gestohlen wird, dürfte doch wohl als ein Unikum darstellen. Dies kaum glaubliche Missgeschick ist nämlich dem Künstler G., auf dessen bis zur Brust herabwallenden Bart seine Herrschaft selbst nicht wenig stolz war, passirt. G. hatte das Ende seiner "Ferien" (die Gnädige sollte nämlich bald aus dem Bade zurückkehren) etwas zu stark gefeiert und sich in der Nähe seines Heims im Tiergarten auf einer Bank niedergelassen, woselbst er jaust entschlummert war. Eine ungewohnte Kühle weckte ihn plötzlich, ein unwillkürlicher Griff nach dem Gesicht und statt

des stolzen Bartes findet er nur noch dürtige Stoppen vor. Der heines Bartes Verbraucht hat dem Räuber blutige Flache geschworen, aber — „die Nürnberger henken keinen, sie hätten ihn denn gewor.“

* **Der Eisenbahn-Ausfall bei Saint-Mande.** Die Untersuchung über die Ursachen der Eisenbahn-Katastrophe ist beendet und hat (wie bereits mitgetheilt) die Verhaftung des Unter-Stationsschefs des Bahnhofs Vincennes und des Locomotivführers des Zuges, welcher in den auf dem Bahnhof haltenden Zug hineinführte, zur Folge gehabt. Die Untersuchung stellte fest, daß das Eisenbahn-Reglement in großer Weise verletzt worden ist. Nachdem seit 1882 eingeführten sogenannten Blocksystem ist die Bahnlinie in Zonen eingeteilt; kein Zug darf in eine neue Zone einfahren, ehe der vorhergehende Zug dieselbe verlassen hat. Trotzdem die Zone von Saint Mandé noch geschlossen war, hat der Unterwirtsherr des Bahnhofs Vincennes entgegen der strikten Vorschrift dem Zugführer Caron gestattet, abzufahren. Letzterer mußte auf jeden Fall die Schnelligkeit des Zuges vermindern und seine Aufmerksamkeit verdoppeln, da ihm bekannt war, daß die Strecke noch nicht frei war. Die Untersuchung bestätigte außerdem die Richtigkeit der Behauptung des Stationsvorstehers von Saint Mandé, daß seine Zone durch die vorschriftsmäßigen Haltesignale geschützt gewesen. Einem Bubenstreit, durch welchen die Signale verändert sein könnten, hält die Untersuchung für ausgeschlossen. Den Locomotivführer Caron trifft somit die Verantwortung dafür, daß er das Haltesignal unbeachtet gelassen hat. Hätten die beiden Verhafteten die Vorschriften genau eingehalten, wäre die Katastrophe vermieden worden, trotzdem der erste Zug infolge des bedeutenden Andranges mit fünfzehn Minuten Verzögerung in Saint Mandé eintraf. Hier ward wiederum die Abfahrt verzögert durch einen Streit des Stationsvorstehers mit einem Bagager, welcher in eine falsche Wagenklasse einzusteigen wollte. In diesem unbedeutenden Vorfall ist vielleicht die Hauptursache des durchbrennenden Unglücks zu suchen, welches mehr als 60 Menschen das Leben kostete und eine doppelt so große Anzahl für Lebenszeit zu Krüppeln gemacht hat. Die Beerdigung der bei Saint Mandé Verunglückten hat Mittwoch Nachmittag stattgefunden. Zu Zuge befinden sich 16 Leichenwagen; Carnot und Constance ließen sich vertreten, der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Ackerbauminister waren persönlich zugegen. Der Maire eröffnete den Trauerzug, dem eine unabsehbare Menge folgte.

* **Der Massenord unserer Singvögel.** Das "Journal du Médoc" bringt einen Beitrag, der den Beweis liefert, in wie großem Maßstabe der Massenord unserer gesiedelten Sänger betrieben wird. Im September 1885, so berichtet der Gewärmann der Zeitung, wurden allein von vier kleinen Bahnhöfen im Departement des Landes — Bourdin, Garancan, Lacanau und le Porge — etwa 1500 Kilogramm Seidenschwänze und Perlen verschickt. Im Oktober dagegen, der eigentlichem Zugzeit der Wandervögel, stieg der Verlust von diesen Blümchen auf 14000 Kilogramm, wozu noch auf 7-8000 Kilogramm geschätzte Mengen von Vogeln, die mittels Fuhrwerke auf den Landstraßen befördert wurden, zu zählen sind, was eine Summe von etwa 23.000 Kilogramm an vernichteten Singvögeln ergiebt! Eine ziemlich genaue Stückzahl ergiebt sich hieraus, wenn man das Dutzend Lerchen mit etwa 500 Gramm rechnet, das der Seidenschwänze und anderer Vögeln mit etwa 300 Gramm. Schätzt man den Fang zu gleichen Theilen Lerchen und Seidenschwänze, so findet man ein Durchschnittsgewicht von 33 Gramm für jeden Vogel, was eine Zahl von 660.000 Stück unserer lieben kleinen Sänger ergiebt. Diese werden alljährlich in einem Kreise von 225 Kilometer von nur acht Vogelfeststellern gesangen, während das benachbarte Arrondissement von Lesparre etwa sechzig Vogelfeststellern zählt. Diese Thatsachen sprechen nur zu bedenkt, daß sie mit Stillschweigen zu übergehen wären, und glücklicher Weise haben die Nebelhäuter den Schaden selbst zu spüren in dem Überhandnehmen der Insekten, worüber in den dortigen Gegenden lebhafte Klage geführt wird. So ist denn die Hoffnung auf baldige Beijerung dieser betrübenden Zustände nicht ausgeschlossen.

* **Der amerikanische Boxer Tom Canyon,** welcher am Samstag von "unserm Abs" geworben wurde, hat von diesem Revanche gefordert, worauf Abs auch eingegangen ist. Der Kampf sollte am Donnerstag stattfinden. Doch will Abs nur einen Gang von fünfzehn Minuten Zeitdauer machen. Cannon seinerseits erklärt den Ausgang des Rings von Samstag für einen Unglücksfall, vor dem der größte Ringkämpfer nicht sicher sei. Er behauptete, daß sich Abs in einem Augenblick der Achtsamkeit überrumpelt habe. Er wäre aber trotz des völlig unerwarteten Angriffs-tricks nicht zu Falte gekommen, wenn er nur einen Fuß hätte auslegen können. An jener Stelle aber, wo es zur unerwarteten Entscheidung kam, war der Bühnenraum nicht vom Teppich bedekt. Sein Fuß rutschte infolge dessen auf dem glatten Holzboden aus, und deshalb vermochte er nicht mehr, sich auf Kopf und Nacken stützend, den Körper in der Schwebe zu halten, sonst hätte ihn selbst das Nierengewicht des Kolosses Abs nicht zu Boden gedrückt. Der Sieger Abs ist übrigens von zwölf Berliner Photographen um die Erlaubnis, ihn zu photographiren, angegangen worden, und ein Impresario hat ihm für eine zweimonatliche Tournee über Petersburg, Moskau, Kiev, Constantinopel, Rom, Florenz, Mailand &c. 60.000 Mt. angeboten. Abs hat jedoch noch keine bindende Bajage gegeben.

* **Das Testament der Fran von Bonnemain.** Die verstorbene Freundin Boulangers, Madame de Bonnemain, hat ein Testament gemacht. Der General ist dabei leer ausgegangen, er ist weder Erbe noch Vollstrecker ihres letzten Willens. Die Universal-Erbin ist eine Madame Dutens, und mehrere Freindinnen der Verstorbenen erhalten Legate. Von der Million Francs, welche Madame de Bonnemain im Jahre 1886 erbte, soll aber kaum die Hälfte mehr vorhanden sein, und überdies wären nicht unbedeutende Schulden zu decken. Boulangers wird somit kaum etwas Anderes übrig bleiben, als sich mit seiner rechtmäßigen Gattin, die 40.000 Francs

Jahresrente besitzen soll, zu versöhnen. Ein Artikel, der vor einiger Zeit im "Figaro" erschien, hat schon auf diese Eventualität vorbereitet, indem darin ausgeführt wurde, daß Madame Boulangier sich ihrer Pflichten als Gattin und Mutter wohl bewußt und bereit ist, dieselben zu erfüllen.

* **Eine Dachauer Bank à la Adele Spizer** hat seit längerer Zeit in Berlin bestanden. Das "B. T." erfaßt über den Geschäftsbetrieb das Nachstehende: Der Kaufmann Nitschmann, früherer Theilhaber der im Centrum der Stadt belegenen Handlung von N. & O., hatte ohne Vorwissen seines Compagnons vielfach an der Börse spekulirt, und dieser sah sich daher veranlaßt, das Societäts-Behältniß am 1. d. M. zu lösen. Nitschmann wurde jetzt Stadtreisender in seinem bisherigen Geschäft, welches die alte Firma behält. In dieser neuen Stellung hat er es verstanden, die jogenannte kleine Kundschaft in empörender Weise um ihre Sparpfennige zu bringen. Er veranlaßt die Leute, ihm Geldbeträge anzuvertrauen, für welche er ihnen zinstragende Papiere zu erwerben versprach. Zum Theil hat er das Versprechen erfüllt; doch wußte er keine Kundschaft zu bewegen, die Werthobjekte in seinen Händen zu belassen. Vor acht Tagen erzielten der "Bankier" nicht im Geschäft, entschuldigte vielmehr sein Ausbleiben brießlich mit einer unaufschlüsselbaren "kleinen Reise". Als er auch am dritten Tage nicht zurückkehrte, glaubte O., daß sein früherer Partner missglückter Speculationen wegen sich das Leben genommen habe. Eine darauf bezügliche Anzeige wurde der Polizei erstattet, doch diese schien bereits Wind von dem Treiben des Nitschmann bekannt zu haben: er wurde am Sonntag Vormittag in Hamburg wegen Betruges und Unterschlagung verhaftet. Wahrscheinlich hatte er sich nach dort begeben, um sich nach Amerika einzuschiffen. Bis jetzt ist festgestellt worden, daß der festgenommene etwa 250.000 Mark seiner "Kundschaft" untergeschlagen hat, doch dürfte sich die Summe nach Klärung der Verhältnisse weit höher bezeichnen. Im Besitz des Durchbrenners wurden nur 6000 Mark gefunden; der Rest mag wohl verhafstet bzw. in Sicherheit gebracht worden sein. — Zum Fall Nitschmann wird ferner noch berichtet, daß auf Grund der Zeitungs-Nachrichten sich weitere Opfer bei der Firma Nitschmann & Dehne gemeldet haben, und daß die unterschlagenen Summen sich schon jetzt auf über 300.000 Mark bezeichnen. Man vermutet wohl mit Recht, daß die anvertrauten Gelder nahezu eine halbe Million Mark ausmachen. Nitschmann, welcher bereits nach hier transportiert worden ist, stammt aus Königin bei Halle a. S. und hat auch seinen 84 Jahre alten Vater, welcher seit länger als 60 Jahren die Kantorstellen in einem Orte des Saalreiches inne hat, um sein ganzes Vermögen gebracht. Die Scenen, welche sich in dem Geschäftslocal in der Kurstraße abspielen, sind kaum zu beschreiben, da immer neue Opfer sich einfinden und den Verlust ihrer Sparpfennige laut jammernd beklagen: eine 60 Jahre alte Frau brach in dem Schmerz über ihren Verlust ohnmächtig auf der Straße zusammen.

* **Eine Mischung von Vernunft und Unvernunft** bietet ein Artikel des französischen Dichters Rodolphe Darzens, eines begeisterten Wagnerianers, über die Bayreuther Aufführung. „Man ist da“, schreibt er im „Evénement“, „schlecht einquartiert und ist noch schlechter.“ Aber wie gern möchten wir unter denen sein, die magenkraut und zerzlagen zurückkommen, die Seele dagegen durch ein Idealbad gestärkt. Wir fragen nicht, ob eine Kunst, die wir bewundern, national ist oder nicht. Man ist ja Patriot, wie hämmerlich sich die Idee des Vaterlandes neben derjenigen der Menschheit ausnimmt, und morgen wird man sich, wenn es sein muß, zu schlagen wissen, besser vielleicht, als ihr, liebe Wagner, die ihr „Tannhäuser“ aus Paris vertrieben, aber die deutschen Heere eindringen liebet. Nur sei es uns ein für alle Mal getatet, auf dem Gebiete der Musik, der Literatur oder der Wissenschaft den Geburtsort oder die politische Meinung derer nicht zu kennen, die man die »Arbeiter des Gedankens« nennt. Unseretwegen mag sie wieder auflieben, die Patrioten-Liga. Wir würnen ihr nur, daß sie auf dem morgigen Schlachtfelde in Reich und Glied mit uns marschiere, die wir uns nichts Beßeres denken, als dem Boden, der uns genährt hat, unsere Schuld zu bezahlen, wäre es auch nur, damit Champagner und Burgunder desto edeler wachsen, denn vielleicht wäre das Blut das sicherste Heilmittel gegen die Phylloxera. Zest aber lasse man uns dem gemalen Meister zuzubauen, lasse man uns frei dem Wagner-Verein betreten, der im März 1883, wenige Wochen nach dem Tod Wagner's in Nürnberg begründet wurde. Wer hat seit Jesus, dem göttlichen Propheten, im Herzen der Menschen einen tierischer und gähnenderen Glauben zu wecken gewußt? Sit befreien sich, wie ehemals zu der neuen Religion, die Anbeteter der falschen Musiker, und gleich den ersten Christen durchziehen sie die Welt, um die heilige Lehre zu verkündigen. Bald wird auch Paris seine Stimme mit denen der Hundert Völker erschallen lassen, um Wagner zu preisen. Und der große Todte wird zwischen den Breitern seines Sarges in dem Gärten zu Bayreuth, wo er zwischen seinen geliebten Blumen ruht, erheben, wenn er vermitteilt, daß sein Genie endlich in der Stadt triumphirt, die ihn versann und verhöhnt hat, in dem Frankreich, wo die Elte der neuen Musiker, Emmanuel Chabrier, Vincent d'Indy, Alfred Bruneau, Chayrus, Charpentier und so viele Andere, unmittelbar von ihm abstammt. Wer hätte vor dreißig Jahren gedacht, daß eine kleine Stadt in Oberfranken der Wallfahrtsort der reinsten Geister, das Jerusalem der Dichter und Träumer werden sollte! Wie man sieht, ist Herr Darzens freier von der politischen Kinderfrankheit des Chauvinismus als viele seiner Landsleute; dafür hat er sich von der Wagner-Thorheit in einem Grade aufzudenken lassen, wie er selbst bei den teutonischen Wagner-Thoren nicht oft vorkommt.

* **Auch ein Sport.** Es geschehen mitunter seltsame Dinge in Belgien. Während z. B. das abcheuliche Taubenjagden erlaubt ist und in Spa zu jedem Programm eines größeren Festes gehört, während ferner kaum ein Mensch sich darum kümmert, daß hier die armen Zughunde auf die schmählichste Weise mißbraucht und mißhandelt werden, hat man sich dagegen zu Antwerpen der Ratten von Amts wegen angenommen

und verordnet, daß das Preis-Rattenfangen als eine Thierquälerei nicht mehr geduldet werden dürfe und daß die Uebertreter dieses Verbots der gesetzlichen Strafe verfallen. Das Preis-Rattenfangen ist ein Sport, der in folgender Weise betrieben wird: In eine kleine, mit einer glatten Breiterwand umgebene Arena, um welche ringsum die bei dem bevorstehenden Wettkampfe Beteiligten, die Preisrichter und die übrigen Zuschauer, Platz genommen haben, wird eine Angahl Ratten und alsdann ein auf den Rattenfang abgerichteter Hund gebracht, dessen Aufgabe darin besteht, die sämlichen Räger in möglichst kurzer Zeit tot zu beißen. Ist derfelbe hiermit fertig geworden, so kommen andere Ratten und ein anderer Hund an die Reihe, und so geht es fort, bis alle zu dem Wettkampfe angemeldet Hunde Proben ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt haben. Der Einzel fällt alsdann dem Eigentümer desjenigen Hundes zu, welcher in der kürzesten Zeit den ihm übergebenen Ratten den Garaus gemacht hat, worüber die Preisrichter zu entscheiden haben. Selten braucht einer der erstaunlich gewandten Hunde eine Minute Zeit dazu, um ein Dutzend Ratten aus der Welt zu schaffen, wobei er jedesmal den Biß so sicher und kräftig gerade im Genick anbringt, daß das gepackte Thier sofort tot zu Boden fällt. Ratten sind gewiß keine Thiere, die auf irgend welches Mitleid oder auf Schutz von Seiten des Menschen Anspruch erheben dürfen, und dem Vernichtungskriege, welchen rattenfangende Hunde und Menschen gegen sie unternommen, hätte umso mehr das obrigkeitliche Wohlwollen gebührt, als durch denselben viele arme Leute ein hübliches Nebeneinkommen sich verübt hätten. Für jede lebendig gefangene Ratte bezahlen nämlich die betreffenden Sport-Vereine 50 Centimes, und da man auch in Brüssel, in Charleroi, in Namur u. s. w. sich den Bedarf an Ratten aus dem an diesem Ungeziefer so reichen Antwerpen kommen ließ, so hatte sich hieraus allmählich eine regelrechte Industrie entwickelt, über welche die von Ratten belästigten Haushbewohner, wie die gewöhnlich der Rattenjagd Obliegenden in gleicher Weise sich freuten. Nun hat dieser schöne Zustand seit einiger Zeit aufgehört, denn das Gesetz hat die Ratten in seinen Schutz genommen, die von jetzt an keine öffentliche Abschaltung für ihre unzähligen Schandthaten mehr zu befürchten brauchten, wenn nicht das Preis-Rattenfangen noch immer im Geheimen, allerdings bei Weitem nicht mehr in dem früheren Umfang, betrieben würde. Unsere Ratten-Sportmänner schlagen eben dem Geiste ein Schnippchen, indem sie etwaige Gewissenskrampf über diesen Frevel mit dem Gedanken beschwichtigen, daß dasjenige, das dem Einen recht, auch dem Andern billig sei und daß, wenn die Kuräte in Spa zu ihrem Vergnügen dem Menschen befreundete und sympathische Thiere quälen und verhöhnen dürften, es doch unmöglich ein besonderes Unrecht sein könnte, so widerliche und schändliche Bestien wie die Ratten auf möglichst schmerzlose Weise vom Leben zum Tode zu bringen.

* **Prinz Georg von Griechenland** hat in Amerika und auf der Rückreise nach Europa die Renner der Amerikaner kennengelernt. An Bord des von ihm von New-York aus benutzten Schiffes befanden sich etwa 150 amerikanische Damen, von denen fast jede mit einem Moment-Photographen ausgerüstet war. Sobald der Prinz den Fuß auf's Deck setzte, waren flugs alle Apparate auf ihn gerichtet. Ob er dann sein Gesicht hinter eine Zeitung zu verbargen oder es mit den Händen zu bedecken suchte, gleichviel, die scharfen Photographen blieben mit ihren Mädeln in Thatigkeit. Schließlich wurde es dem Prinzen so arg, daß er während der letzten Tage der Ueberfahrt seine Cabine gar nicht mehr verließ und nur noch Abends das Deck zu betreten wagte. In Chicago war Prinz Georg der Gegenstand eines belustigenden Irrthums. Dort nämlich war der in Civil reisende Königs-John am Bahnhof für den mit demselben Zuge erwarteten und in Amerika viel gefeierten Athleten Wilson gehalten worden. Die Menge umdrängte alsdann den Prinzen, und man bestürzte ihn, nach der Erzählung amerikanischer Blätter, mit Fragen, welche Chancen der des Abends stattfindende Ringkampf verspreche, und ehe der Prinz seinem Erstaunen über dieses Begegnen Ausdruck zu geben vermochte, hatten ihn kräftige Arme bereits emporgehoben und trugen ihn im Triumph durch die Bahnhofshalle. Als der Irrthum aufgedeckt war, brachten die guten Leute in nicht weniger stürmische Hochrufe aus, und ließen es sich nicht nehmen, den Prinzen auf ihren Schultern bis zu seiner Equipage zu tragen.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 30. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Francen	16.16	16.12	Amsterdam (fl. 100)	8	168.60 bz.
20 Francen in 1/2	16.12	16.08	Anim.-Br. (Fr. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold	4.19	4.16	Italien (Bte 100)	6	79.15 bz.
Dukaten	9.63	9.60	London (Bte 1.)	5	20.83 bz. G.
Dukaten al marco	9.65	9.60	Madrid (Bte. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Goli al marco p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.65 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/4	80.35 bz.
Ruhr. Banknoten	—	216.30	Triest (fl. 100)	—	—
Ruhr. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.50 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	—	—

-m Coursbericht der Frankfurter Börse vom 30. Juli.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 247, Disconto-Commandit-Antheile 172, Staatsbahn-Aktion 244 1/2, Galziger 182, Lombarden 88 1/2, Egypfer 97, Italiener 90, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktion 182, Nordost 128 1/2, Union 95 1/2, Dresden-Bank 185, Laurahütte-Aktion 112, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion 155 1/2, Russische Noten 216. — Nach schwacher Eröffnung Schluß seit.

Gesetzliche Sitzung des Gemeinderathes

vom 30. Juli 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Thell Herr Bürgermeister Hef, die Mitglieder des Gemeinderathes Herren Bedel, Dr. Berle, Diez, Goës, Knauer, Maier, Müller, Rehorst, Schlinck, Steinkauler, Wagemann und Weil; ferner Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Infolge statthaft erklärter Submission werden einzelne Arbeiten und Lieferungen wie folgt vergeben: 1) das Ausgraben und Fertigen von ca. 100 Kubikmetern Boden vor dem Neubau der Herren Lamsbach und Bind am Idsteiner weg an Herrn Schäfer zum Preise von 2 M. 20 Pf. pro Kubikmeter; 2) das Anfahren von zerkleinerten Decksteinen von dem Salzbachgewölbe nach der Bleich- und Geisbergstraße an Herrn J. Ph. Spenger zum Preise von 1 M. 60 Pf. bzw. 2 M.; 3) die Erdarbeiten in der Zahnstraße an Herrn W. Pilug zum Preis von 1 M. 55 Pf. pro Kubikmeter; 4) die Herstellung von ca. 100 Kubikmetern Plaster an Herrn Peter Hofmann zum Preise von 1 M. 60 Pf. pro Quadratmeter; 5) die Lieferung von 30 Meter schwarzem Gummischlauch an die Herren Gebr. Erkel hier zum Preis von 4 M. 10 Pf. pro Meter; 6) die Lieferung von zwei Abschürfwagen für Reinigung der Sandfänge an Frau Schütt zum Preise von 158 M. pro Wagen; 7) die Lieferung und Montirung einer neuen Heizeinrichtung (Wärmegeistersteuer) für den großen Saal des Kirchhauses an die Firma Küpper & Co. in Mainz zum Preis von 1200 M.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Kanalheilstrecken zur Ausführung genehmigt: a. in der Köhberger-, Emser- und Lahmstraße, zu 1300 M. veranschlagt, wobei zu bemerken ist, daß die Strecke der Emserstraße bis zur Kreuzung von Lär- und Lahmstraße erst dann hergestellt wird, wenn durch die Anlieger die Kosten gedeckt sind, b. im Marktplatz, zu 1300 M. veranschlagt; c. in der Verbindungsstraße zwischen Park- und verlängerten Hildastraße, zu 1900 M. veranschlagt, und d. in dem Kaiser-Friedrich-Ring, zu 5000 M. veranschlagt.

Die Concessionsgesuche: a. des Herrn H. Haberland, betr. den Wirtschaftsbetrieb in der Sangerfesthalle und dem hinter derselben belegten eingefriedigten Platz, wobei die Polizeibehörde die Benutzung von Feuer und Licht in der Festhalle untersagt; b. der Frau Jos. Kühl, betr. den beschränkten Wirtschaftsbetrieb im Hause Nöderstraße 37; c. der Herren Gebr. Abler, betr. Wirtschaftsbetrieb unter den alten Eichen in der Nähe des Eisweihers auf dem Neroberg" gelegentlich des Volksfestes in der nächsten Woche, und d. des Herrn Ed. Eddingshaus, betr. den unbedeutenden Wirtschaftsbetrieb in einem Hause Tannusstraße 55, "Zum Lohengrin", werden auf Genehmigung begutachtet.

Bezüglich der Abänderung der §§ 15 und 42 der Bau-Polizei-Verordnungtheilt die Königl. Polizei-Direction mit, daß sie Bedenken trage, den von dem Gemeinderath vorgelegten Antrag zu acceptiren. Sie schlägt vor, dasjenige Geschöß als unterstes zu betrachten, dessen gesamte Fußbodenfläche über dem höchsten Punkt des das Gebäude umschließenden Geländes belegen ist; jedes tiefer gelegene Geschöß soll als Kellergeschöß behandelt und bei ausgegrabenem Gelände das mit seiner ganzen Fußbodenfläche über der neuen Grundstücksfäche gelegene Geschöß als Erdgeschöß betrachtet werden. Bei ansteigendem Terrain müsse dasjenige Geschöß als Erdgeschöß gelten, dessen Fußboden-Oberkante mindestens zur Hälfte über dem Gelände liege. Der Gemeinderath, welcher eine den Bauherren günstigere Fassung vorgeschlagen hatte, verweist auf den neuen Vorschlag der Polizeibehörde zur Prüfung an seine Bau-Commission.

Nachdem sich die Nothwendigkeit ergeben hat, die Laternen Abends etwas länger brennen zu lassen, namentlich mit Rücksicht auf den um 1/12 Uhr hier eintreffenden Schnellzug, schlägt der Director der Gas- und Wasserwerke, Herr Wuchall, vor, die Laternen statt um 1/12 um 12 Uhr zu löschen. Die Mehrkosten sind auf 1600 M. veranschlagt. Der Gemeinderath stimmt diesem Vorschlage zu.

Das Gesuch des Männergesang-Vereins, gelegentlich des Gesang-Wettstreites ihm den Wahlraum des neuen Rathauses zur Versammlung von Sängern zu überlassen und die Wilhelmstraße in der üblichen Weise mit Fahnen zu schmücken, wird genehmigt.

Herr Circusbesitzer Garre fragt an, unter welchen Bedingungen ihm die Benutzung der Festhalle gestattet werden könnte. Der Gemeinderath beschließt, daß sich der Gesuchsteller zur Vermeidung von Verunreinigung des Platzes durch die Pferde den Anordnungen des Stadtbauamtes zu unterwerfen habe. Befuß Feststellung der Lustbarkeitssteuer wird das Gesuch der Accise-Commission zur Prüfung hingewiesen.

Herr Chr. Hübinger ersucht, ihm die Genehmigung zur Aufstellung einer Tafel, in Form eines Gascanelabers, am Eingang der Stiftstraße zu ertheilen, sowie mit Rücksicht auf den durch eine neue Ventilation in seinem Theater vermehrten Wasserverbrauch um einen angemessenen Rabatt. Das Gesuch wird in seinem ersteren Theile zur Prüfung an die Bau-Commission verwiesen, in seinem letzteren Theile abgelehnt.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Christian Maurer, betr. Errichtung eines Geräteheizappens Feldstraße 18; b. des Herrn Justizrats Dr. Koch, betr. Anlage einer Wendeltreppe Adolfsalle 13; c. des Herrn Mühlensbesitzers C. Finger, betr. Bauveränderungen Herrenmühlgasse 11; d. des Herrn Dr. Franz Hoffmann, betr. Bauanbau Mainzerstraße 3; e. des Herrn Glasers Berz, betreffend Bauveränderungen (zwei Fronttpiken) Geisbergstraße 4; f. des Herrn Births Koch, betr. Bauveränderungen Clarenthal 8; g. der Herren C. Braun und W. Müller, betr. Anlage einer Werkstatt Helleundstraße 64; h. des Herrn Ph. Moog, betr. dasal. Nero-

straße 16; i. des Flaschenhändlers Herrn Georg Faust, betr. Neubau eines Landhauses Ecke der Augusta- und Victoriastraße; und k. der Herren Gebrüder Klein, betr. desgle. an der Bogenstecherstraße.

Gemäß § 2 des Bauantrags werden die Gesuche a. des Herrn Peter Kilian, betr. Wohnhaus-Neubau an der verlängerten Bleichstraße; b. des Herrn Wilhelm Neithmann, betr. Neubau eines Landhauses in der Narzstraße und c. des Maurermeisters Herrn Karl Schäfer, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Schlüterstraße, vorläufig auf Ablehnung begutachtet.

Das Gesuch des Herrn Ph. Klärner, betr. Errichtung einer Remise sowie eines Stallgebäudes im District "Königstuhl", wird unter Vorbehalt des Baurats auf Genehmigung begutachtet.

Das Gesuch des Herrn Geh. Notraths Professor Dr. A. Freytagius, betr. Errichtung eines Seitengebäudes Kapellenstraße 13, wird auf Genehmigung begutachtet.

Nachdem es die Verwaltung der Straßenbahn-Gesellschaft aus prinzipiellen Gründen abgelehnt hat, an der Haltestelle auf dem Kraatzplatz eine Bushaltestelle anzubringen, beschließt das Collegium, in der Nähe des Gartengeländers zwei zweijährige Bauten aufzustellen.

Herr Commerzienrat Gräber macht in einer Eingabe darauf aufmerksam, daß vor seinem Hause, sowohl die Paulinenstraße, als auch die gegenüberliegenden Anlagen den tiefsten Punkt hätten, was die Ansammlung von Wasser zur Folge habe. Nach der Neucausalisation bleibe das Wasser nicht mehr in der Straße, wohl aber in den Anlagen stehen. Er empiehlt im Interesse der Gesundheit den Anwohner, die Trockenlegung dieser Stelle durch Canalisation und Entfernung des Unterholzes daselbst. Das Collegium beschließt, auf Antrag der Bau-Commission, die fragliche Stelle im Anschluß an den Strohencanal mit einer Drainage zu versehen, von der Entfernung des Unterholzes aber vorerst abzusehen.

Dem Herrn Ph. Küpp wird die Anlage eines Thermalwasser-Betriebsvoirs im Hause Goldgasse 7 unter besonderen Bedingungen gestattet.

Dem Einricher der Herren Oberförstmeister Tillmann und Markloff, um lästige Überlassung von Theilen des Trudenbachbettes hinter ihren Grundstücken an der Eiterstraße, kann erst dann näher getreten werden, wenn bereits schwedende Verhandlungen zum Abschluß gebracht sind.

Die Kaufverträge mit den Herren Schlossermeister W. Trebus, Karl Berger und Pfarrer Biemendorff, welche Bachtellflächen erwerben, mit Frau Karl Schreiber Bwe., welche mehrere Flächen zwischen Adelshald- und Wirthstraße und Schersteinerweg abtritt, werden genehmigt, ebenso eine Haus-Kehrlicht-Versteigerung.

Ein Kurgast, in der "Villa Nassau" wohnhaft, hat 200 M. für die Armen gespendet, wovon der Gemeinderath dankend Kenntnis nimmt. Für den gleichen Zweck sind aus einem schiedsmännischen Vergleiche 1 M. 50 Pf. erfallen.

Herr Stadtvorsteher Steinkauler berichtet schließlich noch Namens der Steuerns-Prüfungs-Commission über die Prüfung der Krankenhaus-Rechnung pro 1890/91, welche mit 879.096 M. Einnahme und 367.434 M. Ausgabe, sonach mit einem Überschuss von 11.661 M. abschließt, der sich mit den Rückständen auf 12.189 M. erhöht.

Nachtrag.

- Personal-Nachrichten. Der bisherige Königliche Landrat, nunmehrige Königliche Regierungsrath Leis zu Landshut ist der Königlichen Regierung zu Wiesbaden überwiesen worden.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Mo., 30. Juli. Gestern wurde vor Mo. von den Booten der Kaiserjacht "Hohenzollern" und des Kriegsschiffes "Prinzess Wilhelm" in Gegenwart des Kaisers Wilhelm ein Wettkampf veranstaltet, wozu der Kaiser Preise ausgesetzt hatte. Das Wetter ist prächtig; der Aufenthalt hier wurde daher um 24 Stunden verlängert.

* Sofia, 30. Juli. Ein Separatzug mit 150 bulgarischen Touristen ist zum Besuch der Prager Ausstellung abgegangen, dem in einigen Tagen ein zweiter Separatzug folgen wird. Die Minister Radovics und Dotschew erhielten am Bahnhofe. Die versammelte Menschenmenge begrüßte die Abreisenden auf das Wärme.

* London, 30. Juli. Bei einem Bankett im Mansion-House zu Ehren des Ministers hielt Lord Salisbury eine Rede, worin er erklärte: Er kennt keinen Zeitabschnitt, worin auf dem Gebiete der auswärtigen Politik weniger Schwierigkeiten bestanden hätten und worin in der europäischen Politik größere Ruhe geherrscht hätte, wie gegenwärtig. England sei angegangen worden, die Finanzverhältnisse Argentiniens neu zu gestalten und das Schiedsrichteramt zwischen den streitenden Parteien in Chile zu übernehmen; es komme jedoch England nicht zu, in diese Fragen einzutreten. Die orientalische Frage sei noch nicht gelöst, die schnellen Fortschritte, welche Egypten und Bulgarien machen, ließen jedoch erhoffen, daß auch die Verhältnisse dieser Länder der Civilisation einer endlichen Lösung entgegengehen. Auf den Besuch des deutschen Kaisers übergehend, hob Lord Salisbury hervor, daß die friedlichen Empfindungen, welche der Kaiser in der Guelderschule geäußert habe, den Überzeugungen aller Anwesenden Ausdruck gegeben habe. Alsdann erwähnte Salisbury den angekündigten Besuch des französischen Geschwaders in Portsmouth und betont England erblickte in diesem Besuch ein neues und überaus werthvolles Unterfangen für den Frieden und für die Freundschaft Frankreichs. Man habe von Verträgen gesprochen, welche den Frieden der Welt bedrohen müßten. Er wisse von solchen Verträgen nichts und sei überzeugt, daß die Tragweite von einfachen geschriebenen Verträgen sehr übertrieben werde. Die Verbündeten Englands seien diejenigen, welche die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Vertheilung der Länder und den Frieden wollten.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 31. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert unter Mitwirkung des Süddeutschen Männer-Doppel-Quartetts. Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshäuser-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt. Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof). Turn-Verein. 8—10 Uhr: Siegenturnen aktiver Turner und Jöglinge. Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kürturnen, Fechten, Vorturnerübung. Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Siegenturnen und Turnen der Männerriege. Jäger-Club. Abends: Probe. Lüser'scher Gesangverein. 7½ Uhr: Probe (Damen), 8¼ Uhr (Herren). Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: General-Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe. Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe. Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Eacista. Abends 9 Uhr: Probe. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Declamation. Pfeifer-Uebungen.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:

424	510	545*	620	7	749	750	826*
9	945	1010*	1045	1120	1210		
1	150*	235	250* (nur an Sonn- u. Feiertagen)	530	610	635	
715*	747	825	9	940*	1033		
							1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).

* Nur bis Taufel.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:

5	71	836	915	1118	1224	18	25
							220* (nur an Sonn- und Feiertagen)
							414

* Nur bis Niedersheim.

Bahn Wiesbaden-Schwanbach. (Rheinbahnhof.)

Absfahrt von Wiesbaden:

7	8	937	1125	140	310	540	742
							10

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden:

516	759	824	1125	229	546	745	

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9¼. (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9¾. (Humboldt u. Friede), 10¼ und 12¾ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bickel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind.

Reichsbank.

Magdeburger Privatbank.

Badische Bank.

Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Preußen.

Bayerische Notenbank.

Sächsische Bank zu Dresden.

Chemnitzer Stadtbank.

Städtische Bank zu Breslau.

Danziger Privat-Aktienbank.

Württembergische Notenbank.

Frankfurter Bank.

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Institutionen in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Darmstadt, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. C., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Institutionen, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).

Landständische Bank in Bayreuth (nur im Königreich Sachsen).

Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Institutionen in Zahlung genommen.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747,6	747,4	747,0	747,0
Thermometer (Celsius)	14,1	19,7	11,9	14,4
Dunstspannung (Millimeter)	11,3	8,4	9,2	9,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	50	90	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	still.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)			9,4	

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Aussichten

Radiergummi verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

1. August: schön, meist heiter, angenehm warm, später schwül, wandernd Wolken, strichweise Regenschauer und Gewitter, lebhaft an den Küsten.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reamur.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Cigarren und Zigaretten im Versteigerungslotofe Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)

Hirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge; Friedrichstraße 2.

Gottesdienst: Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schille 11 Uhr, Sabbath Nachm. 3½ Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min. Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Geburts-Anzeigen

in einfacher wie seiner Ausführung fertigt die

Verlobungs-Anzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Heiraths-Anzeigen

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Trauer-Anzeigen

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandesregistern

Geboren: 23. Juli: dem Rechtsanwalt Joseph Kellerhoff e. T., Luisa Maria. 25. Juli: eine unehel. T., Lina. 27. Juli: dem Tapeziermeister Carl Heinrich Julius Stiefvater e. T., Anna Sophie Lina.

Aufgeboten: Handelsmann Moses Adler II. zu Urberach und Robert Sulzberger hier.

Gestorben: 28. Juli: Julius Marx, unehelich, 2 M. 5 T. 29. July Anna, geb. Köppeler, Witwe des Procurators Dr. jur. Franz Knieß 67 J. 7 M.; Taglöchner Johann Krautkopf, 41 J. 9 M. 14 T. Mannergehilfe August Christian Clemens, genannt Wilhelm Rad 19 J. 10 M. 29 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Cihlarz'sche Kunstabstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.

Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 2.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen

Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.

Rathskeller (Rathaus-Neubau) mit Wandmalereien.

Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Nerober mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurantsgebäude Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurantsplatte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Anwärtige Theater.

Freitag, 31. Juli.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior